Nr. 151. Mittwoch, den 1. Juli 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 22. Juni bis 5. Juli 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus. für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Die neuen Beschränkungen der deutschen Luftfahrt.

Der neue österreichische Gesandte über unser Verhältnis zu Oesterreich. — Eine Landtagsdebatte über Ostfragen.

Eine Unterredung mit Dr. Frank.

Berlin, 30. Juni.

Der Chefredakteur der Telegraphen-Union hatte heute morgen eine längere Unterredung mit dem gestern vom Reichspräsidenten empfangenen neuen österreichischen Gesandten, Vizikanzler a. D. Dr. Frank, dem bekannten Führer der Großdeutschen Partei in Oesterreich. Eingangs äußerte sich Dr. Frank mit großer Befriedigung über die Herzlichkeit, mit der er vom Reichspräsidenten empfangen worden sei, und betonte dabei ganz besonders, wie erfreut er sei, schon heute nachmittag an dem Gartenfest beim Präsidenten teilnehmen zu können. Die Frage, ob er für die allernächste Zukunft eine weitere

Annäherung zwischen Oesterreich und Deutschland

für wahrscheinlich und weiter fortschreitend halte, beantwortete der Minister mit einem überzeugenden Ja und betonte, daß der ihm in Berlin bereitete Empfang und die dabei zum Ausdruck gekommene Herzlichkeit der gegenseitigen Beziehungen der beiden Länder der sicherste Beweis für ihn sei, daß von einer auch nur augenblicklichen Verstimmung der Beziehungen nicht im geringsten die Rede sein könne. Er wies weiter darauf hin, daß gemeinsame Geschichte und gemeinsame Tradition so enge und herzliche Verbindungen schon jetzt geschaffen hätten, daß ein weiterer Fortschritt in der Uebereinstimmung der beiden Staaten und Völker zu immer engeren Beziehungen führen müsse. Auf die Frage nach der Regelung des Einreisevermerks gab der Gesandte seiner Hoffnung Ausdruck, daß es in absehbarer Zeit zu einer beide Teile befriedigenden Regelung kommen werde. Die nächste Frage galt dem wirtschaftlichen Gebiet und ging dahin, ob

das österreichische Sanierungsprogramm

nicht ohne weiteres bei gemeinsamen Entwicklungsmöglichkeiten mit dem deutschen Wiederaufbau übereinstimme. Dr. Frank antwortete:

„Auch wir in Oesterreich sind mitten im Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens begriffen. Hieraus ergibt sich ohne weiteres eine Menge gemeinsamer Gedanken und Verbindungen. Oesterreich wünscht zu allen seinen Nachbarn, ganz besonders aber zu Deutschland, in guten wirtschaftlichen Beziehungen zu stehen. Es hat volles Verständnis für die Besonderheiten der deutschen Wirtschaft. In dieser Richtung ergab sich, schon allein durch die gemeinsamen Bestrebungen nach Schutz der nationalen Arbeit, die Möglichkeit engster Zusammenarbeit. Schon in nächster Zeit wird durch neue Verhandlungen das im vergangenen Jahre zustande gekommene Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Oesterreich verbreitert und erweitert werden können, eine Arbeit, die mir auf meinem Posten besonders wichtig erscheint."

Oesterreich und der Sicherheitspakt.

Die dritte Frage lautete: „Wünscht Oesterreich Beziehungen zu seinen übrigen Nachbarn, von den in Deutschland so wichtigen Gesichtspunkten des Sicherheitspaktes aus geleitet, oder stehen wirtschaftliche Fragen im Vordergrunde?"

Dr. Frank antwortete:

„Oesterreich hat das lebhafteste Interesse an einer fortschreitenden Befriedung Europas und begrüßt alle dahingehenden Bestrebungen, also auch die Verhandlungen über die Möglichkeit eines Sicherheitspaktes, wenn diese Verhandlungen Gewähr bieten, daß Europa dadurch dauernder friedlicher Arbeit zurückgegeben wird. Irgendwelche machtpolitischen Absichten kann und wird Oesterreich nicht haben. Seine Beziehungen zu allen seinen Nachbarn sind auf friedliche Zusammenarbeit und wirtschaftlichen Wiederaufbau gerichtet."

Zum Schluß kam das Gespräch auf die bedeutungsvolle Annäherung, die sich durch die in Kufstein vollzogene Vereinigung des Vereins für das Deutschtum im Auslande mit dem Deutschen Schulverein Bismarck vollzogen hat. Mit großer Wärme und Herzlichkeit sprach in diesem Zusammenhang Dr. Frank von der

Gemeinsamkeit der deutschen Kultur,

die in Deutschland und Deutsch-Oesterreich seit Jahrhunderten geschaffen und gefördert werde. Er wies auf die Wichtigkeit engster kultureller Beziehungen auf allen Gebieten der deutschen Kultur hin, erwähnte in diesem Zusammenhang die Begeisterung, mit der die Wiener Philharmoniker auf ihrer augenblicklichen Reise durch ganz Deutschland aufgenommen werden, und sprach zum Schluß davon, daß der gemeinsame Kampf für deutsches Kulturgut, wie er dies schon gestern in seiner Ansprache beim Reichspräsidenten ausgeführt habe, das lebendige Bewußtsein gemeinsam vollbrachter Leistungen und die unverlierbaren Erinnerungen in Jahrhunderten gemeinsam erlebter Schicksale den Begriff der gemeinsamen Nation geschaffen haben.

Neue Deutschenverhaftungen in Polen.

Berlin, 30. Juni.

Wie der „Täglichen Rundschau" aus Warschau von zuverlässiger Seite gemeldet wird, haben nach bisher von polnischer Seite unwidersprochenen Nachrichten in de rletzten Woche in allen Städten mit großer deutscher Minderheit neue Deutschenverhaftungen stattgefunden.

Die Note der Botschafterkonferenz.

Berlin, 30. Juni.

Die bereits erwähnte Note der Botschafterkonferenz über die Beschränkung des deutschen Luftfahrzeugbaues, die am 24. Juni dem deutschen Botschafter in Paris übergeben wurde, lautet:

„Herr Botschafter!

In Beantwortung des Wunsches der deutschen Regierung hat der Ausschuß der Botschafterkonferenz für die Begriffsbestimmungen die Einwände gehört, die die deutschen Sachverständigen über die etwaige Abänderung der Bestimmungen für die Unterscheidung ziviler und militärischer Luftfahrzeuge vorgebracht haben.

Heute habe ich die Ehre, Euerer Exzellenz mitzuteilen, daß die Botschafterkonferenz im Verfolg dieser Anhörung die neue Fassung der Begriffsbestimmungen abschließend festgestellt hat; ich bitte Euere Exzellenz, den Wortlaut hierunter entnehmen zu wollen. Die alliierten Regierungen bleiben überzeugt, daß diese Regeln von der deutschen Regierung gewissenhaft befolgt werden.

Genehmigen Sie usw. (gez.) Briand."

Die der Note beigefügten „Neuen Regeln zur Unterscheidung ziviler und militärischer Luftfahrzeuge" lauten:

Flugzeuge schwerer als Luft:

Regel 1: Jeder Einsitzer mit mehr als 60 PS Motorleistung wird als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

Regel 2: Jedes Flugzeug, das ohne Führer fliegen kann, wird als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

Regel 3: Jedes Flugzeug, das gepanzert oder irgendwie geschützt oder zur Aufnahme irgendwelcher Bewaffnung, Geschütz, Torpedo oder Bomben eingerichtet ist, wird als Militärflugzeug und deshalb als Kriegsgerät angesehen.

Jede Ueberladevorrichtung, die gestattet, die Motorleistung zu erhöhen, oder jede Anordnung, die die Anpassung ziviler Flugzeuge an militärische Zwecke erleichtert, und jedes Flugzeug oder jeder Motor, die mit einer derartigen Vorrichtung oder Anordnung versehen sind, werden als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

Folgendes sind die Höchstgrenzen für alle Flugzeuge schwerer als Luft; alle, die diese Grenzen überschreiten, werden als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

Regel 4: Gipfelhöhe voll beladen 4 km.

Regel 5: Geschwindigkeit voll beladen in 2 km Flughöhe 180 km/h (wenn die Motoren mit Vollgas laufen und somit die Höchstleistung abgeben).

Regel 6: Die mitnehmbare Höchstmenge an Oel und Brennstoff (beste Sorte Fliegerbenzin) darf $0{,}8^{180}/V$ kg/PS nicht überschreiten; dabei bedeutet V = die Geschwindigkeit des Flugzeuges voll beladen und mit Vollgas in 2 km Höhe.

Regel 7: Jedes Flugzeug, das eine Ladung von mehr als 900 kg einschl. Führer, Motorwart und Instrumenten zu tragen vermag, wird, wenn die Grenzen der Regeln 4, 5 und 6 erreicht sind, als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

Luftschiffe,

deren Gasraum die folgenden Zahlen überschreitet, werden als militärisch, somit als Kriegsgerät angesehen.

I. Starrluftschiffe 30 000 Kubikmeter,

II. halbstarre Luftschiffe 25 000 Kubikmeter,

III. unstarre Luftschiffe 20 000 Kubikmeter.

Regel 8: a) Ueber die Fabriken, die Luftfahrgerät irgend welcher Art herstellen, sind Listen zu führen; die deutsche Regierung hat dem Garantiekomitee Nachweise der Einfuhr (einschl. der Durchgangseinfuhr) und der Ausfuhr für alle Flugzeuge und alles Luftfahrgerät mit allen Einzelheiten, die das Komitee verlangt, zu beschaffen.

b) Ueber alle Flugzeugführer und Flugschüler und alle Flugzeuge (einschl. der zur Ausfuhr gebauten), fertiggestellten oder im Bau, sind Listen zu führen.

c) Alle Listen sind in der Form zu führen, die das Garantiekomitee verlangen kann; sie werden von der deutschen Regierung vierteljährlich dem Komitee übergeben.

d) Um zu vermeiden, daß das Garantiekomitee ein neues Luftfahrzeug- oder Motormuster nach dem Bau zerstören muß, sind ihm die Unterlagen zur Festlegung der Merkmale dieses Gerätes vor Baubeginn einzureichen.

Regel 9: Die Zahl der Flugzeuge und Motoren und die Menge des Luftfahrtgeräts einerseits, die Zahl der Flugzeugführer und Flugschüler andererseits darf den angemessenen Bedarf der Zivilluftfahrt in Deutschland, wie er vom Garantiekomitee festgesetzt wird, nicht übersteigen.

Die Note der Botschafterkonferenz über das deutsche Luftwesen bringt neben geringfügigen Erleichterungen neue schwere Behinderungen der deutschen Luft- und Flugzeugindustrie. Die Erleichterungen sind in den Punkten 5, 6 und 7 niedergelegt. Die Erhöhung der Geschwindigkeit von 170 auf 180 Kilometer in einer Flughöhe von 2000 Metern beträgt nur 5,9 Prozent, ist also keine nennenswerte Erleichterung. Sie hat besonders deshalb keinen Wert, weil die Höhe von 4000 Meter geblieben ist. Daß die Begriffsbestimmungen über den Bau von Luftschiffen geblieben sind, widerspricht allen internationalen Anschauungen, wonach ein Luftschiff als Kriegsgerät überhaupt nicht mehr angesehen werden kann. Die neuen erheblichen Beschränkungen liegen besonders darin, daß das Ententekomitee nunmehr die völlige Kontrolle über den gesamten Flugzeugbau in allen Einzelheiten fordert. (Regel 8.) Für die Industrie ist besonders wichtig, daß die Botschafterkonferenz nun auch die Kontrolle über den Bau von Motoren beansprucht, während bisher nur der Einbau von Motoren in Flugzeuge der Kontrolle unterlag. Die allerschärfste Beschränkung liegt aber in der Regel 9, die die Möglichkeit schafft, alle anderen Bestimmungen illusorisch zu machen, die der Botschafterkonferenz also eine unumschränkte Kontrolle über die deutsche Luftschiffahrt einräumt. Alles im Besitze der Industrie befindliche Material kann danach inhibiert werden, sodaß das Produktionsprogramm völliger Unsicherheit anheimgegeben wird. Der Fortschritt der deutschen Flugzeugindustrie hängt danach von dem guten Willen der Botschafterkonferenz ab.

Das Regierungsproblem in Preußen.

Berlin, 30. Juni.

Im preußischen Landtag versucht das Zentrum immer noch vor Beginn der großen Sommerpause eine Umbildung des Kabinetts Braun herbeizuführen. Gestern fand zu diesem Zweck eine interfraktionelle Besprechung statt, die aber zu keinem Ergebnis führte, da die Sozialdemokraten und die Demokraten die Ansicht sind, daß die Regierungsumbildung innerhalb der Woche, in der das preußische Parlament noch tagt, nicht zustandekommen kann. Auch haben sich die Deutschnationalen und Sozialdemokraten noch nicht prinzipiell erklärt, ob sie miteinander in einem Kabinett sitzen wollen. So wird wahrscheinlich nicht vor dem Herbst eine Regierungsumbildung in Preußen erfolgen.

Vorläufiger Verzicht der Eisenbahner auf eine Lohnbewegung.

Berlin, 30. Juni.

Die Eisenbahnerorganisationen nahmen zu der auf der Tagung des Deutschen Eisenbahnerverbandes aufgeworfenen Frage der Kündigung des Lohnvertrages zum 1. August Stellung. Man kam schließlich überein, von einer Kündigung des Vertrages Abstand zu nehmen und über diese Frage erst im Laufe des Juli erneut zu beraten. Maßgebend für diesen vorläufigen Verzicht auf eine Lohnbewegung dürfte die Tatsache sein, daß die Organisation zunächst die Neuregelung der Mieten und den Abschluß der gegenwärtigen Lohnverhandlungen in der Privatindustrie abwarten wollen.

Hindenburg für ein gesundes Wohnungs- und Bodenrecht.

Berlin, 30. Juni.

Der Bund deutscher Mietervereine, Sitz Dresden, hatte an den Reichspräsidenten eine längere Eingabe gerichtet, in der u. a. darauf hingewiesen wurde, daß der Reichspräsident in seiner Eigenschaft als Generalfeldmarschall in seiner Botschaft vom 16. Dezember 1917 das Versprechen gegeben habe, für die Behebung der Wohnungsnot und den Schutz vor Miet- und Bodenwucher einzutreten. In Deutschland sei über die Behebung der Wohnungsnot viel geredet, aber wenig gehandelt worden. Die Wohnungsfrage sei ein Menschheitsproblem und von parteipolitischer Betrachtungsweise loszulösen. Das deutsche Volk habe die Hoffnung, daß sich der Reichspräsident seiner damaligen Kundgebung und der darin vertretenen sozialen Auffassung von der Wohnungs- und Bodenwirtschaft erinnern werde, damit das damals als richtig Anerkannte jetzt verwirklicht würde. Wenn gleich die Gesetzgebung nicht in seiner Hand liege, so habe er doch in diesen Fragen einen besonderen Einfluß. Keine andere Tat wäre so geeignet für ihn, das Vertrauen des gesamten deutschen Volkes zu erringen, als die soziale Lösung der Wohnungs- und Bodenfrage.

Der Reichspräsident antwortete, daß er mit Interesse von den obigen Forderungen und dem Inhalt der Eingabe Kenntnis genommen habe und gern bereit sei, seinen Einfluß dahin auszuüben, daß dem deutschen Volke ein Wohn- und Bodenrecht zuteil werde, unter dem es zufrieden wohnen könne.

Die Landeskriminalpolizei.

Eine bedeutsame Neuschöpfung in Preußen.

Von

Ministerialdirektor Dr. Abegg.

Mit dem 1. Juni ist in Preußen die Landeskriminalpolizei in Wirksamkeit getreten, und zwar auf Grund der im Ministerialblatt für die innere Verwaltung S. 569 ff. erschienenen Bestimmungen. Andere deutsche Länder — Sachsen und Württemberg — haben schon vor mehreren Jahren eine landeskriminalpolizeiliche Organisation geschaffen. Der Grund für die bisherige Zurückhaltung Preußens in dieser Hinsicht liegt nicht darin, daß hier nicht rechtzeitig die Notwendigkeit einer kriminalpolizeilichen Neuorganisation erkannt worden wäre; sie beruht vielmehr auf gewichtigen polizeilichen Erwägungen.

In der Vorkriegszeit ergänzte sich die preußische staatliche Kriminalpolizei im wesentlichen aus den Angehörigen der damaligen uniformierten Polizei, der staatlichen Schutzmannschaft. Es galt nun, diese bewährte Praxis auf die gegenwärtigen Verhältnisse in der Weise zu übertragen, daß die Kriminalpolizei künftig ihren Ersatz aus den Kreisen der neuen Schutzpolizei findet. Die Durchführung dieses Grundsatzes setzte voraus, daß die personelle Zusammensetzung der Schutzpolizei die Gewähr für einen brauchbaren Ersatz der Kriminalpolizei bot — mit anderen Worten: es mußte zunächst die Zusammensetzung wie auch die Ausbildung der Schutzpolizei auf einen hohen, allen Anforderungen entsprechenden Stand gebracht, der rein polizeiliche Charakter dieses Dienstzweiges und ihres Beamtenkörpers durchgeführt und auf die Dauer gewährleistet sein. Die zweckentsprechende Organisation der Schutzpolizei war daher die unumgängliche Vorbedingung für ihre Verwendung als Kräfterreservoir für die Kriminalpolizei und damit in weiterer Folge auch die erste Voraussetzung für die Inangriffnahme grundlegender Reformen bei der Kriminalpolizei. Diese Voraussetzung ist zweifelsfrei erfüllt, sodaß damit die notwendige gesunde polizeiilche Unterlage für eine gute Kriminalpolizei vorliegt. So war es an der Zeit, den seit langem als notwendig erkannten völligen Neuaufzug bei der Kriminalpolizei in die Wege zu leiten. Die Einigkeit der deutschen Länder in der Bekämpfung des Verbrechertums wird die polizeitechnische Ausstellung in Karlsruhe und die mit ihr verbundene Länderbesprechung über fachtechnische Fragen beweisen. Darüber hinaus wird sich hoffentlich die Ueberzeugung von der wertvollen und ehrlichen Arbeit der deutschen Länder auf dem Gebiete der Polizei auch in den alliierten Ländern durchsetzen, damit es nicht zu neuen tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten, zur Verbitterung ehrlichen Wollens und zum Wiederaufleben der Feindschaft, sondern zur vertrauensvollen Zusammenarbeit auf diesem für die Befriedung und Sicherung allen Volks- und Wirtschaftslebens wichtigsten Gebiete kommt.

Weiter handelt es sich um kriminaltechnische Vervollkommnung. Einzelheiten zu erörtern würde hier zu weit führen — jedenfalls sind seit einiger Zeit schon Maßnahmen getroffen und durch die neue Organisation vervollständigt worden, um die Kriminalpolizei allen Aufgaben dieser Zeit gerecht werden zu lassen. Die polizeitechnische Ausstellung zu Karlsruhe, an der sich Preußen im beträchtlichen Ausmaß beteiligt, dürfte den Beweis liefern, daß die preußische Kriminalpolizei im Begriffe steht, den Vorsprung, den leider andere Länder in manchen kriminaltechnischen Dingen bisher aufzuweisen hatten, einzuholen und sie vielleicht bald zu überholen.

In erster Linie handelt es sich um die Organisation der Kriminalpolizei. Hier ist es die eingangs erwähnte Errichtung der Landeskriminalpolizei, die den bestehenden Mängeln abhelfen soll. Das Ziel dieser landeskriminalpolizeilichen Neuorganisation ist ein doppelte: Es soll die Vereinheitlichung der preußischen Kriminalpolizei in die Wege leiten und ferner die ortspolizeiliche Gebundenheit der Kriminalbeamtenschaft beseitigen.

Gegenwärtig ist in Preußen die Kriminalpolizei rein örtlich organisiert, d. h. jeder Kriminalbeamte kann grundsätzlich nur innerhalb des eigenen engen Ortsbereichs kriminalpolizeilich tätig werden. Die Mängel dieses Systems liegen auf der Hand, wenn man an den Widerpart des Kriminalbeamten, das Verbrechertum, denkt, das ungebunden von den Ortsgrenzen seine Verbrechertätigkeit ausübt, heute hier, morgen dort auftritt und wegen dieser seiner Freizügigkeit naturgemäß dem an seine Ortszuständigkeit gebundenen Kriminalbeamten weit überlegen ist. Diesem offen zu Tage liegenden kriminalpolizeilichen Organisationsmangel mußte abgeholfen werden, und zwar dadurch, daß man die Kriminalbeamten von ihren Ortsfesseln befreite und ihnen gewissermaßen polizeiliche Freizügigkeit gewährte. Die mit dem 1. Juni in Wirksamkeit getretene preußische landeskriminalpolizeiliche Regelung vermochte diesen erstrebenswerten Zustand noch nicht völlig zur Geltung zu bringen, da die Ortsgebundenheit der Kriminalpolizei gesetzlich verankert ist, daher nur durch ein neues Gesetz grundlegend aufgehoben werden kann, während die jetzige landeskriminalpolizeiliche Organisation lediglich im Verordnungswege, durch einen Runderlaß des preußischen Ministers des Innern, eingeführt ist. Es konnte sich daher vorläufig nur um eine behelfsmäßige landeskriminalpolizeiliche Regelung handeln, der demnächst die endgültige durch ein Landeskriminalpolizei-

Gesetz baldigst folgen wird. Immerhin trägt die jetzt ins Leben getretene provisorische Regelung dem Gesichtspunkt der kriminalpolizeilichen Freizügigkeit Rechnung. Es werden durch die neue Verordnung sogenannte Landeskriminalpolizeistellen geschaffen; deren Beamte haben die Möglichkeit, auch außerhalb ihres Ortsbereichs in einen bestimmt abgegrenzten weiteren Landesgebiet, auch in dem bisher kriminalpolizeilich schlecht versorgten Landesteilen, vornehmlich aber auch auf dem flachen Land, tätig zu werden. Hinsichtlich des letzteren ist zu betonen, daß von der Landeskriminalpolizei die Landjägerei nicht ausgeschaltet, sondern durch sie in ihrer Wirksamkeit gefördert und gerade auch in kriminalpolizeilicher Hinsicht mit den anderen Polizeidienstzweigen verbunden wird.

Das zweite Ziel der landeskriminalpolizeilichen Neuorganisation, die Vereinheitlichung der preußischen Kriminalpolizei, soll durch Errichtung des sogenannten Landeskriminalpolizeiamts erreicht werden. Dieses Amt stellt eine kriminalpolizeiliche Zentralbehörde dar, die für die Einheitlichkeit der kriminalpolizeilichen Tätigkeit aller Landeskriminalpolizeistellen und für die Einheitlichkeit der Ausbildung und Ausrüstung aller Beamten dieser Landeskriminalpolizeistellen zu sorgen hat. Darüber hinaus dient das Amt als kriminalpolizeiliche Zentrale für die einheitliche Bekämpfung des Verbrechertums in Preußen insofern, als es die Zentralstelle für den kriminalistischen Erkennungsdienst für den kriminalpolizeilichen Nachrichtendienst hinsichtlich des gewohnheitsmäßigen Verbrechertums und den Fahndungsdienst bildet. Das Landeskriminalpolizeiamt stellt ebenso wie die Landeskriminalpolizeistellen — was zu betonen besonders wichtig ist — keine neuen selbständigen Behörden dar, sondern die Einrichtung dieser landeskriminalpolizeilichen Dienststellen erfolgt bei bestehenden staatlichen Polizeibehörden dergestalt, daß die Kriminalbeamten dieser Polizeibehörden, die bisher örtliche Aufgaben hatten, neben dieser Ortstätigkeit künftig auch auf landeskriminalpolizeilichem Gebiete zu wirken haben. Diese Lösung hat praktisch zur Folge, daß bei den Polizeibehörden, die künftig Landeskriminalpolizeistellen sind, die gleichen Kriminalbeamten bald als Ortspolizeibeamte, bald als Landeskriminalpolizeibeamte Verwendung finden. Das Polizeipräsidium Berlin nimmt neben seiner bisherigen Tätigkeit auch die Aufgabe des Landeskriminalpolizeiamts wahr, ist also vor allem berufen, die Einheitlichkeit der kriminalpolizeilichen Tätigkeit im ganzen preußischen Landesgebiet zu gewährleisten.

War die gekennzeichnete organisatorische Eingliederung der Landeskriminalpolizeistellen und des Landeskriminalpolizeiamts in bestehende Polizeibehörden zum Teil von fiskalischen Sparsamkeitsgründen bedingt, so war für diese organisatorische Regelung nicht zum wenigsten auch der Gedanke mitbestimmend, daß es zweckmäßig erschien, an der gegenwärtigen Behördenorganisation durch die kriminalpolizeiliche Reform nichts zu ändern, um der früher oder später zu verwirklichenden allgemeinen Verwaltungsreform nicht vorzugreifen.

Der Verteilungsschlüssel für die Reichssteuern.

Berlin, 30. Juni.

Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, gibt der Minister des Innern folgende Steuerverteilung bekannt:

	Mai	Juni	Insgesamt
a) Einkommensteuer:	Rpf.	Rpf.	70. Et.
Gemeinden	2,00	1,20	3,20
Landkreise	0,31	0,19	0,50
Provinzen	0,15	0,10	0,25
b) Körperschaftssteuer:			
Gemeinden	0,70	4,00	4,70
Landkreise	0,15	0,80	0,95
Provinzen	0,10	0,33	0,43
c) Umsatzsteuer:			22 Uf.
Gemeinden	2,90	11,80	14,70
Landkreise	0,70	2,80	3,50
d) Kraftfahrzeugsteuer:	Rm.	Rm.	22 Kfz.
1. Allgemeiner Betrag	903 420	1 480 000	2 383 420
2. Besonderer Betrag	225 855	369 999	595 854
e) Dotationen:			54. Dot.
	1 700 000	1 300 000	3 000 000
f) Hauszinssteuer:	Rpf.		13 Hsz.
Stadtkreise und Landkreise	19,00		19,00

Unter Zugrundelegung der ihr bekannten Schlüsselzahlen vermag sich jede Gemeinde (jeder Gemeindeverband) den ihr (ihm) zustehenden Betrag zu errechnen.

Ostfragen im preußischen Landtag.

Berlin, 30. Juni.

Auf der Tagesordnung stand als erster Gegenstand die zweite Beratung des Urantrages Ladendorff (Wirtsch. Ver.) auf Annahme eines Entwurfes, der das Gesetz über den Verkehr mit Grundstücken aufhebt, sowie der weitere Antrag der gleichen Fraktion über den Widerruf von Abgaben beim Rückkauf von Grundstücken, die in den Jahren 1922 bis 1924 verkauft worden sind. Aus dem Ausschußbericht des Abg. Ladendorff (Wirtsch. Ver.) geht hervor, daß der Ausschuß die Annahme der Anträge empfohlen und eine Fassung vorgeschlagen hat, wonach den Wünschen der früheren Eigentümer Rechnung getragen wird, die ihre Häuser während der Inflationszeit aus Not verkauft und Nachteile erlitten haben. Die Mehrheit des Ausschusses war der Ansicht, daß die Gründe, die seinerzeit den Erlaß des Gesetzes veranlaßten und die in der Gefahr einer allzu großen Ueberfremdung deutschen Grundbesitzes durch ausländische Käufer lagen, heute nicht mehr maßgebend seien.

Die Vorlage wird dann in der zweiten Lesung nach den Ausschußbeschlüssen angenommen.

Das Haus geht dann über zur dritten Beratung des Entwurfs über den ausländischen Kommunalkredit. Nach dem Ausschußantrag soll der Staat ermächtigt werden, dieses Gesetz außer Kraft zu setzen.

Das Gesetz, das die Aufnahme ausländischer Kommunalkredite grundsätzlich an die Genehmigung der Aufsichtsbehörde knüpft und das Staatsministerium ersucht, diese Genehmigung auszusprechen, wird unverändert in der Ausschußfassung angenommen.

Das Haus geht sodann über zur Beratung einer großen Anzahl von Anfragen und Anträgen, die

die Notlage in Oberschlesien und in der Grenzmark

zum Gegenstand haben. Das Staatsministerium erklärt sich zur Beantwortung nur der dazu eingebrachten großen Anfragen bereit.

Abg. **Franz** (Oberschlesien, Soz.) schildert besonders das Wohnungselend, dem die oberschlesische Bevölkerung seit Jahren ausgesetzt ist. Ferner betont der Redner die Lage der deutschen Bevölkerung unter dem polnischen Chauvinismus, das furchtbare Elend der Flüchtlinge, das sich seit 1922 sehr wenig gebessert habe, weil mit unzulänglichen Mitteln gearbeitet worden sei. Die Zahl der Flüchtlinge stellt sich nach amtlicher Berechnung auf 90 000. Die Wohnungsnot in den Großstädten sei besonders groß. Tausende müßten in Schuppen und Ställen wohnen, was die Ausbreitung der Tuberkulose verursacht habe. 75 Prozent der Kinder seien unterernährt. Die Entschädigungen der Flüchtlinge erfolgten viel zu langsam und unzureichend. Im Finanzausgleich sei der trostlosen Finanzlage in den zweisprachigen Grenzgebieten leider nicht Rechnung getragen worden. Diese ständen jetzt ungünstiger als vor dem Kriege. Der Redner fordert, daß Staats- und Reichsregierung ihre Pflicht tun und eine großzügige Notstandsaktion einleiten.

Wohlfahrtsminister **Hirtsiefer** erklärt, man habe den Versprechungen auch Taten folgen lassen. Im Jahre 1924 wurden nach Oberschlesien Staatsmittel in einem höheren Betrage als nach irgend einem anderen Staatsgebiete gegeben. Sie stammten aus Staats- und Gemeindemitteln mit 12½ Millionen Mark. Im Jahre 1925 würde diese Ziffer noch wesentlich überschritten werden. Auch das Reich habe seinerzeit 4 Millionen Mark für Wohnungsbauzwecke überwiesen. Damit sei allerdings seine Verpflichtung noch nicht erfüllt, da es sich in der Hauptsache um direkte Kriegsfolgen handele. Allerdings könne infolge des starken Flüchtlingszustroms die Wohnungsnot von heute auf morgen nicht beseitigt werden. Auch den übrigen östlichen Grenzgebieten habe die Regierung in gleichem Maße ihre Fürsorge zuteil werden lassen.

Weitere Interpellationen beantwortet der Vertreter des Innenministeriums.

Abg. Graf **Garnier** (Dnl.) erklärt, in Deutschland scheine man vergessen zu haben, daß es in Rußland nicht bloß ein bolschewistisches, sondern auch ein nationales Rußland gebe. An der Ostgrenze müsse eine starke Ostmark aufgerichtet werden, da man Unruhen befürchten könne. (Unruhe links.) Bei den neuen Handelsvertragsverhandlungen mit Polen sei dem Handelsminister zuzurufen: „Landgraf, werde hart", trotz der Anwesenheit Korfantys in Berlin. Auf die polnische Industrie in Oberschlesien, die uns fast vollständig fremd geworden sei, brauche man keine Rücksicht zu nehmen. Da nun einmal die Ostgrenzfrage akut geworden sei, habe er zu erklären, daß ein Verzicht auf Revision der Grenze aus wirtschaftlichen Gründen nationaler Selbstmord wäre. In Oberschlesien müsse über Parteihader und Klassenhaß hinweg überparteilich Ordnung geschaffen werden. (Lebhafter Beifall rechts, Unruhe links.)

Abg. **Kreker** (Ztr.) weist unter lebhaftem Hört! Hört! darauf hin, daß die Kämpfe in Oberschlesien 1500 Menschenleben gekostet haben. Die Lebensbedingungen der 90 000 Flüchtlinge seien trostlos.

Abg. **Urit** (Kreuzburg, D. V.-P.) fordert angesichts der ungeheuren Wohnungsnot Hilfe für Oberschlesien. Andere nicht so stark von der Wohnungsnot betroffene Gemeinden müßten zu Gunsten Oberschlesiens zurücktreten. Unerhört sei die Art der Entschädigungszahlungen. Besonders der Notlage der Handwerker habe sich der Staat nicht angenommen. Oberschlesien müsse wirklich als Notstandsgebiet behandelt werden. Der Redner empfiehlt für die Beseitigung der Arbeitslosigkeit den Bau einer notwendigen Bahnlinie.

Der Kommunist **Jandorsch** erklärt, die Wohnungsfrage könne nur durch eine Diktatur der Arbeiter gelöst werden.

Ministerialdirektor **Kontze** stellt dem Vorredner gegenüber fest, daß 17 Millionen Staatsgelder für Wohnungsbauten in diesem Jahre bereits nach Oberschlesien überwiesen worden sind. Durch die Zahl der vorhandenen Bauarbeiter sei eine gewisse Grenze in der Gestellung von Wohnungen gegeben.

Abg. **Grzimek** (Dem.) kritisiert besonders das oberschlesische Schulwesen, in dem es sehr schlimm aussehe. Es müsse ferner ein Durchgangsverkehr zwischen Königsberg und Breslau über Posen geschaffen werden. Auf dem Gebiete des Wasserbauwesens stagniere der Osten und Oberschlesien. Man habe noch immer nicht den Masuren-Kanal und das Staubecken von Ottmachau. Ferner müßte in Oberschlesien eine Zahl neuer Bahnen hergestellt werden, nachdem das Land zum Teil von seinen früheren Verbindungen abgeschnitten sei. Was Ostpreußen betreffe, so sei der Ausbau des Pillauer Hafens und der des Oberländischen Kanals eine unbedingte Notwendigkeit. Aller Schwierigkeiten ungeachtet müßte ferner ein geregelter Grenzverkehr mit Rußland und Polen zur Durchführung gelangen. Im polnischen Handelsvertrag müsse das Niederlassungsrecht für Deutsche und Polen enthalten sein. Der Redner wünscht ferner im Osten die Ansiedlung eines mächtigen Bauernstandes zur Fortpflanzung deutscher Kultur.

Die Debatte wird darauf abgebrochen und

Abg. **Pieck** (Komm.) fordert auf, auf die morgige Tagesordnung einen kommunistischen Urantrag zu setzen, wonach es der Preußischen Staatsbank untersagt werden soll, Kredite für die Stinnes-Unternehmen zu gewähren. Diese müßten enteignet und unter Staatsaufsicht gestellt werden, um einer Entlassung der Arbeiter vorzubeugen.

Der Antrag verfällt der Ablehnung.

Nächste Sitzung Mittwoch 5 Uhr. Fortsetzung der Beratung über die Notlage in Oberschlesien und der Grenzmark.

Der Fall Hoefle im Untersuchungsausschuß.

Berlin, 30. Juni.

Im Reichstagsuntersuchungsausschuß wurde Staatssekretär Schätzel (München) vernommen, der über die Angelegenheit Lange-Hegermann aussagte. Auf einer Abendgesellschaft bei Dr. Hoefle, so erklärte Schätzel, bat ihn Dr. Hoefle um die Hergabe eines Kredites für die besetzten Gebiete. Er habe jedoch die ihm zur Verfügung stehenden Gelder nur für die bayrische Wirtschaft verwenden dürfen. Da aber hierzu auch die Pfalz gehört und Hoefle ihm besondere Berücksichtigung der Pfalz zugesagt habe, habe er sich aus patriotischen Gründen zur Hergabe eines Kredites von zwei Millionen bereit erklärt. Auf Befragen erklärte der Zeuge, es sei zwar behauptet worden, daß das Geld in die Pfalz floß, jedoch habe sich dies später als falsch herausgestellt. Nach dem Staatsvertrag habe er über die Mittel der bayrischen Abteilung der Reichspost frei verfügen können. Er nahm die Verantwortung auf sich. Für ihn war die Bürgschaft der Seehandlung ausreichend und nicht die Bürgschaft der Merkurbank für Lange-Hegermann. Auf die Frage, ob er sich dafür interessierte, wer das Geld bekam, erklärte Schätzel: Dies war nicht der Fall; als Untergebener des Ministers habe er sich geniert, Dr. Hoefle darüber zu befragen. Als er auf Grund der Börsenmitteilungen Verdacht gegen Lange-Hegermann geschöpft habe, habe er die Kredite gekündigt und erst im Januar 1925 erfahren, wohin das Geld geflossen sei. Auf Befragen erklärte der Zeuge ferner, er habe den Eindruck gehabt, daß Dr. Hoefle subjektiv und bewußt keine strafbare Handlung begangen, aber unglaublich leichtfertig gehandelt habe.

Eine Erklärung Dr. Bests.

Berlin, 30. Juni.

Reichstagsabgeordneter Dr. Best veröffentlicht im Anschluß an seine Beschuldigungen gegen die Abgeordneten Dr. Oberfohren, Dr. Rademacher, Freiherr v. Richthofen und Schetter eine Erklärung, in der er seine Behauptungen, daß die genannten Abgeordneten persönlich bei der Aufwertungsfrage interessiert seien, aufrecht erhält und mitteilt, daß er gegen die „Kreuzzeitung", die sein Verhalten kritisiert hat, strafrechtlich vorgehen werde. Weiter habe er beim Reichstage beantragt, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung der Abgeordneten Dr. Rademacher und Dr. Oberfohren zu erteilen. — Wie die „Deutsche Zeitung" hört, beabsichtigen die angegriffenen Abgeordneten ebenfalls gerichtlich gegen Dr. Best vorzugehen.

Die Verluste der Bayrischen Girozentrale.

München, 30. Juni.

Aus dem Geschäftsbericht der Bayrischen Girozentrale für 1924 ergibt sich, daß das Direktorium auch jetzt noch nicht in der Lage ist, die endgültige Gesamthöhe der Verluste festzustellen, die dem Unternehmen durch die Geschäftsführung der früheren Verwaltung entstanden sind. Um den Abschluß vorzunehmen, wird ein bilanzmäßiger Verlust von 5 844 141 Mark genannt. Der Verlust findet dadurch eine Deckung, daß die Sonderrücklage, die sich aus der Umstellung auf Reichsmark per 1. September 1924 mit 3 268 319 Mark ergab, herangezogen wird. Der Rest von 2 575 822 Mark findet seine Deckung aus der von der Deutschen Girozentrale mit 4 Millionen übernommenen Ausfallbürgschaft. Berücksichtigt man den entgangenen Gewinn, so erlitt die Girozentrale einen Verlust von 10 663 476 Mark.

Parteivorstandssitzung der D. V. P.

Berlin, 30. Juni.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat heute unter Hinzuziehung des engeren Vorstandes der Reichstagsfraktion zu einer Sitzung zusammen und nahm zu der gesamten politischen Lage, besonders der außenpolitischen, Stellung. Die Erörterungen ergaben völlige Uebereinstimmung in der Beurteilung der bisherigen Aktionen der Regierung und über die künftig zu ergreifenden Schritte. Einmütig wurde die Anregung des Parteivorstandes angenommen, zur Klärung der politischen Lage eine baldige Aussprache im Plenum des Reichstages herbeizuführen.

Die Zuweisung von Erwerbsräumen.

Berlin, 30. Juni.

In einer Antwort auf eine kleine Anfrage erklärte der preußische Minister für Volkswohlfahrt folgendes: „Die Tatsache, daß in der Zuweisung von Erwerbsräumen laut Mieterschutzgesetz eine unbillige Härte für den Vermieter liegen kann, war wiederholt Gegenstand von Verhandlungen zwischen den zuständigen Reichsressorts und den Ländern. Die Reichsregierung hat bereits einen entsprechenden Gesetzentwurf in Vorbereitung, der, soweit bekannt, vor dem Abschluß steht."

Einigung im deutschen Holzgewerbe.

Berlin, 30. Juni.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß zwischen den Zentralvorständen des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Holzindustrie und den Holzarbeiterverbänden im Reichsarbeitsministerium für folgende Vertragsgebiete eine endgültige Verständigung erzielt worden sei: Baden, Speyer, Sachsen, Schlesien, Brandenburg, Hamburg, Hessen-Nassau, Rheingebiet, Köln, Düsseldorf, Bergisch-Land und Kassel. Für diese Gebiete haben die Vertreter beider Parteien in der Behandlungskommission die Durchführung des Verhandlungsergebnisses versprochen. Für die Gebiete Schleswig-Holstein und Thüringen haben die beiderseitigen Zentralvorstände des Landesvertragsparteien Vorschläge zur Erneuerung des Lohnabkommens und Beilegung der Arbeitskämpfe unterbreitet, die jedoch bei den Vertretern der Arbeitgeber in der Behandlungskommission keine Annahme fanden. Der Holzarbeiterverband erklärte sich bereit, diese Angebote aufrecht zu erhalten, falls von den Arbeitgeberverbänden der einzelnen Bezirke bis zum 1. Juli eine zustimmende Erklärung abgegeben würde. Für den Ort Swinemünde wurde vereinbart, baldigst unter Hinzuziehung der beiderseitigen Zentralvorstände zu verhandeln.

Der Ausklang des Kurdenaufstandes.

Paris, 30. Juni.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß das Kriegsgericht in Djabekis gestern den Scheik Said, den Urheber der kurdischen Aufstandsbewegung, und seine vierzig Anhänger einstimmig zum Tode verurteilte. Sie wurden noch gestern abend gehängt.

Politische Uebersicht.

+ **Tagung des Reichsstädtebundes.** Der Reichsstädtebund wird am 2. Juli in Koblenz zu seiner diesjährigen Tagung zusammentreten.

+ **Die polnischen Einfuhrverbote.** Von der polnischen Grenze liegen Nachrichten vor, die besagen, daß die polnische Regierung bereits begonnen hat, die angekündigten Einfuhrverbote durchzuführen.

Bluttransfusion.

Von

Dr. med. Gerhard Fischer, Leipzig.

In Nordamerika haben sich manche Leute einen einträglichen Nebenberuf geschaffen, indem sie ihr Blut in andere menschliche Körper übertragen lassen. Viele haben mehr als dreißigmal ihr Blut den Mitmenschen zur Verfügung gestellt. Dieses Uebertragen des Blutes von einem Menschen auf den anderen nennt man Transfusion. Im Gegensatz dazu heißt der Ersatz des verlorenen Blutes durch Einspritzen einer Kochsalzlösung Infusion.

Ein Mensch von 70 Kilogramm Gewicht besitzt ungefähr fünf Liter Blut, die dauernd durch den Körper kreisen. Der Mensch kann ungefähr ein Drittel seiner Blutmenge verlieren. Der Verlust der Hälfte führt unweigerlich zum Tode. Dasselbe Verhältnis besteht bei Verbrennung der menschlichen Haut. Von größter Bedeutung ist es, ob der Blutverlust langsam oder schnell vor sich geht. Bei einem langsamen Blutverlust passen sich die Blutgefäße dem verminderten Füllungsgrade an. Daher werden Blutverluste von einem Liter und mehr von kräftigen Menschen gut überstanden, wenn der Blutverlauf ein allmählicher ist. So führen Mensuren trotz eines oft beträchtlichen Blutverlustes fast niemals zu bedrohlichen Erscheinungen.

Anders liegen die Dinge bei Verletzung eines größeren Blutgefäßes. Die Durchschlagung der Schläfenarterie z. B., bei der das Blut in hohem Bogen herausspritzt, erfordert die sofortige Unterbindung des Gefäßes. Der schnelle Verlauf einer Blutung ruft eine ungenügende Füllung der Blutgefäße hervor. Deshalb ist es die wichtigste Aufgabe, durch sofortige Flüssigkeitszufuhr den Blutkreislauf wieder in Gang zu bringen. In Deutschland hat man meist die Infusion einer Kochsalzlösung vorgenommen. Dieser Lösung wird das aus den Nebennieren gewonnene Adrenalin beigesetzt, um die Spannung der Gefäßwände zu erhöhen. Wenn man diese Kochsalzlösung direkt in die Blutbahn einlaufen läßt, so tritt die Wirkung schneller und stärker ein als bei der einfachen Einspritzung unter die Haut. In ernsten Fällen wird man daher stets die direkte Methode bevorzugen.

Bei besonders schweren Blutverlusten ist es aber notwendig, die verbleibende Blutmenge nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ zu verbessern, indem man dem geschwächten Körper direkt Blut zuführt. Die Verwendung von Tierblut ist dabei nicht möglich, weil sich bei Versuchen in früheren Jahren schwerste, sogar tödlich ausgehende Krankheitserscheinungen gezeigt haben. Nur die Verwendung von artgleichem Blut kann in Frage kommen. Aber auch bei der Transfusion menschlichen Blutes haben sich große Schwierigkeiten ergeben, die nur nach eingehenden Untersuchungen und Experimenten beseitigt werden konnten. Bekanntlich gerinnt das Blut schnell nach seinem Austritt aus dem Gefäß. Durch Entstehung von Blutgerinnseln aber im Blutkreislauf, besonders im Gehirn, entstehen leicht die schwersten Krankheitszustände mit tödlichem Ausgang. Man muß daher dem Blute auf dem Wege vom Spender zum „Abnehmer" ein das Gerinnen verhinderndes Mittel zusetzen, meist eine Lösung von Natriumzitrat.

Am günstigsten liegt der Fall, wenn es gelingt, dem Menschen sein eigenes verlorenes Blut wieder zuzuführen. Vorbedingung dabei ist, daß keine verschmutzte Wunde vorliegt, und daß es gelingt, das ausströmende Blut in einem sterilen Glas aufzufangen. Diese Möglichkeit ist z. B. bei Milzzerreißungen gegeben.

Bei Verwendung fremden Blutes muß vorher eine eingehende Untersuchung stattfinden, ob sich beide Blutarten mit einander vertragen. Ein unerträgliches Blut führt zur Auflösung der roten Blutkörperchen und darf daher nicht übertragen werden. Am besten eignet sich das Blut möglichst naher Blutsverwandter. Aber auch das Blut fremder Menschen ist meist geeignet. Selbstverständlich ist eine vorherige genaue Blutuntersuchung bei dem Spender nicht nur auf seinen Gehalt an Blutkörperchen, sondern auch auf das etwaige Vorhandensein von Syphilis vonnöten.

Zur Transfusion genügt ein halber Liter Blut. Man entnimmt dieses Blut meist einer Armvene und läßt es durch einen Glaszylinder laufen, wo ihm die Natriumzitratlösung beigesetzt wird. Dann führt man das Blut in eine Armvene des Empfängers. Selbstverständlich ist dabei die Innehaltung peinlichster Asepsis. Wenn der Blutspender ein gesunder und kräftiger Mensch ist, verträgt er die Prozedur ohne Schaden. Nur eine Mattigkeit überfällt ihn vorübergehend.

Neuerdings nimmt man die Bluttransfusion nicht nur in quantitativem, sondern auch in qualitativem Sinne vor. Es handelt sich dabei um eine Abart der Verjüngungskuren, wie sie Professor Voronoff in Paris nach Steinnachschen Grundsätzen durch Einpflanzen von Affendrüsen ausführt. Diese Verjüngungskuren sollen nicht, wie vielfach mißverständlich angenommen wird, die Zeugungsfähigkeit alternder Menschen wiederherstellen, sondern dem Körper neue Säfte und damit Kräfte zuführen und ihn gegen Krankheiten widerstandsfähig machen. Man hofft, dasselbe Ergebnis auch dadurch zu erreichen, daß man das abgenutzte Blut durch die mengenmäßig geringe Zufuhr eines besonders gehaltvollen Blutes auffrischt. Ein italienischer Forscher will mit dieser Methode, über die sich noch nichts abschließendes sagen läßt, sehr gute Resultate erzielt haben. Es wäre aber sehr unvorsichtig, wenn jemand mit seiner Gesundheit wüsten wollte in der Hoffnung, sich durch eine spätere Blutübertragung neue Lebenskraft anzueignen. Denn wer kann wissen, ob sich dafür ein „verträgliches" Blut finden wird?

= **Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins** hat an den Preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgendes Protestschreiben gerichtet: „Der unlängst veröffentlichte Erlaß über die Neuordnung des Privatunterrichts in der Musik hat in den Kreisen der ernsten, den Hochstand unseres Musiklebens in erster Linie wahrenden Künstler bittere Enttäuschung und große Beunruhigung hervorgerufen. Es wird allseitig als ein schwerer Fehler gerügt, daß gerade die wertvollsten Verbände bei der Vorbereitung des Erlasses von einer sachgemäßen Mitarbeit so weit ausgeschlossen worden sind, daß man ihnen selbst die Möglichkeit genommen hat, den Erlaß vor seiner Verabschiedung kennen zu lernen. Auch dem Allgemeinen Deutschen Musikverein, der seit über 60 Jahren die Erörterung wichtiger musikpädagogischer Angelegenheiten zu seinen Aufgaben zählt, und den seit Jahrzehnten alle Fachverbände von Qualität als eine in diesen Fragen führende Organisation anerkennen, wurde eine Mitteilung des Entwurfs wiederholt verweigert, und diese Ablehnung wurde sogar damit begründet, daß der A. D. M. V. für eine Mitarbeit auf dem durch den Erlaß getroffenen Gebiete nicht legitimiert sei. Hiergegen öffentlich mit aller Entschiedenheit Verwahrung einzulegen, ist der Vorstand des A. D. M. V. anläßlich des Tonkünstlerfestes in Kiel von der Hauptversammlung des Vereins beauftragt worden."

= **Das rheinische Sängerbundesfest**, das vom 27. bis 29. Juni in Köln veranstaltet wurde, und an dem sich sämtliche rheinischen Unterbünde beteiligten, hielt einen Festakt mit Bannerweihe ab, wobei Wohlfahrtsminister Hirtsiefer im Namen und im Auftrage der preußischen und der Reichsregierung herzlichste Wünsche überbrachte und darauf hinwies, daß der Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung stets für die Hebung und Stärkung des Chorgesanges eingetreten sei. Im Auftrage der preußischen Staatsregierung übergab der Minister als Anerkennung der Verdienste des Bundes um den Männergesang eine Bannerschleife. Der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Rechtsanwalt List (Berlin); weihte danach das Banner ein. Am Nachmittag fand ein farben- und bilderreicher Festzug statt, der die Geschehnisse der Vergangenheit und Gegenwart darstellte und eine Stunde dauerte. Nachmittags und abends wurden große Massengesangskundgebungen veranstaltet.

= **Die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute** hielt in Köln unter Beteiligung von über 300 Fachleuten unter dem Vorsitz des Generalbergrats Professor Dr. ing. h. c. Schiffner (Freiberg in Sachsen) ihre Hauptversammlung ab. Die Gesellschaft vereinigt mit etwa 1250 Mitgliedern nahezu alle deutschen Fachgenossen des Erzbergbaues und des Metallhüttenwesens in sich. In Anerkennung der großen Verdienste um die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute wurde der bisherige Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und früheres Mitglied des Direktoriums der Friedrich Krupp A.-G. Essen, Dr. ing. h. c. Kurt Sorge (Berlin) zum Ehrenmitglied ernannt. Die Georg Agricola-Denkmünze, die für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Metallhütten- und Bergwesens verliehen wird, wurde seit ihrer Stiftung zum zweiten Male an den hochverdienten Vorsitzenden der Gesellschaft, Professor Dr. ing. h. c. Schiffner verliehen, der in diesem Jahre aus seinem Amte als Vorsitzender satzungsgemäß ausscheidet.

= **Stadttheater.** Zum ersten Mal in dieser Spielzeit erscheint in neuer Einstudierung Verdis „Rigoletto", der schon in früheren Spielzeiten auf dem Spielplan unseres Theaters gestanden hat. Die Oper wird nur einmal in der nächsten Woche wiederholt. Karl Hauß wird an diesen beiden Abenden Gelegenheit gegeben, sich vom Bochumer Publikum zu verabschieden. Die morgige Vorstellung gilt als 36. der Vormiete C und 35. der Vormiete D.

Die Heimsuchung Kaliforniens.

Schwere Erdbeben. — Viele Tote. — Großer Schaden.

Ein großes Erdbeben hat Südkalifornien heimgesucht. Es liegen folgende Nachrichten über die Katastrophe vor: Die Hauptstraße der Stadt Santa Barbara auf der gleichnamigen Insel ist mit den Hauptgeschäften und den großen Hotels zerstört. Es seien bereits mehr als 100 Tote geborgen. Berichte aus Santa Paula besagen, daß die Erdbeben außer in Santa Barbara und Los Angelos auch in anderen Orten stark gespürt wurden und großen Schaden anrichteten. Ein Hilfszug mit Aerzten, Pflegerinnen und Instrumenten ging von Los Angelos nach Santa Barbara ab. Sämtliche Züge mußten umgeleitet werden. Eine Meldung aus Berkeles besagt daß der dortige Seismograph seit dem vor mehreren Jahren stattgefundenen großen Erdbeben, bei dem San Franzisko zum Teil in Trümmer ging, kein so großes Beben verzeichnet habe. Die Vibration war so stark, daß die Nadel für drei Minuten zurückgestoßen wurde. Die Wasserleitungen verschiedener Städte des Erbebengebietes sind völlig zerstört. Der Damm oberhalb von Santa Barbara zerbrach, und die Fluten ergossen sich in die Stadt. Nach Meldungen aus Seattle konstatierte der dortige Seismograph um 7 Uhr morgens ein fünf Minuten dauerndes Erdbeben. Nach einer Meldung aus Wentura in Kalifornien ist in der Stadt Santa Barbara Feuer ausgebrochen und die Stadt völlig zerstört. Auch das Städtchen Goleta in der Nähe von Santa Barbara ist zerstört und ein Raub der Flammen geworden. Augenzeugen berichten, daß in der heimgesuchten Stadt ein Riesenaufruhr herrscht. Die Menschen fliehen aus dem gefährdeten Gebiet, indem sie nur die nötigste Habe mitnehmen. Das Erdbeben ist durch einen Einbruch des durch einen Taifun aufgepeitschten Wassers des Ozeans begleitet gewesen.

Die Ausdehnung des Unglücks.

Nachrichten aus Santa Barbara zufolge wurden noch gestern, trotzdem sich noch einige Erdstöße wiederholten, die Aufräumungsarbeiten begonnen und Vorbereitungen für die Wiederherstellung der Hauptstraße getroffen, die von ihrem Anfang bis zum Ende mit zerschlagenen Ziegelsteinen und verbogenem Stahl besät ist.

Wie die Southern Pacific Bahn mitteilt, sind durch das Erdbeben Schienen in einer Ausdehnung von acht Meilen in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Erdbebengebiet erstreckt sich über einen Landstreifen von 15 Meilen südlich und 16 Meilen nördlich von Santa Barbara.

Abschätzung des Schadens.

Der Schaden, den das Erdbeben in Santa Barbara anrichtete, wird auf zehn Millionen Dollars geschätzt. Die ersten Nachrichten, die der wieder hergestellte Draht nach San Franzisko übermittelte, sagen, daß die Verluste an Menschenleben nicht so groß gewesen seien, wie anfänglich gerüchtweise verlautet habe. Tatsächlich sind bisher nur vier Tote und nicht mehr als 300 Verletzte festgestellt. Alle Häuser in Santa Barbara haben erheblichen Schaden gelitten. Einige größere Gebäude, wie die Banken, die Stadtbücherei, das Rathaus und die katholische Kirche sind gänzlich zerstört, das Arlington-Hotel und das San Francis-Hospital zum größten Teil. Das Erdbeben scheint das Geschäftsviertel als Zentrum gehabt zu haben. Auf zwei starke Stöße folgten etwa zwanzig schwächere. Infolge des Erdbebens zerbrachen, wie berichtet wird, die Staubecken und die Wasserbehälter, ferner sämtliche Gasometer und auch die Petroleumbehälter stürzten ein. Die Schienen der Southern Pacific Railway wurden im Bereich der Stadt völlig verbogen.

Rettungsmaßnahmen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, der die Nachricht von dem Erdbeben auf einer Reise erhielt, gab sofort dem Heer, der Marine und dem Roten Kreuz Befehl, den vom Erdbeben Betroffenen jede Hilfe zuteil werden zu lassen. Die Katastrophe ist riesengroß. Die ganze Stadt Santa Barbara ist zerstört. Der Belagerungszustand wurde sofort erklärt. Viele Menschen sollen noch unter den eingestürzten Hotels begraben sein. Die Lichtanlagen der Stadt sind völlig zerstört. Lebensmittel wurden durch das Rote Kreuz sofort verteilt.

Neues aus aller Welt.

Ein Oberlandjäger erschlagen. Der in Strasburg (Uckermark) stationierte Oberlandjäger Voigt traf auf seinem Dienstgange zwei Feldarbeiter, Vater und Sohn, von denen der Vater eine Sense unbedeckt trug. Auf Ersuchen um Namensnennung erhielt der Oberlandjäger von dem Sohn einen Hieb mit der Forke über den Kopf, der ihn zu Boden streckte. Schwer verletzt wurde Voigt dem Prenzlauer Krankenhause zugeführt, wo er inzwischen gestorben ist.

Schwerer Autounfall. Auf der Swinemünder Chaussee kurz vor Usedom geriet in einer scharfen Kurve das Auto des Berliner Kaufmanns und Fabrikbesitzers Scholtz ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum, Scholtz wurde getötet. Der Chauffeur erlitt schwere innere Verletzungen. Die Ehefrau Scholtz und ein Insasse kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Amundsens „Nationalbelohnung" wird verdoppelt. Der norwegische Staatsrat hat beschlossen, die Nationalbelohnung, die Roald Amundsen früher für seine Verdienste um die geographische Polarforschung zuerkannt worden ist, von 6000 Kronen jährlich auf 12 000 Kronen zu erhöhen. Amundsen wird, „Aftenposten" zufolge, seinen ersten Vortrag in Oslo halten, dann aber sofort auf eine Vortragsfahrt nach Amerika gehen.

Großer Theaterbrand in Stockholm. Am Dienstag früh entstand Feuer im Svenska Theater in Stockholm. Um fünf Uhr hatte das Feuer auf alle Teile des Theaters übergegriffen, sodaß an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Es soll Brandstiftung vorliegen.

Aus dem Nachbargebiet.

Gemeinderatssitzung in Altenbochum.

C. **Altenbochum,** 30. Juni.

Die am Dienstagnachmittag im Gemeindehaus stattgehabte Sitzung der Gemeindevertreter hatte sich unter Vorsitz des Verwaltungsinspektors Wagner mit der Beratung des Haushaltsetats zu beschäftigen, der mit 1 120 000 Mark abschließt und sich also um 420 000 Mark gegenüber dem des Vorjahres erhöht. Ein durch Mehrausgaben entstandener Betrag von 100 000 Mark wurde als Vorschuß mit ins neue Rechnungsjahr übernommen. Zur Schaffung eines Betriebsfonds sind 50 000 Mark vorgesehen, die auf dem Wege der Anleihe aufgebracht werden sollen. Dieser Betrag ist unbedingt erforderlich, damit die Kasse liquide bleibt; denn der alte Fonds ist ein Opfer der Inflation geworden. An Anteilen aus Reichs- und Landessteuern ergeben sich an Einnahmen 306 260 Mark. Die Gemeindehauszinssteuer ist im Etat ganz gestrichen. Eine längere Debatte entspann sich bei der Festsetzung der Zuschläge zu der Grundvermögenssteuer, die mit 250 Prozent veranschlagt war. Ein Antrag des G.-V. Bexte, der 200 Prozent eingesetzt wissen wollte, wurde angenommen. Bei der Gewerbekapitalsteuer und Ertragssteuer, für die 1000 Prozent (1500 vorher) bezw. 750 Prozent vorgesehen waren, wurden nach kurzer Debatte auf Antrag des G.-V. Metz 500 Prozent für beide Steuern eingesetzt. Der dadurch entstehende Fehlbetrag wird auf den ungedeckten Fehlbetrag übernommen. Das Aufkommen an indirekten Steuern (Hunde-, Vergnügungssteuer pp.) beträgt 6600 Mark. An Ausgaben verzeichnet der Etat u. a. 141 300 Mark an Beiträgen für das Amt, 32 000 Mark für Straßenunterhaltung (Neuanlagen, die im Anschluß an die von Seiten der Provinz unternommenen Neupflasterung der Wittener Straße entstehen), für Kanäle 6000 Mark, Notstandsarbeiten 36 000 Mark (gegenüber 9000 im Vorjahr), für Zuschüsse zum Wohnungsbau 44 000 Mark und für die Friedhofsunterhaltung 11 000 Mark. Der Schuletat deckt sich mit 216 000 Mark. Die vorgesehenen 1000 Mark als Beitrag für die höheren Schulen wurden auf Antrag des G.-V. Behle auf 2400 Mark erhöht, um im Bedarfsfalle eine größere Möglichkeit zur nllterstützung von Schülern minderbemittelter Eltern zu haben. Die Ausgaben für Kriegshinterbliebene und Erwerbslose schließen mit je 40 000 Mark, die für die laufende Armenunterstützung mit 30 000 Mark. Bei der durch die Aenderung einzelner Posten notwendigen Umstellung des Etats soll die Hauptsumme mit dem ursprünglichen Betrag von 1 120 000 Mark abschließen. Die Verabschiedung ergab Annahme des Etats mit 6 zu 4 Stimmen. G.-V. Behle versagte dem Etat die Zustimmung, da man auf der einen Seite der Industrie entgegengekommen sei, für soziale Fürsorgen jedoch nicht die erforderlichen Mittel aufzubringen gedenke. Eine Erklärung gegen den Etat gab ebenfalls ein Vertreter der K. P. D. Der ungedeckte Fehlbetrag in Höhe von 231 000 Mark soll auf dem Wege der Reichssteuerüberweisungen gedeckt werden. — Unter Punkt Verschiedenes wurde ein Antrag zur Aufnahme einer Anleihe von 10 000 Mark für Neubauten angenommen. Ein Antrag auf die Eingabe der Lehrervereinigung zur Beschaffung von kinematographischen Apparaten zu Lehrzwecken wurde angenommen. Der erforderliche Betrag soll noch nachträglich im Etat berücksichtigt werden. Ebenfalls angenommen wurde ein Antrag des G.-V. Thöbing, daß aus dem zur Verfügung stehenden Stock der Hauszinssteuer 10 000 Mark mit 8 Prozent Verzinsung und 7 Prozent Amortisation für einen Fond zur Aufrechterhaltung der Häuser bereitgestellt werden soll.

*

Aus dem Landkreis Bochum.

ff **Altenbochum,** 30. Juni. Die Kirchensteuern der evangelischen Kirchengemeinde für das Rechnungsjahr 1925 sind ausgeschrieben. Es ist eine Umlage in Höhe von 20 v. H. der Reichseinkommensteuer. Alle Einsprüche gegen die Höhe dieser Steuer können schriftlich unter Begründung dem Presbyterium eingereicht werden. — Die vorläufig in Angriff genommene Kriegerehrung in der evangelischen Kirche wird nach Beseitigung mancherlei Schwierigkeiten nunmehr weitergeführt werden. Sehr not tut auch eine baldige Ausmalung der Kirche, wenigstens des Chores, der am meisten gelitten hat.

:-: **Langendreer,** 30. Juni. Dem Bauunternehmer Kipp wurde bei einem Richtfeste ein Fahrrad gestohlen. — Am Samstag wurde auf der Zeche „Heinrich Gustav" eine Feierschicht wegen Mangel an Absatz eingelegt. Ebenso auf der Zeche „Mansfeld". — Der als vermißt gesuchte Schüler F., der sich wegen versäumter Schularbeiten von Hause entfernt hatte, wurde bei Verwandten entdeckt und wieder heimbefördert.

-!- **Werne,** 30. Juni. Am Samstag morgen, kurz vor der Ausfahrt, kam der Lehrhauer Zyska auf der Zeche „Heinrich Gustav" zu Tode. Er wollte auf den auf der Sohle haltenden Korb einsteigen, der im gleichen Augenblick anzog. Z. wurde einige Meter mit in die Höhe gezogen, wo er gegen einen Widerstand stieß und 30 Meter tief in den Schacht hinabgeworfen wurde. Nach einer Stunde konnte man ihn zwar lebend bergen, er starb aber bald darauf.

h. **Stockum,** 30. Juni. Am Donnerstag, 2. Juli, nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr, findet in der evangelischen Schule die nächste Mutterberatungsstunde statt. Daran schließt sich die Sprechstunde für Lungenkranke an.

Aus dem Kreise Hattingen.

k **Hattingen,** 30. Juni. Im Kreise befürchtet man den Verlust des zweitgrößten Amtsbezirks durch die bevorstehende Verbindung Königssteeles mit der rheinischen Stadt Steele. Vordem wurde dem Kreise schon die verhältnismäßig wohlhabende Gemeinde Oberbonsfeld genommen, die ebenfalls zum Rheinlande (Langenberg) geschlagen wurde. — Am 29. Mai, bei der Gehalts-Vorauszahlung, herrschte Ebbe in der Stadtkasse. Um die unheimlich hohen Pumpzinsen zu ersparen, ordnete der Bürgermeister allgemein die Auszahlung des halben Gehalts an. (Die andere Hälfte wurde aber bald nachgezahlt.) Studienrat Dr. Wolff hat nun die Stadt wegen der ihm entgangenen Zinsen verklagt und 17 Mark halber einen Prozeß am Amtsgericht gegen sie anhängig gemacht. Auf den Ausgang ist man allgemein gespannt. — Einige Gewerbetreibende hatten einige verkaufsfreie Stunden an den Sonn- und Festtagen beantragt. Auf eine Anfrage beim Presbyterium und der Repräsentation der evangelischen Gemeinde hat diese sich gegen die Genehmigung ausgesprochen, und die Behörde zugleich gebeten, dazu nicht durch Umzug, Versammlungen, sportliche Veranstaltungen usw. während des Gottesdienstes die Ruhe und Heiligkeit des Sonntags gestört werde.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

* **Wattenscheid,** 29. Juni. Nachdem der Beschluß der größeren evangelischen Kirchenvertretung, die Mitgliederzahl des Presbyteriums von acht auf zehn zu erhöhen, genehmigt worden, war eine Ergänzungswahl erforderlich. Es wurden gewählt: Ludwig König und Adam Brandt. An Stelle des Repräsentanten Wilhelm Tanzeglock, der sein Amt niedergelegt hat, wurde Heinrich Stutzmann gewählt. Für den ausscheidenden Rudolf Jakobi aus Leithe wurde August Brinkmann von Leithe zum Gemeindeverordneten gewählt. In den Krankenhaus-Vorstand wurde Betriebsführer Heinrich Rinschede und in die Baukommission Ludwig König gewählt. Für die in das Presbyterium neugewählten beiden Repräsentanten wurden Karl Paßmann und Heinrich Ubrig in die Vertretung berufen. Es wurde bezüglich der Pfarrwahl zur fünften Pfarrstelle mitgeteilt, daß die Wahlhandlung auf Sonntag, 5. Juli, anberaumt worden ist. — Aus Anlaß der 500-Jahrfeier sind bei der Stadtverwaltung zahlreiche Glückwünsche eingegangen. Auch die Stadt Bochum ließ durch Oberbürgermeister Ruer ihren Glückwunsch telegraphisch darbringen. Beim Pfefferpotthastessen am Montag abend wurden eine Anzahl Reden gehalten, bei denen auch die Zukunftsgestaltung der Stadt entsprechend berührt wurde. Für Dienstag war der Besuch des Oberpräsidenten Gronowski angesagt.

g **Röhlinghausen,** 28. Juni. Für die Neuorganisation des Armen- und Wohlfahrtswesens im Amte Wanne kommen für Röhlinghausen sechzehn Pflegebezirke in Frage. Hiervon wurden in der jünsten Gemeinderatssitzung auf Grund einer Vereinbarung zehn Sitze den dem Wohlfahrtsausschuß angeschlossenen Organisationen und sechs Sitze auf Vorschlag den einzelnen Fraktionen der Gemeindevertretung zugebilligt und bestätigt. Es werden also folgende Personen benannt: Kriegsbeschädigte: Math. Prossen, Wilhelmstraße 22 und Frau Martha Weist, Bochumer Straße 32. Sozial- und Kleinrentner: Franz Roß, Markstraß 4 und Stanislaus Wierzik, Tiefenbruchstraße 15. Freie Wohlfahrt: Frau Döberick, Barbarastraße 11 und Frau Adlerkamp, Gustavstraße 5 b. Katholische Frauenvereine: Hch. Kleffner, Plutostraße 103 und Frau Rektor Schulte, Bahnstraße 17. Evangelische Frauenvereine: Frau Kath. Knierim, Hofstraße 15 und Frau Rektor Muthmann, Heinrichstraße 11. Ferner Sozialdemokratie: Joh. Lau, Königsgruberstraße. Ordnungsblock: Emanuel Meyer, Moltkestraße 31. Zentrum: Wilh. Ansing, Violinstraße 27 b. Polen: Frau Jusginski, Kurzestraße 1. Kommunistische Partei: Hch. Danielsmeyer, Heinrichstraße und Ernst Schreck, Moltkestraße, weiter wurde noch als Mitglied des Beirates des Wohlfahrtsausschusses Gemeindevertreter Theod. Kempkes, Heinrichstraße 63 gewählt. — Das Fehlen einer Anschlußleitung für elektrische Kraft und Licht im Bereiche der Feld-, Gelsenkirchener- und Wanner Straße ist schon oft beanstandet worden. Endlich soll diese Anlage ausgeführt werden, so daß die Anwohner bis zum Winter angeschlossen sein werden. Auch die dunkle Bismarckstraße wird in Kürze Straßenbeleuchtung erhalten. — Die größere Vertretung der evangelischen Gemeinde hat einstimmig beschlossen, das Innere der Kirche nach den Entwürfen des Kirchenmalers Hans Berg aus Dortmund durch denselben neu ausmalen zu lassen mit einem Kostenaufwand von etwa 5000 Mark. — Vom 1. Juli cr. an sollen folgende Sätze auf dem evangelischen Friedhof erhoben werden: für ein großes Grab 5 Mark, für ein Grab bis zu 1½ Meter Länge 4 Mark, und für ein Grab bis zu 1 Meter Länge 3 Mark.

Letzte Telegramme

Der Ausbau der Angestelltenversicherung.

Berlin, 30. Juni.

Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über den Ausbau der Angestelltenversicherung zugegangen, der in der Hauptsache eine Neuregelung der Beiträge bringt. Die Beiträge werden danach künftig in sechs Klassen gestaffelt. Sie beginnen in Klasse A bei einem Gehalt bis zu 50 Mark mit einem monatlichen Beitrag von 2 Mark und steigern sich bis 20 Mark bei einem Gehalt von mehr als 400 Mark.

Französische Sparmaßnahmen.

Paris, 30. Juni.

In der Kammer hat heute vormittag die Beratung der Finanzgesetze und im Senat die Beratung des Ausgabenbudgets begonnen. Man ist noch vollkommen im Unklaren, wie sich die parlamentarische Debatte gestalten wird vor allem aus dem Grunde, weil man nicht weiß, wie sich die neue Opposition in der Kammer zusammensetzen wird.

Die französische Finanzreform.

Paris, 30. Juni.

Finanzminister Caillaux teilt mit, daß außer den 134 Steuereinnahmebüros, die auf Grund der Anordnung des Budgetentwurfes für 1925 eingehen sollen, weitere 100 ihre Tätigkeit bis zum 1. Juli einstellen.

Ein „Krieg der Vergeltung" in China.

London, 30. Juni.

Reuter meldet aus Peking: General Fengyuhsiang erklärte in einem über ganz China verbreiteten Rundtelegramm, er sei bereit, einen Krieg der Vergeltung gegen die Feinde Chinas zu führen, obgleich weder seine Truppen noch deren Ausrüstung so gut seien, wie diejenigen der Feinde. Er wolle kämpfen, bis sein letzter Mann gefallen sei.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Radikal herabgesetzte Preise bringt unser Saison-Ausverkauf

Damen- und Kinde-rKonfektion

Damen-Blusen alle Stoffarten, enorm billig ..... Mk. 15.00, 10.00, 5.00, **2.50**

Damen-Kleider reine Wolle, jugendliche Form, bedeutend ermäßigt ..... Mk. **9.00**

Damen-Kleider Ia. Crêpe und Voile, sehr preiswert ..... Mk. **18.00**

Damen-Mäntel moderne Form, ganz besonders herabgesetzt ..... Mk. 25.00, **15.00**

Kinder-Kleider in allen Stoffarten, sehr günstig ..... Größe 45—70 Mk. 9.00, **6.50**

Kinder-Kleider in allen Stoffarten, besonders billig ..... Größe 70—100 Mk. 12.00, **8.00**

Kinder-Strickjacken reine Wolle, sehr billig ..... Mk. 12,00, **7.50**

Damen- und Kinder-Putz

	Serie I	Serie II	Serie III
Kieler-Hüte Mk.	0.50	0.75	1.25
	Serie I	Serie II	Serie III
Garnierte Hüte Mk.	3.75	5.75	7.75
	Serie I	Serie II	Serie III
Liseret-Formen Mk.	1.75	2.75	3.75

Elegante Modell-Hüte geben wir weit unter Einkauf ab.

Wir bringen kein extra gekaufte Ausverkaufsware, sondern haben unsere Läger herabgesetzt.

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten.

Saison-Ausverkauf

mit der Parole:

„Auf die Hälfte" „Auf ein Drittel" „Auf ein Viertel"

Bei sämtlichen Waren handelt es sich um bestbewährte Qualitäten, die wir ohne Rücksicht des vorherigen Preises ab heute zu obigen Bruchteilen verkaufen

Waschstoffe

Mousseline imit. 80 cm breit ..... Meter 38 ₰

Mousseline imit. 80 cm breit ..... Meter 48, 78 ₰

Dirnd'l-Zephir gestreift und kariert ..... Meter 62 ₰

Perkal 80 cm breit, schöne Streifen, für Oberhemden und Blusen .... Meter 72 ₰

Trachtenstoffe 90 cm breit schöne Streifen ..... Meter 75 ₰

Frotté 100 cm breit große Muster-Auswahl ..... Meter 88 ₰

Wasch-Crepe 100 cm breit helle moderne Kleidermuster ..... Meter 1.25

Voll-Voile 110 cm breit in schönen Dessins ..... Meter 95 ₰

Crepe-Marocaine 100 cm breit moderne Karos, große Auswahl .... Meter 1.75

Woll-Mousseline 80 cm breit schöne Kleidermuster ..... Meter 2.90, 1.90

Voll-Voile prima Schweizer Ware weiß, 112 cm breit ..... Meter 1.65

Voll-Voile farbig in allen modernen Farben ..... Meter 2.25

Strümpfe

Kinder-Söckchen hellfarbig mit Doppelkante . Größe 1 Paar 25 ₰, steigend um 5 ₰

Kinder-Söckchen mit Wollrand, einf. und gemustert .... Größe 1 Paar 50 ₰, steigend um 5 ₰

Damen-Strümpfe schwarz verstärkte Spitze und Ferse ..... Paar 35 ₰

Damen-Strümpfe schwarz schwere Qualität ..... Paar 75 ₰

Damen-Strümpfe Seidenflor, schwarz und farbig ... Paar 98 ₰

Damen-Strümpfe schwarz und farbig Kunstseide mit Doppelsohle ..... Paar 1.75

Damen-Konfektion

Waschkleider aus Voile und Mousseline imit. ..... Stück 8.50, 5.—, 3.75, 2.75

Waschkleider Prima Wollmousseline ..... Stück 35.—, 25.—, 12.75

Wasch-Blusen Mousseline imit., Zephir und Satin ..... Stück 4.25, 2.95, 1.50

Wasch-Blusen aus prima weiß Voll-Voile ..... Stück 4.50, 2.90, 2.75

Damen-Mäntel aus engl. gem. Stoffen ..... Stück 12.—, 9.25, 6.50

Jackenkleider aus engl. Stoffen ganz gefüttert, teils auf Seide ..... Stück 35.—, 20.—, 19.50

Kinder-Kleider aus Kattun und Wollmousseline ..... 3.—, 1.75, 95 ₰

Kinder-Kleider Prima weiß Voll-Voile ..... Stück 3.50, 2.50, 2.00

Knaben-Wasch-Anzüge aus prima Satin-Drell ..... Stück 6.50, 5.50, 4.50

Herren-Wasch-Konfektion

Wasch-Joppen für Burschen ..... Stück 2.95

Wasch-Joppen für Herren ..... Stück 4.50, 3.95

Wasch-Joppen prima Qualität ..... Stück 5.90

Wasch-Joppen beste Verarbeitung ..... Stück 6.25

Wasch-Hosen prima Zwirnware ..... Stück 5.60

Wasch-Hosen Breeches-Form ..... Stück 7.00

Sommer-Jacken beige, aus prima Rips ..... Stück 7.90

Lüster-Joppen in guter Qualität ..... Stück 9.00

Lüster-Joppen beste Verarbeitung ..... Stück 12.50

Lüster-Joppen erstklassige Qualität ..... Stück 17.00

Sommer-Trikotagen

Einsatz-Hemden weiß Trikot, mit Perkal-Einsätzen .. 2.75, 1.95, 1.75

Einsatz-Hemden mit Manschetten echt Macco mit Zephir-Einsätzen . 4.00, 3.75, 3.50

Macco imit.-Hemden schwere Ware 2.25, 1.95, 1.75

Macco-Hemden echt ägyptisch Macco 3.00, 2.75, 2.50

Macco imit.-Jacken für Herren 1.75, 1.65, 1.50

Macco imit.-Hosen schwere Qualität 2.00, 1.75, 1.50

Macco-Hosen echt ägyptisch Macco 2.75, 2.50, 2.25

Schlupfhosen baumw. gestrickt ..... 95, 75, 50 ₰

Schlupfhosen farbig Trikot 1.50, 1.35, 1.25

Schlupfhosen Reform, farbig, extra schwer 3.75, 3.50, 3.25

Kinder-Sweater Baumwolle 1.30. 1.16, 1.00

Turn-Sweater extra schwer marine und weiß 2.35, 2.10, 1.75

Damen-Hemdhosen weiß gestrickt, Baumwolle 2.50, 1.75, 1.50

Damen-Schlupfhosen Kunstseide-Trikot 3.95, 2.95

Farbige Garnituren für Herren, Hose und Jacke 4.75, 4.50, 4.25

Herren-Artikel

Sporthemden prima Zephir für Knaben ..... 4.—, 3.75, 3.50

Sporthemden weiß, prima Leinen für Knaben ..... 4.50, 4.—, 3.75

Sporthemden Zephir und Perkal für Herren 4.50, 4.25

Sporthemden aus prima grünem Nessel 3.95

Schlaf-Anzüge prima Zephir, mod. Streifen .. Stück 25.—, 15.00

Schlaf-Anzüge aus reiner Seide 35.00, 30.00

Sportkragen weiß und farbig ..... Stück 40, 30 ₰

In allen Abteilungen große Extra-Auslagen zu besonders billigen Preisen

Gebr. Abraham
Bochum

Bochumer Nachrichten.

Tagungen und Veranstaltungen im Juli.

Im Monat Juli finden folgende Tagungen und Veranstaltungen größerer Vereinigungen in Bochum statt:

Vom 1. bis 5. Juli: Schlußtage der Ausstellung „Handwerkskunst in Bochum".

4. Juli: Verbandstag der Damenschneiderinnen-Innungen der Provinz Westfalen.

5. Juli: Internationale Kampfspiele, veranstaltet vom Turn- und Sportverein Bochum, in Verbindung mit dem „Bochumer Anzeiger", zu denen namhafte deutsche und ausländische Meister und Rekordinhaber ihr Erscheinen zugesagt haben. Unter anderem werden die beiden bekannten amerikanischen Läufer Paddock und Murchison mit dem deutschen Rekordinhaber Houben ihre Kräfte messen. Die Veranstaltung verspricht der größte Tag des westdeutschen Sports zu werden.

Im Laufe der ersten zehn Tage des Juli halten ihre Generalversammlungen ab:

1. der Arbeitgeberverband der Hütten- und Maschinenindustrie für Bochum und Umgegend e. V.
2. der Arbeitgeberverband des Großhandels im Handelskammerbezirk Bochum, e. V.
3. Die Vereinigung von Arbeitgeberverbänden im Handelskammerbezirk Bochum.

18. bis 20. Juli: Verbandstag der katholischen Beamtenvereine Deutschlands, Sitz Köln, an dem voraussichtlich auch der Bischof Kaspar Klein von Paderborn teilnehmen wird.

○ **Die Beratungen über die Eingemeindung.** Die Vertreter des Innenministeriums, der Oberpräsident, die Vertreter des Ruhrsiedlungsverbandes, die Vertreter der größeren Städte und die sonstigen Interessenten treten heute, Mittwoch, in Essen zusammen, um zu den Eingemeindungsfragen im Ruhrgebiet Stellung zu nehmen. Anschließend an die Besprechung findet die bereits angekündigte Besichtigungsreise durch das Industriegebiet statt.

§ **Schwurgericht.** Für die am 6. Juli hier beginnende Schwurgerichtsperiode sind folgende Strafsachen angesetzt worden: 6. Juli gegen die Ehefrau Adam Wiedekind aus Bochum wegen Meineides; 7. Juli gegen den Arbeiter Wilhelm Zittlau aus Witten, wegen Körperverletzung mit Todeserfolg; 8. Juli gegen den Friseur Josef Knicker aus Günnigfeld wegen Brandstiftung; am 10. Juli gegen die Bergleute August Bludau aus Hüls bei Recklinghausen, Gustav Gonika aus Marl, August Pessara aus Essel, Ernst Bludau, Anton Rudolf Schmidt, Fritz Jänsch und gegen den Arbeiter Karl August Rose, sämtlich aus Hüls wegen versuchten Totschlages.

* **Justizdienst.** Gerichtsassessor Dr. Loewenstein wurde zum Landgerichtsrat in Bochum ernannt. — Die Rechtsanwälte Hackert und Grillmeier in Wattenscheid wurden zu Notaren ernannt. — Die Referendare Dr. Wilhelm Unterhinninghofen und Dr. Albert Schröder sind zu Gerichtsassessoren ernannt worden.

* **Silbernes Jubiläum.** Am 1. Juli blickt der Prokurist Robert Schnadt auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Maschinenfabrik Gebr. Eickhoff zurück. Die Entwicklung der Firma in guten und schlechten Zeiten mitmachend, hat er sich eine angesehene Stellung und die Achtung und große Beliebtheit bei seinen Mitarbeitern erworben.

* **Neuherrichtung der Pauluskirche.** Da sich die Erneuerungsarbeiten bei der Pauluskirche nicht länger mehr hinausschieben lassen, wenn nicht größere Schäden sich einstellen sollen, beschloß das Presbyterium, die Ausbesserungsarbeiten nunmehr vornehmen zu lassen. Wahrscheinlich wird das Gotteshaus auf sechs Wochen geschlossen werden müssen. Die Lichtleitung soll auf Drehstrom umgestellt werden und das Geläute elektrischen Antrieb erhalten. Der Nachmittagsgottesdienst wied in die Johanniskirche verlegt.

:: **Die Waldgebiete im Ruhrbezirk.** Die Deutsche Volkspartei im preußischen Landtag hat beantragt: „Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, die aus verschiedenen Ursachen (Zusammendrängung von Industrie und Bevölkerung, mangelhaftem Ertrag, mangelhaftem Schutz, insbesondere den Folgen der Ruhrbesetzung) außerordentlich gefährdeten Waldgebiete, welche sich im Gebiete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk befinden, vor der weiteren Vernichtung dadurch zu bewahren, daß Mittel zur Verfügung gestellt werden zur Erhaltung dieser für die Bevölkerung des ganzen Industriegebiets so lebensnotwendigen Waldungen," (wobei wir in erster Linie an das Weitmarer Gehölz denken. Schriftl.).

= **Angenommene Schiedssprüche.** Nach Mitteilung des Metallarbeiterverbandes hat eine Konferenz des Metallarbeiterverbandes den von den Arbeitgebern abgelehnten Lohn-Schiedsspruch für die nordwestliche Gruppe, der eine fünfprozentige Lohnerhöhung vorsieht, angenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, Verbindlichkeitserklärung zu beantragen. Nach einer weiteren Mitteilung des Verbandes haben die Arbeitgeber den Schiedsspruch für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Rheinlands und Westfalens angenommen und Verbindlichkeitserklärung beantragt.

* **Der Tote im Bahnhofskeller.** Am Dienstag vormittag ist in einem Kellerraum des Bochumer Hauptbahnhofes die Leiche des etwa 50jährigen Arbeiters Stanislaus Kubicki, der sich am 14. Juni aus einem hiesigen Krankenhause, wo er bereits vier Jahre untergebracht war, entfernt hatte, gefunden worden. Da die Leiche am Fuße einer steilen Treppe lag und aus Mund und Nase geblutet hatte, wird angenommen, daß der Mann die Treppe hinabgestürzt ist. Der Umstand, daß die Hosenträger abgeknöpft waren, scheint dafür zu sprechen, daß der Mann die Oertlichkeit in irrtümlicher Annahme aufgesucht hat und die Treppe nicht gesehen hat. Ermittelungen über die wirkliche Todesursache finden noch statt. Die Leiche muß schon längere Zeit in dem Raume gelegen haben, denn sie war bereits in Verwesung übergegangen. Der Keller wurde nicht benutzt. Er wurde nur von dem Gasuhrkontrolleur monatlich einmal betreten. Dieser hatte zuletzt am 2. Juni den Keller betreten und fand heute die Leiche. Die Person führte keinerlei Papiere bei sich.

* **Kinderheimkehr.** Die im Kindererholungsheim in Nordholz untergebrachten Bochumer Kinder kehren am Freitag, 3. Juli, zurück und zwar mit dem Zuge 5,37 Uhr nachmittags, auf Bahnhof Nord.

* **Für Kleinrentner!** Die Auszahlung der Kleinrentner-Unterstützungen für den Juli findet am Freitag, 3. Juli, vormittags von 9 bis 12 Uhr, an der Stadthauptkasse, Mühlenstraße 3, statt.

* **Warnung vor Bauernfängern.** Gewarnt wird vor zwei Bauernfängern, die in letzter Zeit in einer Nachbarstadt ihre Gastrollen gegeben haben. Der erste gab sich als Holländer aus, trat an einen Straßenpassanten heran und fragte, wo man am billigsten Messer kaufen könne. Während der Unterhaltung kam der zweite Schwindler, angeblich Spanier, hinzu, der um Begleitung der beiden bat, da ihn sein Führer vor einer Viertelstunde verlassen habe. Er bot gute Bezahlung an und gab jedem 50 Mark. Alsdann äußerte der Spanier, daß er nun alles bezahlen werde, sie möchten ihr Geld nur gut verwahren. Er ließ sich von dem Holländer sein Geld geben, packte es in einem Briefumschlag und steckte es ihm in die Tasche. Ebenso gab auf Aufforderung die angesprochene Person ihre Barschaft, 160 Mark und die von dem Spanier erhaltenen 50 Mark, her. Auch diese wurden von dem Spanier in einen Briefumschlag getan und der anderen Person in die Tasche gesteckt. Sodann gab der Spanier ihm eine Mark mit dem Auftrag, dafür Zigarren zu holen. Als auf dem Wege zum Zigarrengeschäft der Betrogene den Briefumschlag nachsah, mußte er wahrnehmen, daß dieser nur ein Stück Zeitungspapier enthielt. Die Betrüger waren inzwischen verschwunden. Der Holländer war etwa 50 Jahre alt, 1,65 Meter groß, glattrasiert, gedrungen, hatte blondes Haar und trug schwarzen Hut, braunen Anzug und schwarze Schuhe, der Spanier war etwa 40 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß, stark, etwa 200 Pfund schwer, trug schwarzes Haar, war ohne Bart, hatte schwarze Augen, trug hellgrauen Anzug, schwarzen Hut und schwarze Schuhe.

(!) **Wichtige Fragen im Schuhmacherhandwerk.** Die westfälischen Schuhmacherinnungen veranstalteten in Hagen ihren Verbandstag, den der Verbandsvorsitzende, Landtagsabgeordneter Altegoer, (Bochum) leitete. Nach den üblichen Begrüßungen sprach Landtagsabgeordneter Teitscheit. Er fordert Autorität und Moral im Staatsleben, Selbsthilfe durch Pflege der Fachorganisation. Syndikus Ostwald (Bochum) brachte die Wünsche des Handwerks vor. Wie er weiter mitteilte, hat die Delegiertenversammlung einen Antrag auf Einschränkung der Ausbildungsmöglichkeit im Handwerk angenommen. Jeder Meister soll in Zukunft nur einen Lehrling halten dürfen. Die Lehrzeit soll möglichst kurz sein. Zur Preisbildung betont Redner, daß hochwertige Qualitätsarbeit zu billigem Preise zu liefern sei. Die eingeführten Richtpreise hätten die Anerkennung der maßgebenden Behörden gefunden. Es soll eine Fachschule zur theoretischen Fachausbildung des Nachwuchses besonders der Meistersöhne geschaffen werden. Am Sonntag fand eine stark besuchte Fachtagung statt. Schuhmachermeister Kamperdick, Bochum, sprach über die Bedeutung des Schuhmacherhandwerkes für die Beschuhung des Kranken- und Krüppelfußes und Redakteur Kunze (Georgenthal) über die neue Arbeitsmethode im Schuhmacherhandwerk: das Klebeverfahren. Eine Genossenschaftstagung und eine Orthopädentagung beschloß die Veranstaltung. Damit verbunden war eine reichbeschickte Fachausstellung für Fachmaschinen, Werkzeuge, Bedarfsartikel usw. und für Maßarbeiten aus eigener Werkstatt der Meister.

○ **Die Forderungen des Kommunalbeamtenbundes.** Der Reichsbund der Kommunalbeamten und Angestellten Deutschlands hielt, wie gemeldet, seine Hauptversammlung in Düsseldorf ab, zu der Vertreter der Behörden und Mitglieder aus dem ganzen Reiche erschienen waren. Aus den Verhandlungen des Bundestages sei die Entschließung zu der Beamtenbesoldung erwähnt. In dieser heißt es u. a.: „Die Beamtenbesoldung muß die Gewährung eines angemessenen Unterhaltes, auch in der untersten Besoldungsgruppe zum Ziele haben. Die Beamtenschaft lehnt es ab, sich zum Objekt der Diktatur der Wirtschaftskreise machen zu lassen und die Abhängigkeit der Beamtenschaft von der Wirtschaft entscheidend sein zu lassen für die Niedrighaltung der Gehälter, die sich nach völlig anders gearteten Faktoren bestimmen, als der Lohn." Der bisherige erste Vorsitzende, Stadtamtmann Gutschmidt, wurde wiedergewählt, ebenso der zweite Vorsitzende, Holzmann (München) und der Bundesdirektor, Stadtrat a. D. Ehrmann (Berlin). Die Versammlung erklärte sich mit dem Erwerb des Kurhauses Eden in Baden-Baden, das als Erholungsheim dienen soll, einverstanden. Nach dem Geschäftsbericht gehören dem Bunde jetzt über 168 000 Mitglieder an.

* **Die Unterschrift bei Geschäftsbriefen.** Unleserliche Unterschriften unter Geschäftsbriefen zeitigen heute im Geschäftsverkehr manchen Aerger, Zeitverlust und Irrtum. In der Regel ist es für den Empfänger eines Briefes von großer Wichtigkeit, nicht nur die Absenderfirma zu kennen, sondern auch die Persönlichkeit, die den Brief unterzeichnet hat. Das ist besonders dort von Wichtigkeit, wo es sich um Rückfragen handelt. Es kann zwar von niemandem verlangt werden, seine Unterschrift unter Briefen kalligraphisch zu leisten; es wäre dies auch garnicht erwünscht, da ja gerade eine charakteristische, persönliche Note der Unterschrift den besten Schutz gegen Fälschungen gewährt. Wohl aber wäre es — einer Anregung der Literarischen Abteilung des Leipziger Messeamtes entsprechend — sehr angebracht, der handschriftlichen Unterschrift von Briefen auch noch den Namen des Unterzeichners in Schreibmaschinenschrift beizufügen. Dieser Brauch hat sich in Amerika sehr bewährt. Die Anregung des Leipziger Meßamts, ihn auch im deutschen Geschäftsleben einzuführen, dürfte daher allgemeiner Zustimmung gewiß sein.

* **Polizeibericht.** In einem Logishause in der Adolfstraße wurden aus einem Schrank 35 Mark entwendet. Am 29. Juni ist aus dem Hausflur des Mittelstandshauses in der Kaiserstraße ein Herren-Fahrrad gestohlen worden. — Zur Anzeige gelangten mehrere Schüler, die auf dem Güterbahnhof einen Waggon erbrachen und daraus Käse stahlen, eine Frauensperson wegen Gelegenheitsdiebstahls, ein Mann, weil er eine Armbanduhr, die ihm leihweise überlassen worden war, unterschlug, eine Angestellte wegen fortgesetzter Unterschlagungen zum Nachteil einer auswärtigen Firma.

* **Kurze Tagesneuigkeiten.** Der Spielplatz im Stadtpark längs der Bergstraße hat den Namen Walde-Spielplatz erhalten. Hier hat ja ein großer Teil Turnen und Sport unter Führung des Alten sich abgespielt. Daher soll sein Name mit dieser

Schulen, Jugend und Handwerkskunst.

Frohe Hoffnung auf guten Abschluß der Ausstellung.

Die Aengste, die in den ersten verregneten und kalten Tagen der Ausstellung die Gemüter auf dem Schützenhofe wohl beschleichen konnten, sind freudigen Gefühlen gewichen. Der Himmel bescheerte Sonnenschein und die Besucherziffern sind derart in die Höhe gestiegen, daß man die Ausstellung Handwerkskunst heute schon als einen schönen Erfolg buchen darf. Bis einschließlich Dienstag ist eine Gesamtbesucherzahl von 40 000 zu verzeichnen. Dabei beginnen jetzt erst die Schulen mit ihren Besichtigungen. Gerade für die Jugend bietet die Ausstellung einen vorzüglichen Anschauungsunterricht, und mancher Junge, manches Mädchen empfängt in einem Alter, das sich schon mit der Frage des zukünftigen Berufs befaßt, hier wichtige Anregungen und manche falsche Anschauung über das Handwerk als Lebensaufgabe wird beseitigt. Auch bei den „Herren Eltern", darf man annehmen. Wenn die Gunst des Wetters anhält, dürften die kommenden Tage sicherlich noch Massenbesuch bringen, denn die den Werken für die Arbeiterschaft angebotenen Vorzugskarten zu ermäßigten Preisen dürften starke Abnahme finden. Um falschen Auffassungen vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß die mit Tageskarten zur Ausstellung versehenen Besucher Abends nach 8 Uhr in den Gasträumen selbstverständlich keine besondere Gebühr zu zahlen haben. Diese Gebühr für die anderen Besucher mußte eingeführt werden, um lästige Begleiterscheinungen zu beseitigen, die sich ohne die Kontrolle bemerkbar machten und zu einer Belästigung der Besucher hätten führen können. Am Donnerstag abend wird die bestens geschulte Gesangsabteilung der Bäcker-Innung durch vokale Darbietungen erfreuen.

Erfreulich ist, daß auch gelegentlich dieser Ausstellung der soziale Gedanke zum Ausdruck kommt. Am Donnerstag morgen werden die Bochumer Waisen aller Konfessionen in die Ausstellung geführt. Sie werden dort ein schmackhaftes Mittagsmahl einnehmen, Spiele werden draußen geboten und bei Kaffee und Kuchen der Tag ihnen noch weiter verschönt. Auch für ein süßes Andenken zum Mitnehmen ist gesorgt. Bäcker, Metzger und Konditoren haben sich zu diesem Liebesdienst zusammengetan. Auch der notleidenden Alten soll in entsprechender Weise gedacht werden.

Wie der finanzielle Abschluß aussehen wird, läßt sich trotz des guten Besuchs noch nicht sagen, da die Vergrößerung der Anlagenn allerhand unvorhergesehene Ausgaben verursacht hat. Es müßten nach vorsichtiger Schätzung 48 000 Mark aus Kasseneinnahmen einkommen. Wollte man die Bewachung usw. finanzieren, so würde die Summe erheblich größer sein. Aber es werden außerordentlich viel Arbeiten im Ehrenamt geleistet und die persönlichen Opfer der Aussteller sind erheblich.

Der Vornahme einer geplanten Verlosung unter den Besuchern haben sich erneut erhebliche Schwierigkeiten verwaltungstechnischer Art entgegengestellt. In welcher Form der Gedanke doch noch wird durchgeführt werden können, unterliegt zur Zeit noch der Prüfung.

Abschaffung des obligatorischen Mahnverfahrens.

Durch eine im „Reichsgesetzblatt", Teil I, vom 26. Juni veröffentlichte, am 5. Juli in Kraft tretende Verordnung wird das schon früher für den Urkunden- und Wechselprozeß abgeschaffte obligatorische Mahnverfahren restlos beseitigt. Der bisher bestehende Zwang, eine beim Amtsgericht zu verfolgende Meldeforderung statt unmittelbar im Klagewege, zuerst im Mahnverfahren geltend zu machen, fällt damit fort. Der bisherige Rechtszustand beruht auf der Kriegsverordnung vom 9. September 1915. Die Verordnung verfolgte den Zweck, die Prozeßabteilungen der Amtsgerichte nach Möglichkeit von Terminen zu entlasten und hat diesen Zweck auch lange Zeit in befriedigender Weise erfüllt. In letzter Zeit, und besonders nach Stabilisierung unserer Währung haben die Wirtschaftskreise mit zunehmender Lebhaftigkeit darüber geklagt, daß sich bei der allgemeinen Geldknappheit zahlungsunwillige Schuldner die Vorschrift zunutze machen, durch Erhebung aussichtsloser Widersprüche den Erfolg des Mahnverfahrens vereiteln und sich für die Befriedigung ihrer Gläubiger eine Frist sichern, die sie nicht erlangt haben würden, wenn der Gläubiger die Möglichkeit zur sofortigen Klageerhebung gehabt hätte. Mit der Abschaffung des obligatorischen Mahnverfahrens werden auch manche Klagen verschwinden, die gegen Neuerungen der Prozeßnovelle vom 13. Februar 1924 erhoben sind, die aber in Wahrheit die Verzögerung betreffen, die sich aus dem Fortbestehen der alten Vorschriften über das obligatorische Mahnverfahren ergeben hatten.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Tradition.

3) Roman von **Hans Richter.**

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

(Nachdruck verboten.)

Die Zeit, in der der Senator Karpfanger mit fester Hand das Ruder führte, fiel in die langen Friedensjahre. Mit dem Reiche ist die Firma gewachsen, und mit allem hanseatischen Pomp wurde der alte Senator zu Grabe getragen. Mit Stolz konnte er auf sein Lebenswerk zurücksehen, wenn auch nicht alles so geworden, war, wie er es gedacht hatte, das Schicksal hatte es doch gut mit ihm gemeint. Edward war Assistent eines bekannten Forschers in Oxford geworden und spezialisierte sich auf die Krankheiten, die das Leben des Europäers in den Tropen gefährden. So war er mit seiner Wissenschaft doch noch in den Dienst des Handels getreten. Noch kurz vor seinem Tode hatte der Senator eine Vorlage mit durchbringen können, die ihm vom Staate Hamburg aus die Mittel zu einer Expedition ins Innere Afrikas zur Verfügung stellte, die die Erforschung der mörderischen Schlafkrankheit zum Ziele hatte.

Wenn der Senator von seinem Pulte aufblickte, dann sah er sich gegenüber in die ruhigen Augen seines Sohnes Bernd, der als Teilhaber mit ihm die Firma leitete, hörte seine ruhigen und sachlichen Anordnungen, spürte neues Leben, neue Gedanken. Ein Blick, ein Kopfnicken genügte, Vater und Sohn verstanden sich ohne viele Worte. Immer öfter zogen draußen am Hafen langsam und majestätisch die grauen Schlote der Blankenfeldeschen Dampfer vorbei, und Sonntags saßen Ina Blankenfelde und Justus an seinem Tisch. Als eines Tages der Kreuzer „Hamburg" am Kai festmachte und der Leutnant Cordt Karpfanger am Fallrep als Offizier vom Dienst stand, da ist der Senator der Freien und Hansestadt Hamburg sogar auf das Kriegsschiff gegangen und hat neben dem Kommandanten in der Messe gesessen.

Als Bernd Karpfanger, der Sohn, die Zügel in die Hand nahm, änderte sich die Zeit. Lange Kriegsjahre legten den Handel lahm. In der Revolution versank mit dem alten Reich das alte Hamburg, Schiffahrt und Handel schienen für alle Zeiten zerstört, der Hafen lag tot.

Aber die Karpfanger sind ein starkes Geschlecht, Bernd reckte die Arme und hat manche Nächte im Kontor gesessen, hat gerechnet und überlegt.

Und es kamen neue Zeiten und neues Leben — —

Justus Blankenfelde weckte ihn aus seinen Träumereien.

„Hallo, Bernd, doller Rummel drüben bei den Devisen," er lachte behaglich. „Die dreißig Pfennig habe ich wieder binnen. Mein Wagen steht draußen, fährst Du mit ins Kontor?"

*

Ina Blankenfelde stellte die buntgeschliffenen Gläser, die sie immer unter Verschluß hielt, auf den Tisch. Ordnete mit wenigen Griffen die Blumen in der Schale anders. Dann übersah sie das Ganze. Die Tischordnung war einfach, sie, als Hausfrau, saß neben dem kleinen Tischchen, auf dem der Braken angerichtet weroen sollte. Dann kam Bernd. Sie vertauschte rasch noch das rote Glas mit dem tiefgrünen. Die Farbe liebte er. Sie beobachtete ihn gern, wenn er am Tisch saß und sich an den Farbenspielen freute. Ohne ein Wort zu sagen — Thea verstand ihn doch nicht. Das blaßrote Glas paßte zu Frau Thea Karpfanger. Nur nicht auffallend und aufdringlich, matt, limonadenhaft, nivelliert, gleichgültig. Aber streng in den Grundsätzen und von unbedingter Hochachtung des eigenen Ich durchdrungen. Thea vergaß nie, daß sie die Tochter von Christian Harms war, der preußische Geheimratstitel wurde nur außerhalb Hamburg goutiert. Hier war man Werftbesitzer, Inhaber von Harms, Bell und Co., ein ganz klein wenig englisch orientiert — schon durch das Sozietätsverhältnis mit James Bell in Liverpool.

Das Mädchen brachte einen Sektkühler und stellte ihn neben dem Platz des Hausherrn auf.

Ina sah sie erstaunt an. „Wozu?"

„Herr Blankenfelde hat Sekt gewünscht."

Als das Mädchen gegangen war, zuckte Ina die Achseln. Sie wußte, daß Bernd die großartige Geste ihres Mannes nicht mochte. Justus machte mit Vorliebe aus einem familiären Abendessen ein Diner. Aufmachung lag ihm, er fand das stilvoll.

Bernd pflegte darüber hinwegzugehen.

Ein wenig hatte ihr das die Freude an dem Abend verdorben, die für sie schon nur im Zusammensein mit dem Bruder bestand. Seit der Vater gestorben war und seit Bernd sich verheiratet hatte, kamen die Geschwister seltener zusammen. Thea verstand es nicht, ihr Haus zum Mittelpunkt der Familie zu machen, Thea hatte viele Verpflichtungen. Justus Blankenfelde auch. Aber neutraler Art. — Beide.

Nun würde das wieder ein Abend werden, wie sie sich ihn nicht gedacht hatte. Man würde lange bei Tisch sitzen. Ihr fiel ein häßliches Wort über Hamburger Geselligkeit ein: Austausch erstklassiger Lebensmittel mit nachfolgender rettungsloser Fachsimpelei — bezüglich Tratsch der Weiblichkeit.

Dazu war sie sich heute zu schade.

Sie hatte einen Brief ihrer Schwägerin Marion bekommen,, Edward hatte sich vor kurzer Zeit verheiratet und die Familie vor die vollendete Tatsache gestellt. Man war an eigenartige und rasch impulsive Schlüsse bei ihm gewöhnt und hatte es sich genügen lassen müssen, die neue Schwägerin nur aus seinen Briefen kennen zu lernen.

Edward schrieb viel Gutes über seine Frau, mit der rührenden Zartheit und Weichheit, die Ina an ihm kannte.

Obgleich von den drei ältesten Geschwistern die Jüngste, fühlte sich Ina den Brüdern gegenüber immer in einer Mutterrolle. Als Vertraute und Vermittlerin. Es gab keinen Streit zwischen Edward und Bernd, sie lebten aneinander vorbei, nach verschiedenen Zielen hin. Ina hätte sich oft mehr Verständnis gewünscht. Bernd hatte schon manches graue Haar an den Schläfen und auf dem Scheitel, Edward, der Arzt, der sonst alles sah, was mit dem gesunden und kranken Menschen zu tun war, sah an dem Bruder nichts. Und seine zartfühlende Art löste bei dem verschlossenen Kaufmann keine Verbindung aus. Ina fühlte sich trotz ihres blonden Schopfes so alt und weltweise.

Cordt, das Nesthäkchen, war in ihren Augen noch kein Mann — trotz des Kapitänleutnants a. D.

Marion schrieb sehr herzlich. Edward habe seine Vorlesungen früher, als beabsichtigt, in München abgebrochen, um dem Rufe des Instituts für Tropenkrankheiten Folge leisten zu können. Er hoffe, an dieser neuen Stelle seine Forschungen über die Entstehung und die Uebertragungsmöglichkeiten der Lepra energischer in Angriff nehmen zu können. Auch freue er sich auf die Vaterstadt.

Ina mochte nicht recht glauben, daß das Edwards wirkliche Ansicht war, Hamburg hatte ihm nie viel gegeben. Den Unterhaltungen der Kaufleute stand der Gelehrte verständnislos gegenüber. Und der Forscher würde es mehr denn je tun. Der Grundzug seines Wesens war charitativ, der Kaufmann mußte sich überall und immer von praktischen Gesichtspunkten leiten lassen. Ina bemühte sich, aus dieser Phrase keinen Rückschluß auf das Wesen der Schwägerin zu ziehen. Sie wollte ihr unbeeinflußt entgegentreten.

Sie selbst, Marion, sei sehr gespannt auf Hamburg. Kosmopolitische Denkungsart liege ihr, und bei aller künstlerisch wertvollen Einstellung vermisse sie dieses Weltbürgertum oft in München. Sie selbst brächte dem Beruf des Mannes ein Opfer, ihr Studium müsse sie auf lange Zeit unterbrechen, wenn nicht ganz aufgeben.

Ina erinnerte sich eines Satzes in Edwards Brief: „Marion illustriert Bücher in manchmal eigenwilliger, stets aber ansprechender Manier. Daneben betätigt sie sich kritisch schriftstellerisch, hauptsächlich in ausländischen Zeitschriften. Sie ist sehr vielseitig interessiert."

„Ich will aufhören zu lernen und anfangen zu schauen. Die Welt sehen, wie sie der Handel sieht," fuhr ihr Brief fort. „Es ist für die Künstlernatur nicht leicht, die Welt, wie sie ist, mit all ihren Rauheiten und Schärfen mit dem künstlerisch geschauten Idealbild in Einklang zu bringen. Irreale Begriffe ins Reale zu übersetzen. Das Hamburg, das ich erwarte, ist nur real."

(Fortsetzung folgt).

Stätte dauernd verbunden bleiben. — Im Garten des Evangelischen Vereinshauses mußte die Musikempore wegen Baufälligkeit abgebrochen werden. Die hintere Halle wird ausgebessert. Der Baumbestand wird zum Teil erneuert.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(!) **Parkhaus-Konzerte.** Heute, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, wird bei günstiger Witterung vom Städtischen Orchester ein Parkhaus-Nachmittagskonzert veranstaltet. Die Leitung hat Konzertmeister Curt Hofmann. (Siehe Anzeige.)

:•: **Union-Palast.** Die Direktion hat das Operettengastspiel noch für Juli verlängert. Heute findet die Erstaufführung der Gilbert'schen Operette: „Dorine und der Zufall" statt. Die Titelrolle spielt Maren Brion.

× **Redner-Kursus.** Der frühere Chefredakteur E. Paquin wird am Freitag, 3. Juli, abends 8½ Uhr, im „Bochumer Hof", Alleestraße, einen seiner Kurse für freie Rede beginnen. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

***Rheinfahrt des Stadtverbandes.** Der Stadtverband der evangelischen Männer- und Frauenvereine veranstaltet am 5. Juli eine Rheinlandfahrt. Morgens 5,11 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof nach Köln-Deutz. Abends Abfahrt von dort 8,08 Uhr. Das Fahrgeld ist auf dem Wohlfahrtsamt, Grabenstraße 11, einzuzahlen. Eine Karte, die als Quittung für die Zahlung gilt, wird ausgehändigt und gegen die Fahrkarte eine halbe Stunde vor der Abfahrt auf dem Bahnhofe getauscht. Der Eintritt für die Ausstellung ist auf 50 Pfennig ermäßigt. Nach der Ankunft um 8 Uhr in Köln ist Frühgottesdienst in der Lutherkirche am Wormserplatz.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

+ **Hagen,** 30. Juni. Am Sonntag erfolgte die Grundsteinlegung der Franziskanerkirche St. Elisabeth. Die Hagener Katholiken gaben der Feier einen würdigen Rahmen. Eine nach Tausenden zählende Volksmenge hatte sich eingefunden, als Pater Provinzial Dr. Dreiling den Weiheakt vornahm. Die Urkunde zur Grundsteinlegung wurde von Pater Ubald verlesen, in den Grundstein gelegt und dann eingemauert. Dechant Ostermann wünschte im Namen der Hagener Pfarreien dem Werke glückliche Vollendung. Baurat Figge überbrachte die Glückwünsche der Stadt Hagen, Pater Polykarp verlas ein Glückwunschschreiben des Bischofs Dr. Kaspar Klein. Dompredniger Pater Romanus (Paderborn) hielt die Festrede.

+ **Hörde,** 29. Juni. Direktor Harr, technischer Leiter des Hörder Phönix, hat auf die ihm von der Verwaltung mitgeteilte Beurlaubung hin sein Amt niedergelegt. Am 1. Juli wird auch der Betriebsdirektor Dr. Lange vom Phönix scheiden. Beide Herren waren Jahrzehntelang beim Phönix in leitenden Stellungen tätig.

$ **Bocholt,** 1. Juli. Ein D-Zug überfuhr an einem Ueberwege in der Nähe des Bahnhofs Empel infolge verspäteten Schrankenschlusses das Personenauto eines Kaufmanns aus Bocholt. Von den Insassen wurde ein Mädchen und ein Kind getötet, sowie eine Frau und zwei Mädchen schwer verletzt, während der Chauffeur mit leichten Verletzungen davonkam.

[·] **Gütersloh,** 29. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung befaßte sich zum zweiten Male mit den Kreditgeschäften des Bürgermeisters Tummers und des Stadtrentmeisters Pohlmann, bei denen die Stadt 175 000 Mark einbüßte. Als der sozialdemokratische Antrag, ein Disziplinarverfahren gegen den Bürgermeister und den Stadtrentmeister einzureichen, von der bürgerlichen Seite einstimmig abgelehnt wurde, verließen die Sozialdemokraten den Saal. Der Antrag, die Freizügigkeit des Bürgermeisters im Abschluß von Geldgeschäften sehr wesentlich zu beschränken, fand Annahme. Eigenmächtigkeiten des Stadtrentmeisters werden nicht mehr geduldet. Zur Deckung der 175 000 Mark Verluste sind zunächst 28 000 Mark aus den Ueberschüssen der Teutoburger Wald-Eisenbahn bereitgestellt worden. Einem deutschnationalen Antrage entsprechend soll gegen die an dem Finanzskandal Schuldigen, den Vermittler Bankdirektor Henze, den als Treuhänder fungierenden Notar Dr. Liebert und den flüchtigen Direktor der Luisenstädtischen Bank strafrechtlich und — soweit angängig — auch zivilrechtlich vorgegangen werden.

Siegen, 27. Juni. Bei der Probefahrt eines mit 30 Kindern und einigen Frauen besetzten neuen Postkraftwagens versagte in einer scharfen Kurve bei Burbach die Bremse. Der Wagen raste in einen Garten hinein, zertrümmerte ein Gartenhaus, drückte dann die Vorderwand eines Hauses buchstäblich ein, zertrümmerte ein Fuhrwerk und grub sich schließlich in die Hauswand eines zweiten Hauses ein. Hierbei zerbrachen noch zwei starke Eisenbalken. Der Führer des Autos trug lebensgefährliche Verletzungen bei seiner tollen Fahrt davon. Zahlreiche Insassen erlitten Armbrüche. Einem Jungen mußte der schwerverletzte Arm abgenommen werden.

:: **Essen,** 30. Juni. Das Verbot der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" ist wieder aufgehoben worden. Die Zeitung erscheint mit dem 1. Juli wieder. — Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung hat Essen 467 948 Einwohner (sog. Wohnbevölkerung). Gezählt wurden am 16. Juni 231 268 männliche und 232 060 weibliche Ortsanwesende, ferner 6740 vorübergehend Abwesende und 2120 vorübergehend Anwesende.

:•: **Krefeld,** 30. Juni. Der Täter, der die Güterwagen mit Postpaketen auf den Eisenbahnstrecken Krefeld—Neuß—Köln und Krefeld—Duisburg in letzter Zeit beraubt hatte, ist beim Verbinden seiner Kopfwunden, die er bei dem Raubversuch in der Nacht zum 10. Juni erhalten hatte, in einem Krankenhaus in Krefeld in der Person des steckbrieflich verfolgten Eisenbahnräubers Heinrich Fücker aus Neuß ermittelt worden. Der ihn behandelnde Arzt benachrichtigte die Krefelder Kriminalpolizei, die ihn im Krankenhaus festnahm. Bei seiner Festnahme trug Fücker zwei Revolver mit 100 Schuß Patronen bei sich. Er hat die Raubüberfälle eingestanden, bedauert aber zynisch, zu plötzlich überrascht worden sein, sonst hätte es Leichen gegeben. Ueber seine Helfershelfer verweigert er jede Auskunft. Die Hehler konnten bisher nicht ermittelt werden, auch hat nur ein kleiner Teil des gestohlenen Gutes wieder herbeigeschafft werden können.

○ **Bonn,** 28. Juni. Die Bonner Universität hat aus Anlaß der Jahrtausendfeier eine größere Anzahl von Ehrendoktoren ernannt, von denen zwei eine weiterste Oeffentlichkeit aus politischen Gründen besonders interessieren werden: die Gewerkschaftsführer Stegerwald und Heinrich Meyer. Wer Stegerwald ist, braucht nicht erst erklärt zu werden, dagegen ist Heinrich Meyer außerhalb seiner Organisation bisher wenig hervorgetreten. Er ist Sozialdemokrat, Vorsitzender der rheinisch-westfälischen freien Gewerkschaften und er spielt in dieser Stellung in der sozialen Bewegung des Industriegebiets eine überaus einflußreiche Rolle.

Kreistag in Bochum.

Ein Vorstoß gegen die wirtschaftlichen Kreisbetriebe. — Der Kreishaushalt. — Lebhafte Aussprachen.

Nachdem der Kreistag in seiner Sitzung am Dienstag eine Anzahl Jahresrechnungen glatt verabschiedet hatte, gab es bei der Aussprache über den Abschluß der Wirtschaftsbetriebe einen kräftigen Vorstoß des Kreisvertreters **Schmidt,** Gerthe (Zentr.), gegen die den wahren Stand der Dinge nicht ausreichend darlegenden Abschlüsse. Er forderte, man solle die Kreisbetriebe jetzt überhaupt stillegen, da das Handwerk und die Industrie am Erliegen seien.

Zum Abschluß der Ziegelei Bonnermann erklärte

Verwaltungsdirektor **Henkel,** daß das wirtschaftlich schlechte Jahr 1924 bereits durch die Ergebnisse von 1925 wettgemacht worden sei. Der Zukunft dieses Betriebes werde mit Zuversicht entgegengesehen.

Kreisvertreter **Zeller,** Altenbochum (Zentr.), erklärte, die schlechte Lage auf dem Baumarkt verhindere den vollen Betrieb der Ziegelei. Komme ein Vertrag mit dem Ruhrverband nicht zustande, so müsse in der nächsten Zeit die Produktion eingestellt werden.

Landrat **Stühmeyer** warnte vor einer plötzlichen Stillegung. Die wirtsachftliche Lage der noch vorhandenen Kreisbetriebe sei durch die Konjunktur bedingt.

Auf eine Anregung des Kreisvertreters **Bideau,** Langendreer (Zentr.), erwiderte Direktor **Eckholt,** Weitmar (D. Vpt.), daß die Wirtschaftskommission schon lange beschlossen habe, uneinträgliche Wirtschaftsbetriebe, deren Aufrechterhaltung in der heutigen Zeit nicht mehr zu verteidigen sei, abzustoßen.

Direktor **Henkel** legte dar, daß die meisten Kreisbetriebe bereits abgebaut worden seien.

Gegenüber weiteren Einsprüchen des Kreisvertreters **Schmidt** wurde von Kreisvertreter **Blum,** Weitmar (Soz.) und **Barenberg,** Querenburg, (Soz.), erklärt, daß der Vorredner einen grundsätzlichen Zwist heraufbeschwöre, zu dem kein sachlicher Grund vorhanden sei. Wenn man als Mittelständler abbauen wolle, so müsse man auch die vielen während des Krieges neuentstandenen überflüssigen Fettläden usw. abbauen, die viel schwerer auf dem Markte lasteten. Man müsse den Tiefpunkt der Wirtschaft zu überwinden suchen.

Landrat **Stühmeyer** meinte, der Kreis könne und dürfe seine noch übrigen Betriebe im Allgemeinen nicht einfach verschleudern, da sie wieder sehr wertvoll werden könnten, wenn sich der Baumarkt belebe. Von einer „Bankerottwirtschaft des Kreises" könne keine Rede sein. Man müsse praktische Wirtschaft, nicht Gefühlspolitik betreiben.

Als Kreisvertreter **Schmidt** erklärte, daß beim Weiterbetrieb der Dinge die Kreisgemeinden veranlaßt werden könnten, die Eingemeindung nach Bochum zu betreiben, wurde ihm vom Landrat entgegen gehalten, daß er den Vorwurf nicht dulden dürfe, als habe der Kreis nicht versucht, seine Betriebe zu rechter Zeit abzustoßen. Wer mit den Dingen vertraut sei, wisse das besser.

Bei den Abschlüssen für die Molkereien wendete sich der **Landrat** mit Temperament gegen den Vorwurf, daß der Kreis Lotterwirtschaft betrieben habe. Der Kreis habe in Zeiten größter Milchnot und darniederliegender Ernährung die Molkereien aus sozialen, nicht aus finanziellen Gründen erworben. Aber diese Nöte seien heute vergessen. Jetzt freilich wolle man diese Betriebe abstoßen. Aber man dürfe das doch nicht mit Schaden tun. Solches verböten die Interessen des Kreises.

Schmidt (Gerthe) erklärte, daß man von den hohen Verwaltungskosten heruntergehen müsse. Direktor **Henkel** teilte mit, daß die Milchzentrale des Landkreises Bochum einen Gewinn von 57 400 Mark erzielt habe. Die Milchzentrale sei in eine G. m. b. H. umgewandelt worden. **Schmidt** (Gerthe) hielt dem entgegen, daß dieser Gewinn von den Verbrauchern getragen worden sei, da die Milch im Einkauf 11 Pfennige, im Verkauf jedoch 28 Pfennige koste. Das Kaufhaus der Altstadt habe einen Verlust von 98 000 Mark erlitten und sei deshalb verkauft worden! Der **Landrat** brachte das Gefühl zum Ausdruck, daß die Besprechung in dieser Art nur Schaden bringe. **Bahrenberg** (Weitmar) war ebenfalls dafür die Besprechung abzubrechen. Der **Landrat** fragte, ob es zweckmäßig sei, die übrigen Bilanzen noch zu besprechen. **König** (Weitmar) trat dafür ein, die weiteren Angelegenheiten in der geheimen Sitzung zu besprechen. Die Fabrik für Holzbearbeitung in Werne habe einen Gewinn von 7500 Mark erzielt. **Schmidt** (Gerthe) warnte vor einer einseitigen Einstellung in der Fabrik. Es dürften nicht nur Möbel gebaut werden. Die Gemeinnützige Möbelstelle habe einen Verlust von 15 872 Mark erlitten, der jedoch durch einen Reservefonds wieder ausgeglichen worden sei.

Die Bilanzen des Kreistages wurden gegen die Stimme Schmidts (Gerthe) angenommen. Der Kreistag ging darauf zur Betrachtung des Haushaltsplanes 1925 über. Eine Kreissteuer brauche nicht erhoben zu werden. **König** (Weitmar) vertrat die Ansicht, daß die Industrie keine Gewerbesteuer zahlen wolle. **Möller** (Langendreer, Dnl.) lehnte die Einsetzung eines Fehlbetrags ab. **Eckholl** (Weitmar) wies darauf hin, daß die in der Inflationszeit von der Industrie errichteten Neubauten heute keinen Gewinn, sondern Verluste brächten.

Der Etat des Kreiswohlfahrtsamtes wurde dann mit einer Aenderung einstimmig angenommen. Eine endgültige Festsetzung der Steuern muß noch vorgenommen werden. Die ganze Steuer soll so geteilt werden, daß 50 Prozent auf die Reichseinkommensteuer, die übrigen 50 Prozent auf die Realsteuern fallen. Von diesen 50 Prozent sollen ein Drittel auf die Grundvermögenssteuer, die anderen zwei Drittel auf die Gewerbesteuer verteilt werden. **König** schlug vor, die Verteilung dem Kreisausschuß zu überlassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Als Vertreter für die Auswahl der Schöffen wurde für Bochum Gemeindevorsteher August Bahrenberg (Querenburg) und Bergwerksdirektor Eckholt (Weitmar), für Langendreer Schneider Böhland (Langendreer, Stiftstraße), Hausverwalter Konrad Herbst (Werne), Bergmann August Biehl (Stockum), Gutsbesitzer Friedrich Schulte Steinberg (Langendreer), Brauereidirektor Otto Roßberg (Langendreer) und Hauptlehrer Nußbaum (Stockum) einstimmig gewählt. Bergwerksinspektor Schulte wurde als Mitglied in den Aufsichtsrat der Milchzentrale des Landkreises Bochum G. m. b. H. gewählt.

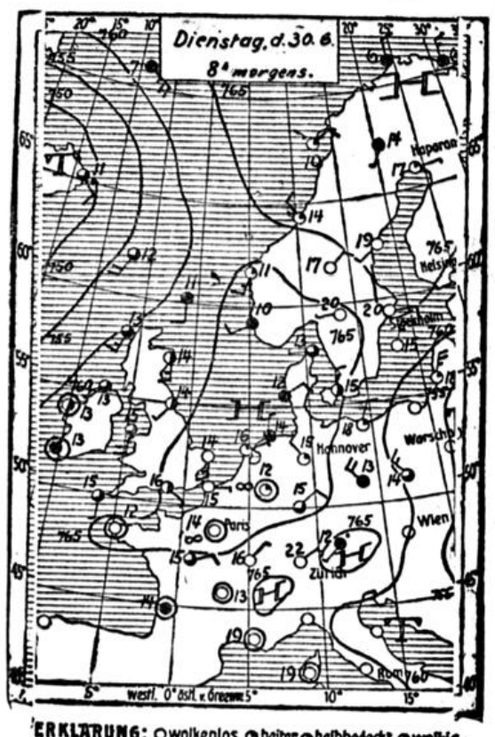
In der Frage des Baues eines Kinderheims auf Norderney wurde es auf Antrag des Landrats dem Kreisausschuß und der Wirtschaftskommission übertragen, dazu Stellung zu nehmen. **Retzlaff** (Langendreer) bezeichnete das Grundstück als günstig gelegen. **Bideau** (Langendreer) hatte dagegen Bedenken, da sich doch in letzter Zeit einige Gemeinden des Landkreises mit der Absicht trügen, sich eingemeinden zu lassen. Der Kauf eines Grundstücks für die Errichtung des Kinderheims wurde auf Antrag des Landrats, der diese Bedenken nicht teilte, angenommen. Zum Schluß teilte Landrat Stühmeyer auf eine Anfrage hin mit, daß Oberbürgermeister Dr. Ruer mit ihm über die Eingemeindung gesprochen habe.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. Juni.

Das Hochdruckgebiet, in dessen Wirkungsbereich wir uns seit gestern befinden, hat seine Lage wenig geändert. Es scheint sich mit seinem Schwerpunkt nach Skandinavien zu verlagern. Der ozeanische Tiefdruck gleitet nach Nordosten ab. Die vom Süden ausgehenden Störungen sind nur sehr schwach. Vorhersage bis Donnerstag: Trocken, zeitweise heiter, warm.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	765,8	N 1	14	zl. heiter
Borkum	767,5	N 2	14	bedeckt
München	763,1	NNW 3	18	heiter
Berlin	765,2	SW 1	12	Regen
Kahle Asten	—	NO 3	12	heiter
Brocken	666,6	N 4	7	wolkig
Zugspitze	563,2	SW 1	2	Regen
Lugano	761,5	NO 1	—	heiter



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ◉ bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

UHU
im Koffer? Abfahren!

A. KALLMERTEN & SOHN
KLUBMÖBEL BOCHUM
Clemensstr. 7 Telephon 1938
Klub- und Ledermöbel.
Handwerker-Kunstausstellung
STAND 98
Schützenhof, 20. Juni – 5. Juli.
Ausstellung unserer Handwerks-Erzeugnisse in Sitz- und Liegemöbeln in altbekannter guter Qualität.

F.W. Böhmer
Saison-Ausverkauf
Auf Einzelpaare bis zu 50% Nachlaß.

Herren-Abteilung	Damen-Abteilung
Serie I . . . . Mk. 7.80	Serie I . . . . Mk. 2.50
Serie II . . . . Mk. 9.80	Serie II . . . . Mk. 3.80
Serie III . . Mk. 11.80	Serie III . . . Mk. 5.80
Serie IV . . Mk. 13.80	Serie IV . . . Mk. 7.80
Serie V . . . Mk. 15.80	Serie V . . . Mk. 9.80
Serie VI . . Mk. 17.80	Serie VI . . Mk. 11.80

F.W. Böhmer

Kinder-Abteilung
Lack-Spangen . . . Größe 18/26
Lack-Halbschuhe . . Größe 20/26
Braune Spangen . Größe 18/26
Braune Halbschuhe Größe 20/26
Lack-Spangen . . . Größe 27/35
Reihen-Spangen . Größe 27/35
sehr billig!

Hausschuh-Abteilung
Damen-Pantoffeln
schwarz und braun Mk. 3.80
Sandalen
von 2.80 bis 6.40 Mk.

Unsere Fensterauslagen zeigen alles!

Die Geburt ihres

3. Jungen

zeigen in großer Freude an

Dr. med. Franz Sunkel u. Frau
Helene geb. Spude

Laer, den 28. Juni 1925
z. Zt. Diakonissenhaus Witten

Zu unserem Töchterchen Mally
gesellte sich heute

Maud Ellen

Norbert Asbeck u. Frau Marta
geb. Degener.

Köln, 27. Juni 1925.

Carl Nolte und Frau Cläre
geb. Bracht
geben die Geburt ihrer Tochter

Miriam

bekannt.

Wolbeck bei Münster, den 29. Juni 1925.

A 9632

Für die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme, die uns beim Hinscheiden meiner heißgeliebten Gattin, unserer über alles geliebten Mutter zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten unseren

herzlichsten Dank.

Hans Steffen nebst Kindern.

BOCHUM, den 29. Juni 1925.



UNSERM ALLVEREHRTEN BAUFÜHRER
HERRN HUGO WILLSENACH
ZU SEINEM HEUT. 45. GEBURTSTAGE
EIN DREIFACH DONNERNDES

GLÜCKAUF!

MUTLOSES WAGEN, FEIGES VERZAGEN, HILFT UNS NICHT WEITER, MACHT UNS NICHT FREI! ALLEN GEWALTEN ZUM TROTZ SICH ERHALTEN, RUFET DIE ARME DER GÖTTER HERBEI!

SEINE MEISTER, UND VORARBEITER
DER BAUSTELLE ELSASS-M.-A.-G.,
ABTLG. BAUBETRIEB LOTHRINGEN
SCHACHT IV.

Verloren

Hund
(Dobermann) entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung.
Bochum 5, Bierhausstr. 4.

Sonntag nachm. zw. 3—4 Uhr eine braune Kinderhandtasche mit 3 Schlüsseln in der Kanalstraße verloren.
Bitte auf dem Fundbüro abzugeb.

Gold. Kneifer
im Etui auf dem Wege von Wrangelstraße bis Bahnhof Nord verloren.
Abzugeb. g. Bel. Wittenerstr. 55, II.

Auflegematratzen, solange d. Vorr. r., neu, nur 18 Mark.
Rehling, Wilhelmstraße 12.

7/17 Adler-Personenwagen
viersitzig, m. Verdeck, wenig gefahren, ist preisw. zu verkauf. Ang. u. J B 16535 an d. Geschst. d. Z.

Chassis
2 Stück, fabrikneu, mit allen Chikanen, sofort zu verkaufen. Besicht. nur bis 12 Uhr mittags.
Moltkemarkt 30/31.

Auf Wunsch
wird Ihnen ein Konto eingerichtet, dadurch ein
längeres Ziel

Mein grosser Saison-Ausverkauf

bringt bei **guten Qualitäten** auffallend

billige Preise

Modehaus der Dame
Regina Lewin
Heinrichstr. 5.

Zahnpraxis
P. Sachse
Viktoriastr. 9
Billige Preise. Beste Behandlung.

TONHALLE

Wir bringen ab heute
einen Film des größten Erfolges.
Er behandelt eine Angelegenheit, die die ganze Welt angeht.
Es ist der Riesenfilm:



Die

Mädchenhändler

von New-York

An diesem Film ist alles außerordentlich.



Der Verfasser ist der oberste Polizeibeamte von New-York
Richard Enright,
der Leiter des internationalen Polizeikongresses, an dem auch Deutschland teilnimmt.

Dieser Film ist unter Mitwirkung der gesamten New-Yorker Polizei aufgenommen, die die ganze Fülle ihrer Machtmittel in überwältigender Wucht in Anwendung bringt.

Es wirken ferner
Amerikas erste Schauspieler
in den führenden Rollen
mit. — Der Schauplatz der unbeschreiblich spannenden Handlung bildet die
sechs Millionenstadt
New-York und ihre großartige Umgebung.
Noch niemals ist New-York so eindringlich gezeigt worden.

Dieser Film übertrifft alle Erwartungen.

Aufführungszeiten:

3½ Uhr | **6 Uhr** | **8½ Uhr**

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß dieser Film nicht mit dem vor 2 Monaten gezeigten Film „Vermißte Töchter" zu verwechseln ist.

Dazu der übrige Glanzspielplan!!

Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben.

Gefunden

Schwarz. Schäferhund zugelaufen. (16567
Dorstenerstr. 92.

Dtsch. Schäferhund
zugelauf. Abzuh. b A. Borudt, Hunscheidtstr. 53.

Unterricht

Lauten- u. Gitarrestunden
werden noch erteilt
Gerberstr. 26, II., r.

Kleiderschränke, einz. Küchenschränke, gibt billig ab
Rehling, Wilhelmstraße 12.

Die Dame in Trauerkleidung, die am Sonntag den 28. g. 8 Uhr abends auf d. Friedhof a. d. Blumenstr. war und beim Verlass. desf. in der Nähe v. zwei Herren war, v. dort aus in der Lohbergstraße bei 2 Damen steh blieb, wird gebeten, ihre Adr. u. St 16538 an d. Geschst. d. Ztg. einzus.

D. erkannte Person, die das Portemonnaie mit 31,70 RM. an dem Wurzelstand auf dem Moltkem. an sich genommen hat, w. ersucht, dasselbe unverzügl. abzug. a. Fr. Schmidtmann, Nibelungenst. 8, da dies. selbst eine arme Ww. ist, widrigenf. w. Anz. erst.

Gut erh. Schlafzimmer und Küche umzugsh. preiswert zu verkaufen.
Roverstr. 105, pt.

Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
Herde
auf Teilzahlung.
Silberpfennig
Brückstr. 43.

Eine gut erhaltene Kommode weg. Platzmangel zu verkaufen. (16568
Dorstenerstr. 1, I.

Auf Teilzahlung!
billig!
Schlafzimmer
180, m. Spiegelschr.,
495.- Mk.
Küche
160 breit
390.- Mk.
moderne, schwere Modelle!
Ueberz. Sie sich!
Schränke — Sofas billigst!
Bequeme Ratenzahl.
Fillo & Finger,
Alleestr. 12.

Gebr. Gashd. mit Gaskocher, 2fl., zu verkaufen. 16611
Brüggemann, Neustraße 21.

Seit Montag nachmittag wird das 11jähr. Mädchen Gertrud Eisenbrandt, Altenbochum, Wilhelmstr. 82, vermißt. Wer über den Verbleib des Kind. Auskunft geben kann, wird gebeten, den besorgt. Eltern Nachricht zu geben. (16640
Heinr. Eisenbrandt.

Kapitalien

Barhypotheken
in jeder Höhe für Landwirtschaft, Industrie, Wohn- u. Geschäftshäuser, zu günstigen Bedingungen ohne Vorschuß d.
Suppan Winkelmann u. Co., Bankgeschäft, Osnabrück.

800 Mark
von mittler. Beamt. in sich. Stell. a. k. Zt. zu leih. gesucht. Mehrf. Sicherh. vorhanden. Ang. erb. u. M S 16536 an die Geschäftsst. d. Ztg.

3-400 Mark
gegen gute Sicherh. und hohe Zinsen zu leihen gesucht.
Ang. u. M J 16624 an d. Geschst. d. Z.

Kauf-Gesuche

Lebensmittel-Geschäft
zu kaufen gesucht.
Ang. u. A B 16355 an die Gesch. d. Z.

Oele und Fette
jedoch nicht unt. 100 Pfd. kauft zur Seifenfabrikation
Fr. Müller,
Humboldtstraße 48, 1. Etg. (2M55

Fahrräder
und Teile kauft
Johann Niebur,
Helenenstraße 6.

Gut erhalt. gebr. mod. besseres
Schlafzimmer
in Eiche oder pol., zu kaufen gesucht.
Ang. u. Z S 16591 an d. Geschst. d. Z.

Streichbaß
zu kaufen gesucht.
Rottstr. 46, Laden.

Vermischtes

Ewige Jugend
Haarfarbe-Wiederherstelle
gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe.
Machen Sie einen Versuch, Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.
Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40.
neben Handelshof.

Pianos
moderne klangschöne
von **1050 Mk.** an.
Teilzahlung gestattet
Pianohaus MARKS
Kaiser Wilhelmstraße



Zeitschriften-
Lesezirkel
abonniert man bei
Siepmann
Friedrichstr. 26
Ruf 562.

Saison-Ausverkauf

Billige Kleidung für Knaben und Mädchen
Eine günstige Einkaufsgelegenheit für die Reise- u. Ferienzeit.

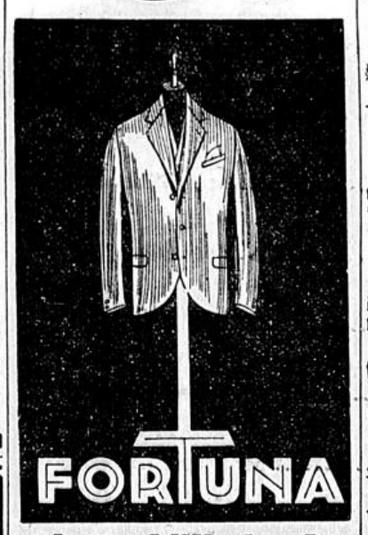
Farbige Kinder-Wasch-Kleider für das Alter von 1—6 Jahre: 1.50 2.00 2.50 3.00	**Farbige u. weiß. Wasch-Knaben-Kittel** für das Alter von 1—4 Jahre: 0.95 1.25 1.45 1.95
Farbige Kinder-Wasch-Kleider für das Alter von 6—14 Jahre: 3.50 3.75 4.25 4.75	**Farbige Spiel-Anzüge** für das Alter von 1—6 Jahre: 0.95 1.45 1.95 2.20
Weiße Stickerei-Kinder-Kleider für das Alter von 1—6 Jahre: 3.50 3.90 4.25 5.50	**Farbige Wasch Kittel-Anzüge** für das Alter von 1—4 Jahre: 2.75 3.50 3.75 4.00
Weiße Stickerei-Kinder-Kleider für das Alter von 6—14 Jahre: 4.50 5.25 6.50 8.50	**Farb. u. weiß. Wasch-Einknöpf-Anzüge** für das Alter von 1—6 Jahre: 3.95 4.25 4.95 5.50
Wollene gestr. Kinder-Kleider für das Alter von 1—6 Jahre: 4.75 5.75 6.50 7.50	**Farbige Sport-Blusen** Perkal für das Alter von 2—14 Jahre: 1.65 1.80 1.95 2.25 2.40
Farbige Kinder-Schürzen mit Stickerei, Länge 45—75 cm: 0.95 1.25 1.45 1.65 1.85	**Farbige Sport-Blusen** Zephir für das Alter von 2—14 Jahre: 2.20 2.35 2.50 2.65 2.80

Wollene gestrickte Kinder-Mäntel
in besonders guten Qualitäten
für das Alter von 2—7 Jahre: 3.90 4.75 5.50 6.75
für das Alter von 8—14 Jahre: 7.50 9.00 10.50 12.00

Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen. 16631
Dr. med. A. Meyer,
prakt. Arzt,
Schillerstraße 22.

G— zu



u. lerne billig kaufen
Auf Wunsch:
Zahlungserleichterung.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag**, den **2. Juli**, nachmittags 3½ Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

Eine Büroeinrichtung, bestehend aus **4 Schreibtischen, 2 Schreibmaschinen, 2 Rollaktenschränke, 2 Schreibsessel** u. a. m.

im **evgl. Vereinshause, Mühlenstraße,** öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Die Sachen sind gebraucht.
Besichtigung 1 Stunde vor dem Verkauf.

Bochum, den 30. Juni 1925.

Pannerich
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Hugo-Schultzstraße 29.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag**, den **2. Juli d. Js., vorm. 10 Uhr**, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

1 größeren Posten Alpakkawaren

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Hohnefeld, Hermannshöhe 2.**

Bochum, den 30. Juni 1925.

Heckmann,
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Kronenstraße 48.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag**, den **2. 7. 1925**, vormittags **11 Uhr**, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

89 Karton Leinenbriefpapier mit Umschlägen
273 Schachteln Kasetten-Briefpapier

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft **Wittich**, Rosenstraße.

Bochum, den 30. Juni 1925.

Jost
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Gabelsbergerstraße 12.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag**, den **2. Juli** 1925, nachmittags **3.30 Uhr**, werde in Bochum, folgende Gegenstände:

1 Wohnsalon

bestehend aus: **Büfett, Credenz, Tisch, Stühle, Spiegel m. Konsole, Sofa, sowie mehrere Kleiderschränke** u. a. m.

im **evgl. Vereinshause, Mühlenstraße,** öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Die Sachen sind gebraucht.
Besichtigung 1 Stunde vor dem Verkauf.

Bochum, den 30. Juni 1925.

Pannerich
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum
Hugo-Schultzstraße 29.

Eine noch im Betrieb gutgehende

Bäckerei m. Wohnhaus

bei einer Anzahlung v. 15—20000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter M. B 16630 an die Gesch. d. Ztg.

Gut erhaltener **Sommeranzug** zu verk. Pr. 70 M. Bessemerstr. 27, III.

Ein kräft. junger **Ziegenbock** zu verkaufen. Weitmar, Brüderstr. 40.

Ein Angebot ohne Gleichen
ist der Auftakt
unseres heute beginnenden Sonder-Verkaufs

Leinen- und Baumwollwaren

Nessel ca. 78 cm breit, sehr billig ..... per Meter **45**

Nessel ca. 78 cm breit, solide Ware ..... per Meter 65 **58**

Nessel doppelt breit, la Ware ..... per Meter 1.50 **1.40**

Hemdentuch 80 cm breit, gute Ware ..... per Meter **58**

Hemdentuch 80 cm breit, griffige Ware ..... per Meter **65**

Hemdentuch 80 cm breit, gute Wäschequalität ..... per Meter 75 **70**

Hemdentuch 80 cm breit, la Ware ..... per Meter 95 85 **80**

Bettuch-Cretonne 130 cm breit, gute Qualität ..... per Meter **1.65**

Bettuch-Cretonne 150 cm breit, la Ware ..... per Meter **2.10**

Haustuch 150 cm breit, solide Ware ..... per Meter 2.10 **1.95**

Bettuch-Halbleinen 150 cm breit, unsere bekannte Ware, per Meter 2.75 2.50 **2.25**

Bett-Damast 130 cm breit, sehr billig ..... per Meter 2.25 **1.95**

Bett-Damast 160 cm breit, gute Ware ..... per Meter **2.95**

Bwl. Gerstenkorn mit Rand, 45 cm breit, gute Ware ..... per Meter **45**

Bwl. Gerstenkorn 45 cm breit, solide Qualität ..... per Meter **68**

Bwl. Drell mit Rand, 45 cm breit, solide Ware ..... per Meter **72**

Halb. Gerstenkorn ca. 50 cm breit, sehr billig ..... per Meter **88**

Halb. Gerstenkorn ca. 60 cm breit, solide Ware ..... per Meter **1.35**

Grubengebild ca. 54/56 cm breit, solide Ware ..... per Meter **60**

Grubengebild ca. 72/75 cm breit, solide Ware ..... per Meter **85**

Wischtuch ca. 45/45 cm, ungesäumt ..... per Stück **25**

Wischtuch ca. 50/50 cm, ungesäumt ..... per Stück **30**

Wischtuch 56/70 cm, la Gerstenkorn ..... per Stück **65**

Wischtuch ca. 50 cm breit, la Ware ..... per Meter 90 **80**

Wischtuch ca. 60 cm breit, Halbleinen ..... per Meter 1.35 **95**

Tischtuch 130/100 cm, gute Ware ..... per Stück **3.40**

Tischtuch 130/160 cm, Halbl. solide Ware ..... per Stück **4.75**

Gebleichter Biber ca. 78 cm breit, sehr preiswert ..... per Meter 95 **85**

Grosser Posten
Frottierhandtücher aussergewöhnlich billig ..... per Stück **75**

Bunte Baumwollwaren

Schürzen-Siamosen ca. 115 cm breit, la Ware 1.70 1.45 **1.25**

Schürzendruck ca. 115 cm breit, la Ware 1.75 **1.45**

Bwl. Mousseline nur gute Ware 98 78 65 **55**

Bedruckt Voile ca. 110 cm breit, sehr billig **95**

Kleiderstoffe

Reinwoll. Kleiderstoff ca. 75 cm breit, helle Streifen, weit unter Preis 2.75 **2.25**

Reinwoll. Kleiderstoff ca 100 cm breit, hell und mittelfarbig, sehr günstig **3.95**

Unterröcke

Wasch-Röcke sehr billig **1.95**

Satin-Röcke besonders preiswert 5.25 **3.50**

Kunstseidene Unterkleider in allen Modefarben **3.95**

Damen-Wäsche

Damenhemd mit Barmer Bogen, aus solidem Wäschetuch **1.10**

Damenhemd mit Feston garniert, aus gutem Hemdentuch **1.35**

Damenhemd mit Hohlsaum, gutes Wäschetuch **1.45**

Damen-Beinkleid offen, mit Barmer Bogen, solides Wäschetuch **1.55**

Damen-Beinkleid geschlossen, solide Ware, mit Barmer Bogen u. Feston 2.95 2.25 **1.75**

Damen-Nachthemd Kimonoform, gutes Hemdentuch mit Spitze oder Feston 4.95 4.25 **3.50**

Damen-Untertaille lange Form mit schmalen Trägern und Hohlsaum **75**

Damen-Untertaille lange Form mit schmalen Trägern und Feston garniert **1.10**

Taschentücher

Kindertuch kariert ..... Stück **10**

Damentuch mit bt. Kurbelsaum ..... Stück **12**

Damentuch mit Hohlsaum ..... Stück 25 **15**

Herrentuch la Linon, gebrauchsfertig 35 30 **25**

Herrentuch la Zephir mit buntem Rand 60 55 45 **30**

Grosser Posten
Reste in Sommerstoffen
zu fabelhaft billigen Preisen ausgelegt

Trikotagen

Macco-Herren-Hosen enorm billig **1.50**

Macco-Herren-Hemden besonders preiswert **1.75**

Macco-Einsatz-Hemden sehr preiswert 2.50 **2.35**

Ein Posten Sweater-Anzüge la Ware bedeutend herabgesetzt **4.00**

Schürzen

Cretonne-Jumperschürzen extra billig 1.75 **95**

Bordschürzen la Druck u. Siamosen vollweit, Reklamepreis **1.95**

Siamosen-Jumperschürzen extra groß 2.50 225 **1.95**

Knabenschürzen extra billig ..... Gr. 45 50 u. 55 **65**

Mädchenschürzen in Siamosen und bedr. Cretonne ..... Gr. 40 plus 15 ₰ **85**

Bettwäsche

Kissenbezug 80/80 Gr. aus gutem Hemdentuch **1.10**

Kissenbezug 80/80 Gr. aus gutem Wäschetuch m. ausgenähten Bogen **1.35**

Kissenbezug 80/80 Gr. gute Ware mit Feston-Bogen **1.75**

Kissenbezug 80/80 Gr. gute Qualität mit Hohlsaum **2.25**

Nessel-Bettuch 160/225 Größe la Ware **3.85**

Haustuch-Bettuch 150/225 Gr. gute Ware mit Hohlsaum **5.10**

Halbleinen-Bettuch 150/225 Gr. solide Ware 7.50 **6.50**

Herrenartikel

Weisses Oberhemd mit bunten Einsätzen 4.50 **3.95**

Zephir- u. Percal-Oberhemden mit Kragen uni besonders billig 5.90 **3.95**

Zephir-Oberhemden mit Kragen gute Dessins 11.75 8.50 **4.50**

Percal-Oberhemden mit Kragen, gute Dessins 7.50 6.25 **5.90**

Stehkragen glatte Form prima 4 fach **65**

Kläppchenkragen prima 4 fach 1.10 **70**

Stehumlegkragen prima 4 fach 1.35 **95**

Krawatten in geschmackvoller Ausführung haben wir bedeutend ermässigt

Grosser Posten
Gardinenreste, angestaubte Gardinen und Stores weit unter Preis

Beachten Sie die Vorteile unserer Verkaufs-Veranstaltung

LUDWIG CLEMENS

Das Haus der guten Qualitäten.

★ Turnen und Sport. ★

Fußball.

„Das letzte Freundschaftsspiel." Unter dieser Bezeichnung luden die Plakate zu dem Freundschaftsspiel der „Germania 06" Bochum und „Preußen 07" am Dienstag abend, dem letzten Tag vor der ab Mittwoch gültigen Sommerpause im Fußball. Daß es nicht das letzte Freundschaftsspiel war, davon zeugte der freundschaftliche Verlauf des Treffens, das mit einem 3:1-Sieg der Germania endete. Jedenfalls war das „letzte Freundschaftsspiel" keineswegs Veranlassung zum Abbruch der „diplomatischen Beziehungen".

Leichtathletik.

Neuer Rekord im Steinstoßen. Die leichtathletischen Internationalen Wettkämpfe des S.-C. Erfurt, an denen eine Mannschaft des Wiener Athletik-Clubs teilnahm, nahmen einen befriedigenden Verlauf. — Wenninger (Zuffenhausen) gelang es, im beidarmigen Steinstoßen einen neuen deutschen Rekord mit 16,97 Metern aufzustellen.

Die Jubiläumswettkämpfe des V. f. B. Bottrop, die am Montag in dem Bottroper Stadion abgehalten wurden, brachten folgende Ergebnisse: 1500-Meter-Lauf: 1. Walpert (Kassel) 4,08,6, 2. König (München 1860) 4,10,2. Weitsprung: 1. Schneider (Offenbach) 6,34, 2. Faber (Struum) 6,10. Diskuswerfen: 1. Hoffmeister (Hannover 96) 41,05, 2. Gruhn (Recklinghausen) 34,45. Speerwerfen: 1. Hoffmeister (Hannover 96) 54,20, 2. Salomon (Frankfurt) 53,10, 3. Gruhn (Recklinghausen) 51,80. 800-Meter-Laufen: 1. Vollmer (Kassel) 2,01,8, 2. Gierke (Hamburg) 2,03,4. 5000-Meter-Lauf Senioren: 1. Husen (Hamburg) 15,58,2, 2. Tomberg (Geldern) 16. Kugelstoßen: 1. Kultzer (München) 13 Meter, 2. Schröder (V. f. B. Waltrop) 12,37 Meter, 3. Gruhn (Recklinghausen) 11,03 Meter. 4×100-Meter-Staffel: 1. „Preußen"-Krefeld 43, 2. „Preußen"-Duisburg 44,8, 3. Essen 99 44,9. 400-Meter-Lauf: 1. v. Eberstein (Hamburg) 50,6, 2. Blum (Duisburg) 53,2, 3. Scharmann (Gütersloh). 100-Meter-Lauf: 1. Houben („Preußen"-Krefeld") 10,7, 2. Corts (Stuttgart) 11, 3. Kläbn (Frankfurt) 1½ Meter zurück. 3×100-Meter-Staffel: 1. T. S. V. 1860 München 8,19,1, 2. Deutscher Sportklub Gütersloh 8,32, 3. K. V. C. Köln 30 Meter zurück. 200 Meter Einladung Senioren I: 1. Schüller („Preußen"-Krefeld) 22, 2. v. Eberstein (Hamburg) 22,2, 3. Westermann (Hannover 96) 22,4. Schwedenstaffel: 1. Spielver. Oberhausen-Struum 2:15,2, 2. V.-V. Marl 2:16,2. Hochsprung: 1. Hacker (Münster) 1,73 Meter, 3. Kultzer (München) 1,62 Meter, 2. Nißmann (Duisburg 99) 1,62 Meter, durchs Los entschieden.

Deutsche Turnerschaft.

Kreisgruppen-Meisterschaftsspiel im Schlagball.

Zu dem fälligen Meisterschaftsspiel im Schlagball innerhalb des Kreises Westfalen-Lippe stellten sich am Sonntag vormittag auf dem Spielplatz des Turn- und Spiel-Vereins Ehrenfeld unter dem Kampfrichter E. Koch die Kreismannschaften Turngemeinde Bochum und Turn- und Spielverein Ehrenfeld. Turnklub Königssteele trat nicht an. Das schöne Schlagballspiel wurde unter der umsichtigen Leitung des Kampfrichters scharf, doch ohne Härte durchgeführt. Das Los entschied die Turngemeinde zur Schlagpartei. Die erste Laufgruppe brachte schon durch das gute Zusammenspiel der Ehrenfelder den Abwurf und Wechsel. Ehrenfeld hatte durch zeitig angebrachte Steil- und Weitschläge mehr vom Spiel. Zur Halbzeit stand das Ergebnis 21:50 zu Gunsten Ehrenfelds. Die zweite Halbzeit brachte den Ehrenfeldern die Schlagseite und die sichere Ueberlegenheit, welche den Gegner für längere Zeit zur Fangpartei zwang. Das Schlußzeichen des Kampfrichters entschied den Sieg der Ehrenfelder mit 96:45 Punkten. Zu seinem Kreisgruppen-Meistertitel im Faustball, den sich die Ehrenfelder Mannschaft vor einigen Wochen erzwang, hat sich die Schlagball-Mannschaft den gleichen Titel gesichert. Sie wird den Kreismeistertitel am 19. Juli in Bochum verteidigen. Das Faustballspiel der Kreisgruppenmeister findet am kommenden Sonntag in Gladbeck statt.

Die Turnerinnen-Faustball-Abteilung festigte ihren guten Ruf durch einen schönen Sieg im Freundschaftsspiel gegen die gleiche Abteilung des Turnvereins Hamme.

*

F.-C. Langendreer-Wilhelmshöhe — T.-V. Bochum 48 0:4. Die 48er weilten am Sonntag bei den Wilhelmshöhern und konnten gegen den hartnäckigen Meisterschaftsverfechter einen glatten 4:0-Sieg herausholen. Die Bochumer lieferten mit vier Ersatzleuten ein annehmbares Spiel, während die Platzleute ihre in den Punktespielen gezeigte gute Form nicht bestätigten. Backs, erstmalig Linksaußen, erzielte den ersten Treffer, dem Dr. Dieckmann bald durch Kopfstoß Nummer 2 anreihte. Nach der Pause waren die Bochumer vollends überlegen und konnten durch zwei weitere Tore von Backs und Neveling (Rechtsaußen) den Sieg sicherstellen.

Kraftsport.

Die erste Ringermannschaft des K.-S.-V. „Heros"-Bochum weilte am Sonntag bei dem K.-S.-Kl. Lünen 21. Die Bochumer traten mit zwei Ersatzleuten an. Es wurde hart, aber fair gekämpft. Das Ergebnis lautete 14:14. Erste Halbzeit 9:5 für Lünen. Die Bochumer griffen in der zweiten Halbzeit mächtig an, aber es langte nicht zum Sieg.

Boxen.

Die Boxmeisterschaften des Deutschen Athletik-Sport-Verbandes von 1891, die am Sonnabend und Sonntag in Berlin zur Durchführung kamen, wurden zu einem Fiasko. Obwohl die Meisterschaften nur für Amateure ausgeschrieben waren, ließ man die beiden ehemaligen Berufsboxer Krietenstein und Schmidt (Mainz) kämpfen. In den einzelnen Klassen wurden folgende Meister ermittelt: Fliegengewicht: Metzner (Köln); Bantamgewicht: Ramminger (Vorzheim); Federgewicht: Thiele (Aachen); Leichtgewicht: Luft (Plauen); Weltergewicht: Lauer (Saarbrücken); Mittelgewicht: Ottens (Wilhelmshaven); Halbschwergewicht: Naujock (Wesel); Schwergewicht: Schwarzer (Oesterreich).

Tennis.

Das Meisterschafts-Tennisturnier in Wimbledon schreitet rüstig vorwärts. Die vierte Runde der Herrenmeisterschaft brachte die Siege von Lacoste (Frankreich) über R. Casey (Amerika) mit 8:6, 6:4, 6:1, von Borotra (Frankreich) über J. B. Gilbert (England) 6:1, 7:5, 6:3 und von J. Hennessey (Amerika) über F. G. Lowe (England) mit 9:7, 8:6, 6:4. Im Herrendoppelspiel konnte der deutsche Meister v. Kehrling mit dem Italiener de Morpurgo als Partner die starke belgisch-indische Kombination E. Vulliemin — Dr. E. B. Andreae mit 6:1, 6:1, 6:2 aus dem Felde schlagen. Die Gebrüder Timmer — Bryan gewannen 6:2, 6:0, 6:2 gegen die Engländer Cargill — Lake und in der zweiten Runde siegten die Favoriten in dieser Meisterschaft, Borotra — Lacoste (Frankreich) 2:6, 6:2, 6:2 (02 überlegen gegen M. Ferrier — R. George (England). Von den Vorrundenspielen des gemischten Doppels ist der Sieg des französischen Paares Suzanne Lenglen — Borotra über die Holländer Frau Bouman — Timmer mit 6:3, 6:0 zu erwähnen.

Deutsches Eichenkreuz.

Schlagballspiel Hordel I — Hiltrop I. Der evang. Jungmänner-Verein Hordel weilte zum fälligen Meisterschaftsspiel in Hiltrop. Bei einem Stande von 41:33 für Hordel ging es in die zweite Halbzeit. Die Hordeler konnten das Spiel mit 104:71 Punkten für sich entscheiden. — Das Faustballspiel Hordem I gegen Hiltrop I endete 64:40 für Hordel.

Feuchte Wohnungen.

Von
Dr. med. B. Hähnlein.

Nicht mit Unrecht sagt ein Sprichwort: „Laß im ersten Jahr deinen Feind in deinem neuen Hause wohnen, im zweiten deinen Freund und erst im dritten ziehe selbst hinein!" Das Wohnen in feuchten Räumen bringt tatsächlich mancherlei Gesundheitsgefahren mit sich — wenn auch in dieser Beziehung übertriebene Vorstellungen im Volk in Umlauf sind.

So hat man z. B. feuchte Häuser als Krebshäuser bezeichnet und angenommen, daß ihre Bewohner besonders häufig krebskrank würden. Aber ausgedehnte Erhebungen haben unzweideutig erwiesen, daß hier ein Irrtum vorliegt. Ebenso kann natürlich eine feuchte Wohnung an sich nicht eine Infektionskrankheit wie Cholera, Typhus, Ruhr verursachen. Die Einwirkungen der Wohnungsfeuchtigkeit äußern sich vielmehr in einer allgemeinen Herabsetzung der Widerstandskraft. Schon der Hygieniker Frank macht darauf aufmerksam, wie schnell in feuchten Räumen die Gegenstände verderben, wie das Holz verfault, die Wände Stockflecken bekommen, Tapeten und Nahrungsmittel sich mit Pilzrasen überziehen, demgemäß — so meint er — müsse diese Atmosphäre der Verwesung auch ihre schädlichen Folgen an den menschlichen Bewohnern äußern. Die Gründe dafür sind leicht einzusehen. Der Wassergehalt der Stubenluft sowie der Decken und Wände ist erhöht, infolgedessen auch ihr Wärmeleitungsvermögen herabgesetzt. Trotz intensivster Beheizung werden die Zimmer nie behaglich warm, denn alle Hitze wird alsbald nach außen abgeleitet. Ebenso fühlen die Polstermöbel und Betten sich feuchtkalt an und erwärmen sich so schwer, daß die Bewohner stundenlang frierend, wachend im Bette liegen, ehe sie Behaglichkeit und Schlaf finden. Unter diesen Verhältnissen muß natürlich die Lüftung leiden, denn wer wird vor Frost zähneklappernd noch das Fenster öffnen wollen!? Und gerade in feuchten Räumen wäre eine ausgiebige Durchlüftung doppelt notwendig, herrscht doch in ihnen ein widriger Moderduft, der sich ekelerregend auf die Atmung legt. Diese Grabesluft rührt teils von den chemischen Umsetzungen her, die unter dem Einfluß der Feuchtigkeit in den Mauern und Nahrungsmitteln entstehen, vor allem aber wird sie durch verschiedene Pilzarten verursacht, die in feuchten Wohnungen selten zu fehlen pflegen.

Eine derartige Umgebung muß natürlich auf die Bewohner geradezu seelisch deprimierend wirken, und verschiedene nervöse Störungen nach sich ziehen. Die ungenügende Durchwärmung der Zimmer und Betten wird Veranlassung zu mancherlei Erkältungskrankheiten wie Rheumatismus, Schnupfen, Bronchitis. Die muffige Luft verursacht Kopfdruck und verflacht die Atmung, so daß den Lungen zu wenig frische Luft zugeführt wird. Ein direkter Zusammenhang scheint endlich auch zwischen feuchten Wohnungen und Blutarmut zu bestehen. So führt die Wohnungsfeuchtigkeit eine Fülle von körperlichen Störungen herbei, die in ihrer Gesamtheit wiederum die Abwehrkraft des Menschen gegen Krankheitskeime und Leiden anderer Art derartig herabsetzen, daß auch diese Krankheiten den Geschwächten häufiger und heftiger befallen.

Aus diesen Gründen sollte man an den Zeichen beginnender Wohnungsfeuchtigkeit nicht gleichgültig vorübergehen, sondern beizeiten energische Schritte gegen diesen Uebelstand unternehmen. Es ist sehr wichtig zu wissen, daß die Quelle der Feuchtigkeit durchaus nicht immer das heraufsteigende Grundwasser oder die mangelnde Austrocknung des Mauerwerks sein braucht. Häufig genug sind ganz andere Ursachen dafür verantwortlich zu machen. Bei manchen Häusern sind die Wetterseiten nicht genügend gegen Schlagregen geschützt, so daß mit der Zeit die Niederschlagsfeuchtigkeit in die Hauswand eindringt; das wird besonders leicht eintreten, wenn hohe Bäume die betreffende Wand von der austrocknenden Sonnenwärme absperren. — In anderen Fällen sind irgendwelche Abflußrohre schadhaft geworden oder von vornherein nicht genügend dicht angelegt. Oder ein Kleinviehstall ist in das Haus eingebaut, von dem aus die Jauche in das Mauerwerk einziehen kann. — Sehr oft findet man auch — besonders in alten Häusern — die Dielen auf den Fußböden stellenweise klaffend, so daß Wasser in die Zwischendecke eindringen kann. Gerade das ist besonders gefährlich, denn das Füllmaterial der Zwischendecken bildet in feuchtem Zustand eine prächtige Brutstätte für Pilze und Krankheitskeime. — In den Küchen endlich wird oft soviel mit Wasser geschwappt — besonders wenn man Wäsche in der Küche zu waschen pflegt — daß selbst gutgebaute Böden und Wände sich schließlich voll Wasser saugen.

Die Wohnungsfeuchtigkeit ist also durchaus nicht in allen Fällen ein Uebelstand, der große, kostspielige Reparaturarbeiten (wie die Durchschneidung des Mauerwerkes und das Einziehen von Isolierschichten) verlangt, viel häufiger wird man mit verhältnismäßig einfachen Maßnahmen auskommen. Darum sollten die Personen, die nun einmal dazu verurteilt sind, in solchen Räumen zu hausen, nicht die Hände resigniert in den Schoß legen, sondern energisch gegen die Feuchtigkeit ankämpfen.

Heitere Ecke.

Es lebe die Kunst.

Ein amerikanischer Schmierenkomiker erzählt von seinen Erfolgen.

„Ob ich Erfolg habe? Neulich auf der Bühne des Kasinos in Klondyke habe ich um 11 Uhr zu singen begonnen. Um ½12 stand ich noch auf den Brettern und hielt das Publikum in meinem Bann. Fünf Minuten nach 12 kam der Portier auf die Bühne, gab mir den Schlüssel und sagte: „Hier — Sie schließen dann wohl selbst zu, nicht wahr?" . . .

*

A. (zu einem Bekannten): „Haben Sie gehört, daß eine vom Zirkus aus purer Sensationslust gewagt hat, im Löwenkäfig zu singen? Doch kühn?"

B.: „Ja, tut sie es noch?"

A.: „Nicht mehr. Der Tierschutzverein hat ihr das Singen verboten."

Klubsessel

sollte man nur in erstklassiger Ausführung kaufen, denn sie ist die billigste. Die schönsten und behaglichsten Polstermöbel finden Sie zu sehr niederen Preisen bei

Gebr. Schürmann,
Essen, *am Rathaus.*

Kinoaufnahmen in der Sommerfrische

werden Ihnen ein ganz neues, reizvolles Gebiet photographischer Betätigung erschließen! Kinoaufnahmen sind mit den modernen, kleinen Apparaten leichter herzustellen als „stehende" Bilder. Die Apparate dazu sind so klein und leicht und so einfach zu handhaben, daß es ein Vergnügen ist, damit zu arbeiten. Bitte besuchen Sie uns, damit wir Sie darüber unterrichten.

Wegener & Hamer, Kortumstr. 8.

Ruf 2563. — Erstes und größtes Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf.

Billiger Verkauf von Haushaltwaren!

Wir tragen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage Rechnung und haben einen großen Teil unseres Warenlagers rücksichtslos **im Preise wesentlich billiger** gezeichnet. Unser heutiges Angebot bietet daher etwas **Außergewöhnliches!**

Der Verkauf dieser Artikel findet Hellweg 11 und Bahnhofstraße 30 statt.

Kronen-Emaille.
Volle Garantie gegen Ausspringen

Spülschüsseln 36 cm, mit Griffen 1.95
Kochtöpfe . 4.10, 3.15, 2.35, 1.75
Waschkessel nahtlos . . . 13.70, 11.20, 9.30, 7.80
Kaffeekannen 3.25, 2.60, 1.95, 1.50
Wasserkessel aus einem Stück, 5.25, 4.75, 4.25, 3.75
Wassereimer 28 cm 1.95

Emaille-Aussteuer 20-tlg. „Krone" crem Gold 49.50

Gemüseseihen 2.35, 2.10, 1.80
Milchtöpfe . 1.60, 1.30, 98, 80 ₰
Wasserschöpfer 1.10, 85, 68 ₰
Milchkrüge . . 2.10, 1.80, 1.50
Kehrblecke . . . . . 95 ₰
Schaum- o. Schöpflöffel 60 ₰
Schüsseln . . . . 95, 80, 60, 40 ₰

Emaille-Aussteuer 20-tlg. „Krone" schlicht weiß 35.80

Zinkwaren

Wannen extra tief, 7.20, 5.25, 3.95, 2.70, 1.95
Waschkessel 6.80, 5.50, 4.90, 3.95, 3.10
Eimer 1.45, 1.15
Gießkannen lak., . . 4.20, 2.60

Echt Porzellan.

Obertassen echt Porz., 6 St. 48 ₰
Tassen m. Untertassen echt Porzellan, ... 6 Stück 95 ₰

Teeservice 9tl., weiß, echt Pz. 2.50
„ 15tl. „ „ „ 3.50

Eßteller echt Porz., . . . 35, 22 ₰
Obstteller echt Porz., ... 19 ₰
Kaffeeservice 9-tlg., weiß, echt Porz. 2.95
Kaffeeservice 15-tlg., weiß, echt Porz. 3.95

Sonnengarnituren 14 tlg., echt Porzellan, nur feinste Dekore, 12.80, 9.50, 7.80

Kaffeeservice, mit feinen Dek., zum Teil Meißen, besonders billig.
Zuckerdosen echt P. m. Deck. 15 ₰
Milchkännchen echt P. 20, 15 ₰
Kartoffelschüsseln echt Porzellan . . . . . 48, 35, 25 ₰

Blumentöpfe 25, 18, 12 8 5 ₰

Auf Kristall während dieser Tage 10% Rabatt.

Glasteller . . . . . 25, 20, 12 ₰
Glasschüsseln 98, 68, 40, 25 ₰
Butterdosen . . . . . 45 ₰
Zitronenpressen . . . . 25 ₰
Tortenplatten mit Fuß . . 1.65

Abseifbürsten . . . 38, 28, 19 ₰
Schrubber . . . . . 65, 45 ₰
Wischschrubber . . . . . 35 ₰
Ia. Roßhaarbesen 3.50, 2.90, 1.95
Kokosbesen . . . . 65, 48 ₰
Piassavabesen . . . . 65, 48 ₰
Kleiderbürsten . . . . 38 ₰
Wichsbürsten . . . . . 48 ₰
Bohnerbesen 11.50, 8.50, 6.50
Fensterleder 2.10, 1.35, 1.10, 55 ₰
Blumenseife . . 6 Stück 95 ₰
Aufnehmer . . . . 75, 48, 40 ₰
Wäscheleinen . . . . 68, 35 ₰
Wäscheklammern 3 Dtzd 20 ₰
Waschbretter 1.95, 1.45
Handtuchhalter 2.45, 1.80, 1.25
Holzgarnituren 3.50, 2.35, 1.25
Garderobehaken . 1.65, 1.30
Holzlöffel . . . . . 25, 20, 18 ₰
Frühstückbrettchen . 28, 16 ₰
Nudelroller . . . . . 90 ₰
Kartoffelstampfer . . . 38 ₰
Waschkörbe mit Henkel, groß, ... 5.20, 4.20

Fliegenfänger 5 Stück . . . . . 20 ₰

Kaffeesiebe . . . . . 20, 10 ₰
Suppensiebe . . . 35, 30, 25 ₰
Gewürzreiben . . . . . 10 ₰
Kartoffelreiben . . . 48, 28 ₰
Springformen . 1.10, 90, 80 ₰
Rodonformen . 2.80, 2.40, 2.20
Kuchendünster . . . 95, 75 ₰

Satz Plätteisen 3 Eisen, Griff und Untersatz 7.80, 5.20, 4.95

Plätteisen 1.80, 1.40, 1.15
Spirituskocher . . 98, 75, 48 ₰
Gebäckkasten, groß . 3.95, 3.75
Brotkörbchen . . . . . 85 ₰
Stahlpfannen mit Griff . . . . 1.20, 1.10, 98, 90 ₰

Eismaschinen, Aufschnittmaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Brotschneidemasch., Messerputzmaschinen Fruchtpressen System Alexanderwerk

Rein Aluminium

Satz Kochtöpfe extra schwer, Kalbgriff. 6 Stück 21.50
Satz Kochtöpfe, schwer . . . . . 5 Stück 9.80
Milchtöpfe . . . 1.25, 1.10, 85 ₰

Wasserkessel

24 cm	22 cm	20 cm	18 cm
4.80	4.35	3.75	3.25

Milchkrüge . . 2.95, 2.55, 2.25
Wasserschöpfer . . 1.10, 95 ₰

Bestecke

Aluminium
Eßlöffel . . . . . 15, 9 ₰
Kaffeelöffel . . . . . 10, 5 ₰
Tischgabeln . . . . . 15, 9 ₰

Zinnstahl
Eßlöffel . . . . . 20 ₰
Kaffeelöffel . . . . . 15 ₰
Tischgabeln . . . . . 20 ₰

Echt Alpakka
glatt und Perlrand, jedes Stück mit Stempel

Eßlöffel 95, 55
Kaffeelöffel 65, 40
Tischgabeln 95, 55
Dess.-Gabeln . . . 90, 50 ₰
Dess.-Löffel . . . . 90, 50 ₰
Tafelmesser . . . 1.60, 1.10
Dess.-Messer . . 1.50, 95 ₰
Vorleger 3.95

Etuis hierzu in allen Preislagen.

Stahlbestecke . . . . . 70 ₰
Holzheft-Bestecke Paar . . . . . 1.30, 1.15, 98, 65 ₰
Küchenmesser . . 35, 25, 19 ₰
Brotmesser . . 1.40, 1.15, 95 ₰
Taschenmesser . . von 19 ₰ an
Tortenschaufeln 2.75, 2.50, 1.20

Joseph Calderoni G. m. b. H. **BOCHUM** Hellweg 11 / Bahnhofstr. 30

Männlich

Kolonialwaren-Großhandlung sucht für eingeführte Touren zum möglichst sofortigen Eintritt jüngere tüchtige

Reisende.

Es wollen sich nur wirklich tatkräftige Herren bewerben, die durch intensives, zielbewußtes Arbeiten gute Verkaufserfolge verbürgen.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter H. J. 9806 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. a9806

Tüchtiger AD2

Vertreter

(möglichst Fachmann) für den Verkauf von Büromaschinen, Büromöbeln und Bürobedarf, bei hoher Provision sofort gesucht. — Angebote unter F. A. 1243 an die Ann.-Exped. B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Maschinenfabrik sucht zum Vertrieb von Maschinen für Bochum u. Umgeb. einen

Vertreter

der bei Schlossern, Klempnern, Installateuren und Dachdeckern nachweisbar gut eingeführt ist. Angebote unt. A. B. 1 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkaufskontor oedeutender Oel- und Cocosfett-Fabrik sucht nachweislich bei Grossisten, Kolonialwaren-Geschäften, Konsumgenossenschaften, Bäckereien, Brotfabriken, Drogerien, Hotels etc. gut eingeführte

Vertreter.

Angebote von Herren, die laufend gute Umsätze garantieren können, erbeten unter L. P. 2888 an die Annoncen-Exp. G. Krause, Düsseldorf, Schliessfach 881.

Pächter

für gutgehendes Restaurant

sofort gesucht.

Barkaution und Tauschwohnung erforderlich.

Offerten unter A. S. 20 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jung. Mann

zum Besuch der Industriekundschaft für eine Hüttenbedarfsgesellschaft gesucht. Schriftl. Ang. u. M R 9831 Geschst. d. Z.

Buchhalter

für einige Stunden am Tage zum Nachführen der Bücher gesucht. Ang. u. S F 16543 an d. Geschst. d. Z.

Sichere Existenz

für

Herren u. Damen

z. Besuch von Privaten. Muster u. Anleitung geg. Einsendung von 1 Mk.

B. Henschke & Co.

Barmen.

Zwei selbständige

Malergehülfen

stellt ein

Arnold Kamperdick, Johanniterstr. 7.

Junger

Malergehülfe

sofort gesucht. (16554

Wilhelm Tegeler, Laer.

Selbständige

Klempner u. Installateure

gesucht.

Leo Mayer, Rottstraße 7.

Ein ordentlicher

Fuhrmann

für sofort gesucht.

Fuhrgeschäft **Hünnebeck,** Bochum 6, Hiltroperstr. 207, I.

Suche für sofort ein. arbeitsfreudig. Herrn mit einig. tausend Mark Kapital zur Wiederaufnahme m. Tiefbaugeschäftes. Ang. u. F A 16633 an d. Geschst. d. Z. Ang. u. K S 16639 an d. Geschst. d. Z.

Lehrling oder Volontär

nur mit höh. Schulbild., von Kolonialwaren-Großhdlg. sofort gesucht. Zeugnis-Abschr. u. Lebenslauf erb. unter R Z 16572 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kräftiger

Laufjunge

von 16—17 J. sof. gesucht. (LF85

Waschmaschinenfabr. Karl Kampmann, Marienstraße 2

14jähr. kräftiger

Laufbursche

gesucht. (16583

Büro, Königsallee 22.

Ein kräftiger

Laufbursche

von 16 Jahren ges. Hattingerstr. 50, r.

Weiblich

Möbelbranche!

Verkäuferin

I. Kraft, welche schon mit Erfolg im Möbelgeschäft tätig war, für mein Möbelgeschäft sofort gesucht.

Möbelhaus Max Wahl

Bochum / Bahnhofstraße 37—39.

Für mein Kurz-, Weiß-, Mode- u. Tapisseriegeschäft suche per sofort oder 15. Juli eine in der Branche bewanderte

Verkäuferin

Den Offerten sind Zeugnisse, Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

Fa. Thekla Salomon,

Wetzlar.

Jüngerer, branchekundiger

Verkäufer

für unsere Abteilung

Schreibwaren

zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.

Persönliche Vorstellung mit Original-Zeugnissen von 9—11 Uhr vormittags in unserem Personalbüro.

Gebrüder

ALSBERG

Aktiengesellschaft. — Bochum

Aelteres, gewandtes

Zweitmädchen

ev. gesucht.

Frau M. Döhmann,

Bergstraße 117.

Eine erfahrene Dame, die eine Filiale in Haus- und Küchengeräten selbst. führ. kann, jedoch ohne Anhang, gesucht. Ang. mit Angabe d. Konfession und des Alters u. E S 16541 an d. Geschst. d. Ztg.

Teilhaber (in)

für Manufakturw.-Geschäft gesucht. Ladenlokal vorh. Ang. u. K S 16521 an d. Geschst. d. Z.

Abzahlungs-Branche!

Fräulein

Stenotypistin, mit Kartothek u. Mahnwesen vertraut, branchekund., sof. gesucht.

Möbelhaus Strach, Bochum, Brückstr. 4.

Stütze

gesucht, die etwas kochen kann. (a9820

Wanne, Kurhotel.

Ein ält. Mädchen od. alleinst. Frau als

Haushälterin

gesucht. (16525

Zu erfr. Antoniusstraße 3, II., rechts

Fleißiges

Dienstmädch.

für alle Hausarb., das zu Hause schlafen kann, per sof. ges.

Frau Levy, Bongardstr. 27, II.

Tüchtiges

Mädchen

für Küche u. Haush. gesucht. Vorzustellen nachm. zw. 4—6 U.

Frau Bernh. Bertz, Kortenpfad 6.

Prop., ehrliches

Mädchen

auf halbe Tage ges. Hugo-Schultzstr. 34, II

Jüngere geübte

Einlegerin

sofort gesucht.

Buchdruckerei Fasbender, Luisenstraße 61.

Zum 15. Juli ein erfahr., zuverlässig., besseres

Mädchen

oder einfache Stütze gesucht. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden.

Heidenreich, Hugo-Schultzstr. 6.

Aelt., besseres

Mädchen

für Küche u. Haush. gegen hohen Lohn gesucht. (16555

Budde, Riemke, Bahnhofstr. 43.

Morgenmädch.

gesucht. (16552

Küttner, Hattingerstr. 31, III

Volontärin

mit guter Vorbild. für Verkauf und Kontorarbeiten sucht Schuhgeschäft. Bewerbung mit Lebenslauf unt. M R 16539 Gschst. d. Ztg.

Erfahr., besseres

Küchenmädchen

für Villenhaush. im Münsterland für einige Monate zur Aushülfe sofort ges. Vorzustellen Alleestr. 11 (Büro).

Stenotypistin

gesucht. (16607

Mühlenstr. 41, pt.

Zimmermädchen

für sofort gesucht.

Königstraße 21.

Tücht. Mädchen

für Landhaushalt sofort oder z. 15. 7. gesucht. Näh. bei Frau Pomberg, Schillerstr. 16.

Perfektes evang.

Mädchen

mit gut. Zeugniss. sofort oder später gesucht. (a9836

Frau Sippel, Bochum, Auguste-Viktoria-Allee 28.

Stellen-Gesuche

Männlich

Filiale.

Aelt. zuverl. Herr sucht eine Filiale zu übernehmen oder Vertrauensstellung. Kaution vorhand. Ang. erb. u. G S 16592 Geschst. d. Z.

Handtaschen-Reparaturen

schnell u. billig.

Jos. Alda

Molkemarkt 7

Maler- u. Anstreicherarb.

sowie Möbel-Anstrich, Spezall.: Tiefporen Eiche, sauber und billig. (15870

Georg Seegers, Malergeschäft, Hernerstr. 11, 1. Et.

Ia. Musik

in jeder Besetzung, Samstags u. Sonntags frei, auch außerhalb. Ang. u. SZ 16608 an d. Geschst. d. Z.

Aushilfskellner frei.

Ang. u. K S 16639 an die Gesch. d. Z.

Autotransporte

(1 Tonnen Schnellieferwagen) führt billigst aus

Hans Meyer,

Bochum 7, Telephon 3196

Weiblich

Jung. Mädchen

20 J., das Küche erlernt hat, sucht Stellung in bess. Hause. Ang. u. L G 16532 an d. Geschst. d. Z.

Jüngere

Stenotypistin und Maschinenschreiberin

sucht f. sofort Stell. Ang. u. L M 16534 an d. Geschst. d. Z.

Fleißig., sauberes Mädchen, in aller Hausarbeit erfahr., sucht Stelle, auch in frauenlosem Haush. Näh. 16565 Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine Tochter, 15 J., mit einj. Zeugn., pass. Lehrstelle auf einem Büro. Ang. u. A W 16540 an d. Geschst. d. Z.

2 junge Damen (perfekte Stenotypistinnen), mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, tüch. Nebenb. in den Abendstunden nach 7 Uhr od. auch Sonnab. nachmittag. Ev. w. a. diskret. Abschriften, Doktorarbeit. usw. übernommen. Ang. erb. u. R G 16579 Gschst. d. Z.

Ein besseres

Mädchen

18 J., sucht Stellung in bess. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Zu erfragen Von-der-Recke-St. 51

Fräulein

sucht Stellung zur selbst. Führ. eines Haush. (am liebst. in frauenl.). Ang. u. M S 16612 an d. Geschst. d. Z.

Ang. u. F S 16603 an d. Geschst. d. Z.

Mädchen

25 J., sucht Stelle in bess. Haushalt. Gute Empfehl. vorh. Ang. u. P S 16623 an d. Geschst. d. Z.

Stärte- und Lettenwäsche

wird saub. gewasch. und gebügelt. Zu erfr. u. 16408 in d. Geschst. d. Ztg.

Damen- u. Mädch.-Kleider, a. Knab.-Anzüge werden tadellos und billig angefertigt. Wo, sagt u. 16622 die Geschst. d. Ztg.

in und außer d. H. Zu erfr. u. 16546 in d. Geschst. d. Z.

Schneiderin

tüchtige, sucht Kundschaft außer dem H. für Mäntel und Kleider. 16577

Frau Nolte, Ferdinandstr. 27, II.

Jg. Schneiderin

sucht noch Kundsch. z. Anfertigung einf. Damen- u. Kinderkonfektion sowie v. Neuarbeiten u. Ausbessern von Wäsche (in u. außer d. H.

H. Heiermann, Düppelstraße 16.

Zu vermieten

Lagerraum

6×5 m, mit Toreinfahrt, auch als Werkstatt geeignet, sowie

Ekladenlokal

zusammen zu vermieten. Telephon kann übernommen werden. (16516

Weitmar, Hattingerstr. 84 (Ecke Kohlenstraße).

16589 **Guter bürgerlicher**

Privat-Mittag- und Abendtisch

Bongardstr. 27, I. Etg., gegenüber d. Ratsaus.

Kolonialwaren-Geschäft

zu verkaufen oder zu vermieten. 16524

Zu erfr. u. 16524 an d. Geschst. d. Z.

Noch einige

Garagen

(abgeschl. Boxen) zu vermieten. (2W58

Westdeutsche Transport-Gesellsch. m. b. H. Bochum, Dibergstraße 35/37.

Ein ca. 70 Ruten großer (16561

Lagerplatz

an der Drusenbergstraße zu vermieten. Näheres Bochum, Grenzstr. 12, Telephon 2242.

Möbl. Zimmer

Gut möbliertes Frontzimmer an 2 Herren sofort zu vermieten. Brückstr. 52, 2. Et.

Freundlich möbl.

Wohn- und Schlafzimmer

in bess. ruh. Hause, Nähe Stadtpark u. Herner Str. an nur besseren Herrn zu vermieten. Ang. u. A S 9810 an d. Gesch. d. Bl.

50 mbl. Zimmer

sind in allen Preislagen zu vermieten. Wohnungsbüro, AWG-Straße 13, I.

2 gut möblierte

Frontzimmer

per sofort an besser. Herrn zu vermieten. Näh. Kanalstr. 18a, 2. Etg., v. 11—3 U.

Frdl. möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnhof an besser. Herrn zu vermieten. Wo, sagt u. 1653 Gschst. d. Z.

Möbl. Zimmer

mit guter Pension z. vermieten. (16551

Kanalstr. 23, II., Ecke Heinrichstraße.

Ein gut möbliert. Zimmer an einzel. Herrn für sofort zu vermieten. Schulte, Antoniusstr. 21, II.

Einf. möbl. Zimmer an 1—2 anst. junge Leute zu vermieten, Schwarzbachst. 4, II, l. Dorstenerstr. 15, I.

Mietz-Gesuche

Brückstraße

Ladenlokal mit angrenzendem Zimmer für sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter L. H. 50 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Laden

nur allerbeste Verkehrslage gesucht.

Evtl. würde auch Teilvermietung eines solchen mit Schaufenstern und entsprechendem Verkaufsraum bei **Gewinnbeteiligung des Ladeninhabers unter Ausschluß des Risikos** in Betracht kommen.

Angebote unter A. M. 5 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

...ertes

...- und Schlafzimmer

sofort gesucht (Stadtmitte)

Marey Brion, Union-Palast.

2 möblierte od. leere Zimmer

Nähe Hauptbahnhof, von Spezialarzt gesucht. Hohe Miete. Angebote unt Dd 7633 an **Ala - Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund,** erb

Wohnungen

Kinderl. ält. Ehep. sucht

Wohnung v. 4—5 Räumen

Rote Karte vorhand. Ang. u. O P 16235 an die Gesch. d. Z.

Ehepaar sucht für sofort oder bald 1—2

leere Zimmer

od. Mansarde gegen zeitgem. Miete. Ang. u. M P 16519 an d. Geschst. d. Z.

Schöne 2-Z.-Wohnung, 2. Etg., geg. 2 Zimm part., gleich wo, zu tauschen. (16570

Antoniusstr. 20.

Welche gute Fam. übern. ein. kinderlos. Ehep. 1 od. 2 leere Zimmer. Das. verrichtet die Frau alle Arbeit. Zu erfr. u. 16520 Geschst. d. Z.

2 Zimmer

zu mieten gesucht. Ang. u. O U 16560 an d. Geschst. d. Z.

Geboten: Sch. 5-Z.-Wohnung m. Gart. in Ehrenf. Gesucht: Wohnung in belebter Straße Possehn, Oberzollinspektor, Hauptzollamt.

Beschlagnahmefreie

4 Z.-Wohnung

m. Zubehör von 2 Lehrerinnen f. sof. od. spät. zu mieten gesucht, el. Licht. Ang. u. V S 16619 an d. Geschst. d. Z.

Lehrerin sucht

leeres Zimmer

in gutem Hause. Ang. u. B A 16620 an d. Geschst. d. Z.

Schöne abgeschl.

3 Z.-Wohnung

gegen gleiche oder 4 evt. auch 5 Zimm. zu tauschen gesucht. Zu erfr. u. 16635 an d. Geschst. d. Z.

Ladenlokale

Ladenlokal

im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Ang. u. St. 16511 an d. Gesch. d. Bl.

Laden-lokal

in verkehrsreicher Lage

für sofort oder spät. zu mieten gesucht. Ang. u. L B 500 an die Geschst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Dipl.-Ing. sucht gut

möbl. Zimmer

Ang. u. St. 16517 an d. Gesch. d. Bl.

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer

m. Morgenkaffee, ev. mit Abendessen. Ang. u. U H 16537 an d. Geschst. d. Z.

Möbl. Zimmer

mögl. m. voll. Pens. für ein. jung. Mann sofort gesucht. Angeb. an Gust Schwager Nachfolg. Metallgroßhandl., Bochum, Hellweg 21a.

Ingenieur sucht f. sofort freundlich

mbl. Zimmer

mit el. Licht in ruh. Hause. Ang. u. W 16564 an die Geschst. d. Ztg.

Jg. solider Mann sucht ein

Zimmer

mit oder ohne Kost, Stadtteil Ehrenfeld bevorzugt. Ang. u. P S 16578 an d. Geschst. d. Z.

Jg. Mann sucht

möbl. Zimmer

mit voll. Pension. Ang. u. L W 57 an d. Geschst. d. Z.

Kaufmann sucht

mbl. Zimmer

im Zentrum der Stadt per 1. Aug., evt. früher. Ang. u. S K 16605 an d. Geschst. d. Z.

2 Beamte suchen z. 15. Juli freundl.

Möbl. Zimmer

in der Nähe vom Schwanenmarkt. Ang. u. K H 16644 an die Gesch. d. Z.

Wohnungs büro

AWG-Straße 13, I, sucht laufend möbl. Zimmer.

Eine Sendung

Schweine

angekommen. Reinhold Hüntler, Bochum, Hernerstraße 104.

Ein Waggon große und kleine

Schweine

angekommen, welche ich billig abgebe. Heinrich Knickmann, Eickel, Kurfürstenstr. 52.

Zu verkaufen

In Düsseldorf-Grafenberg eine

Villa

zu verkaufen. Wohnung mit Badeeinrichtung und Küche sofort bezugsfähig. Ang. u. D 16566 an d. Geschst. d. Z.

Kotten

3,5 Mg., gr. Haus, 8 Zimm., für 5000 Mk. w. Auswand. zu verk. (16357

Fr. Breuer, Hamme, Prinzenstr. 15.

Villa, 12 Z., gr. Part, 9,5 Morgen Land, 600 Obstbäume sof. zu vermiet. o. zu verk. Smtl. Räume w. fr.

Fr. Breuer, Prinzenst. 15, 1. E.

Gut erhaltenes Gesellschaftskleid für kl. gesetzte Fig. billig zu verkauf. Waldstr. 95, Ehrenf.

Einer sagt es dem anderen

daß die besten

Möbel

in riesiger Auswahl

schönster Modelle, allererstklass. Verarbeitung, zu billigsten Preisen m. Zahlungs-Erleichterung nur bei

Sebastian

Bochum, Brückstr. 21 zu finden sind.

Besuchen Sie mich bei Bedarf u. überzeugen Sie sich von dem Gesagten.

Auf

Teilzahlung

Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues
Kinderwagen
Klappwagen
Sportwagen
Herde m. Kohlenwagen
Herd-Aufsätze
Bettstellen
Patentrahmen
Ia. Auflage-Matr.
Kleiderschränke
Ausziehtische
Sofatische
Küchen, Schlafzim.,
Speise- u. Herrenzimmer

liefert preiswert

Möbelhaus

Erwin Strach

Bochum, Brückstr. 4

Bequem. Teilzahlg.

Erstklassiges

Tapeten u. Farbwaren-Geschäft

sof. bill. zu verk. Kl. Anzahlung. Ang. u. T F 16614 an d. Geschst. d. Z.

Elegantes eichen Schlafzimm.

preiswert zu verk. Evtl. Teilzahlung.

Spiekermann,

Rottstraße 55, Eing. Ecke Roonstraße.

Gut erhaltener Möbelwagen weg. Sterbefall bill. zu verk. (16646

Steiner Richardstraße 39.

Ausnahme-Verkauf

zu staunend billigen Preisen.

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit.

Kleiderstoffe Streifen u. Karos, einfach u. doppeltbreit, Ausnahmepreis . . . . . Meter **95 ₰**

Cheviot 120 cm breit, schwarz, blau, rot, braun, grün bleu, Ausnahmepreis . . . . . Meter **1.50**

Popeline doppeltbreit, reine Wolle, in 15 Farben Ausnahmepreis . . . . . Meter **2.60**

Wollmousseline einfarbig, weiss, schwarz u. in 20 schönen mod. Farben, Ausnahmepreis . . . . Meter **2.60**

Wollmousseline ganz neue Muster, in prima Qualitäten, Ausnahmepreis 3.90, **2.90**

Wollcrêp einfarbig, 100 cm breit, weiss, schwarz u. in vielen neuen Farben, Ausnahmepreis **4.80**

Helvetia (Waschseide), meine bekannte gute Ware, doppeltbreit, in ca. 25 Farben, Ausnahmepreis **3.80**

Crêp de chine kräftige Kleiderware, 100 cm breit, weiss, schw. u. in vielen anderen Farben, Ausnahmepr., Mtr, **6.50**

Ein Posten **Crêp, Marocaine u. Foulard-Selden** 90—100 cm breit, schwere Qualitäten, in prachtvollen Mustern, Ausnahmepreis . . . . . Meter **6.90**

Waschsamt 70 cm breit, blau, lachs, fraise, neurot, grün, Ausnahmepreis . . . . . Meter **2.90**

Ein Posten **Kleiderstoff-Reste** spottbillig.

Damen-Hüte

Die noch vorrätigen Sommer-Hutformen verkaufe ich zum Ausnahmepreis **2.90**

Es sind dies **hauptsächlich feine Tagalgeflechte.**

Meine Ausstellung Kortumstraße 14, wo ein Teil der hier angeführten Waren ausgestellt ist, bitte ich zu beachten.

Verkauf nur Kortumstraße 21 I. Etage.

Etagengeschäft Jacob Speier

Kortumstraße 21, I. Etage.

Saison Ausverkauf

Eine selten günstige Gelegenheit,

Qualitätswaren

zu äußerst billigen Preisen einzukaufen

Beginn: **1. JULI**

Hermann Buschhoff

Hochstraße 25
Harmoniestr. 2-8

Umbau Ausverkauf

Baruch

bietet doch grössere Vorteile

---

3 Gewinne

Gute Ware **Kredit** **Billige Preise**

Bequeme An- und Abzahlung.

Schuhe
Herren-Stiefel 8.50
19.50, 17.50, 14.50,
Damen-Halbschuhe 5.50
16.50, 14.50, 12.50, 7.50,
Dam.-Lackhalbschuhe 14.50
25.00, 23.50, 19.50, 16.50,
Große Auswahl in **Kinderschuhen**

Damen-Konfektion
Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider in Wolle und Seide
Röcke, Kasaks, Jumper.
Reichhaltige Auswahl, billigste Preise.
Gekaufte Ware kann sofort mitgenommen werden.

Anzüge
für Herren weit unter Preis
35.00, 45.00, 65.00, 85.00
Gummi-Mäntel
la von 18.– Mk. an
Gabardine-Mäntel
Sport-Anzüge
Manufakturwaren
Damen- und Herrenwäsche

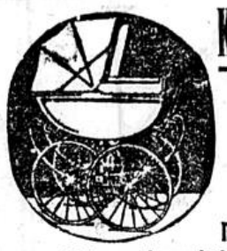
Ausgezahlte Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung!

A. Rosenthal, Brückstr. 18

Umbau Ausverkauf

Baruch

bietet doch grössere Vorteile



Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
nur erstklassige Fabrikate
wegen Platzmangel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Spezial-Kinderwagen-Haus L8ch29
Alfred Scheidemann, Kaiserstr. 57
am Hauptbahnhof.

Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, I. Etg.
(im Intimen Theater).

Saison-Ausverkauf!
Sämtl. Strohhüte weit unter Preis.
Filz- und Velour-Hüte staunend billig.
Strümpfe in allen modernen Farben **äußerst preiswert!**

L. S. 3

Strickkleider
Jacken, Westen
unter **Einkaufspreis.**

Ich liefere Ihnen auf bequeme
Teilzahlung
Teppiche
Läuferstoffe
Divandecken
Linoleum-Teppiche etc.
in nur bewährten Fabrikaten.
C. Bohlmann
Kortumstr. 4.
Fernruf 826.

Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22.

ff. Blumenzweige, Blumenkörbe, Fruchtkörbe, Blumenampeln, Palmen
Kommunion-Kränze.
Füllen von Körben und Jardinièren.

Gut erhaltener **Flachwagen** zu verkaufen. 30 Ztr. Tragkraft. Wittenerstr. 84.

Wolfshund 4 Mon., zu verk. Baarestr. 6.

Küchenschrank billig zu verkaufen. Hattingerstr. 71, I., l.

Einfamilienhaus 8 Zimmer u. Gart. zu verk. (16858 Fr. Brener, Prinzenst. 15. Tel. 3816.

Beamte u. Angestellte

erhalten einfachste sowie feinste Bekleidung nach Maß für Herren und Damen von solider Maßschneiderei mit Zahlungserleichterung der Zeit Rechnung tragend zu normalen üblichen Preisen. Erstklassige Stoffe und Zutaten. Unter Garantie tadellose Verarbeitung und Sitz. **Nicht zu verwechseln mit Maßkonfektion.** Bis zur Lieferung 30.– bis 50.– Mk. Anzahlung, Rest in 4 bis 6 Monaten.
Gefl. Zuschriften unter O. P. 9834 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

4000 Liter dauererhitzte Vollmilch

ab 15. Juli abzugeben. Besonders günstige Bahnverbindung nach Bochum—Wanne. Auch kann ein kleiner Teil in Flaschen geliefert werden. Offerten unter F. S. 16587 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

5000 Dosen
Bernstein-Fußboden-Lackfarbe
allerbeste Qualität aus einem Konkurs zu Mark **1.25**, solange Vorrat reicht. 16223
H. Stüwe
Dorstenerstraße 61. Harnerstraße 110.
Lacke, Farben- und Tapetenhandlung.

Wir liefern:
L. A. 3.
Einzel-Möbel
ohne Anzahlung
Billige Preise, leichte Zahlweise.

Schrank	90.-
Bettstellen	56.-
Waschkommode mit Spiegel	110.-
Nachtschränk.	20.-
Sofas	84.-
Plüsch-Sofa	115.-
Stühle	4.50

Fa. Karl Abe
Hellweg 22.

Umbau Ausverkauf

Baruch

bietet doch grössere Vorteile

Beispiellos billig

sind wir in unserm

SAISON AUSVERKAUF

Beginn:
Heute, 9½ Uhr vormittags

1 Posten
Ia. Zephir-Kleider
in vornehmer Ausführung
8.90

1 Posten
Reise-Mäntel
gute engl. Stoffe, beste Verarbeitung
12.50

1 Posten seidene
Ottoman-Mäntel
19.00

erstklassiger Konfektion.

Voilé-Blusen	prima Qualität, Handhohlsaum, Stickerei ..	3.90	4.90 5.90
Waschseiden-Kleider			
kariert und gestreift		16.50	19.00 29.00
Seiden-Trikot-Kleider		9.75	16.50 28.00
Voile-Kleider			
mit reicher Handstickerei		17.50	25.00 38.00
Regen-Mäntel.....		18.50	28.00 39.00
Jacken-Kleider			
Mouline, Rips, Gabardine, auf Seide		59.00	72.00 85.00
Mouline-Mäntel		19.75	39.00 45.00
Mädchen-Kleider			
in allen Größen.....		3.90	4.90 7.50

Modell-Complets
für die Hälfte des Preises.

Beginn:
Heute, 9½ Uhr vormittags

1 Posten
Jacken-Kleider
Tuch-Jacke mit Plissee-Rock
27.00

1 Posten
Taillen-Kleider
reine Wolle, bestickt
29.00

1 Posten
Reise-Kleider
auf Seide, mit Breeches
45.00

Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kleider zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

GEBR. KAUFMANN

Damenkonfektion BOCHUM Obere Marktstr. 35

Konditorei - Kaffee
Hellweg **HACKERT** Hellweg



Blei isoliert die Feuchtigkeit!
Bis in die fernste Ewigkeit!
Siebel-Bleiisolierung. Alt. D.R.P.
Seit 1888 über 5 Millionen qm bewährt!
Siebelwerk o. H. Düsseldorf-Rath. Gegr. 1865

Wicking'sche Industrie
für Holz- u. Baubedarf Aktiengesellsch.
Abteilung Bochum
Am Bahnhof Nord **Fernsprecher 53**

liefert schnell

Bauholz n. Liste, nord- u. südd. Hobelbretter, Borde, Dielen, poln. Kiefer, Buche, Eiche
sowie alle anderen Hölzer für Industrie- Bau- u. Schreinerei-Bedarf
ferner
Zement, Kalk, Gips, Schwemmsteine, Sand u. s. w.

Ein 1—1½ ts
Magirus-Pritschen-Schnellastwagen
mit elektr. Licht- und Anlasser Anlage. Riesenluftbereifung
ein 1—1½ ts
Magirus-Kasten-Schnellastkraftwagen
mit Riesenluftbereifung
ein 2-2½ ts
Magirus-Kasten-Schnellastkraftwagen
sofort lieferbar
Kraftwagen-Handels-Gesellschaft
m. b. H.
Bochum, Wittenerstraße 102.

Dr. Wesselim's
Orientalischer Edel-Tee
für Erwachsene und Kinder mit ausführl. Gebrauchsanweisung, Paket Mk. 3.30 fr. Nachn. Glänzend bewährt gegen festsitzende Verschleimung, Husten, Engbrüstigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Kopfschmerz, reinigt unreines Geblüt, Leber, Milz, Nieren, Galle.
Beweis: Tägl. einlauf. begeist. Anerkenn. Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück.
Zu beziehen durch Apotheker **Stephan, Berlin N. 4,** Chausseestr. 123.

Krankheiten
aller Art werden mit bestem Erfolg behandelt.
Gallensteine und Gries
schmerzlos ohne Berufsstörung abgetrieben
Heilinstitut Herdt
Bochum, Bülowstrasse 53. — Telephon 2814.

Ziehung 15. u. 16. Juli
Kölner Dombau-
Geld - Lotterie
4553 Gew. baro. Abz. = M
Hauptgew. ev.
100000
60000
50000
10000
Orig.-Lose à M. 3.-
Porto u. Liste 35 ₰ extra empf. u. vers. a. unt. Nachnahme
Hans Herzog Bank
Hamburg 22
Schleidenplatz 20a.
Bald. Bestellg. erbeten.

Die besten und billigsten (14799
Sport-Artikel
kauft man im
Sporthaus
L. Schindler
Dorstener Str. 81.

Menschenfurcht, Angst und Schüchternheit

haben manchen talentvollen Menschen zeitlebens in den Niederungen der Bedeutungslosigkeit und Dürftigkeit festgehalten. Wer vorwärts will, muß sich herausarbeiten zu freiem, mutvollem Auftreten. **Freitag, 3. Juli,** abends 8½ Uhr im **Bochumer Hof, Alleestraße,** neuer
Kursus für freie Rede
und öffentliches Auftreten. Streng reell! Viele Schüler haben sich nachweisbar zu besseren Positionen emporgerungen. **Die hochinteress. Probestunde, wo auch Bochumer Schüler auftreten, ist frei für Jedermann!**
Chefred. E. Paquin, langj. Lehrmeister der freien Rede.

Erstklassige Luxus-
Personenwagen
offen und geschlossen,
für den
Tag- und Nacht-Verkehr
Lastkraftwagen-
Transporte aller Art.
C. Volpert, Bochum
Alleestr. 140/42.
Telephon No. **1929.** Telephon No. **1929.**

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Stinnesgruppe und das Ausland.

Der Londoner Wirtschaftsberichterstatter der „Kölnischen Volkszeitung“ erfährt aus Londoner ersten Quellen, daß die Angelegenheit des Stinnes-Konzerns keineswegs die Kreditwürdigkeit der deutschen Industrie beeinträchtigt habe. Die finanziellen Kreise Londons und Neuyorks betrachten die Vorgänge im Stinnes-Konzern sehr sachlich. Man würdigt auch allgemein sehr wohl die ernste Lage und die Schwierigkeiten der deutschen Industrie. Ein weiterer Abbau und eine Vereinigung unorganischer Gebilde würde nicht überraschen. Keineswegs ist von einer Vertrauenskrise und einer allgemeinen Stockung in der Kreditgewährung zu sprechen. Nach dem Bekanntwerden der Schwierigkeiten im Stinnes-Konzern sind auch Kreditverhandlungen erfolgreich weitergeführt und zum Abschluß gebracht worden, vor allem, soweit sie durch deutsche Banken gepflogen wurden. Das Vertrauen und die Kreditwürdigkeit der deutschen Banken sind unbegrenzt, weil man die Gewißheit hat, daß die deutschen Banken nur berechtigte und unbedenkliche Kredite befürworten und in Anspruch nehmen. Auch das Vorgehen der Banken und der Reichsbank in der Stinnes-Angelegenheit hat hier und in Neuyork sehr beruhigt und vertrauenerweckend gewirkt.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	30 Juni Geld	30 Juni Brief	29 Juni Geld	29 Juni Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,01	168,16	166,19	165,68	[illegible]
Argentinien	1 Pes.	100%	1,632	1,696	1,697	1,7.1	1,76
Belgien	100 Frank	100%	18,83	18,87	19,08	19,12	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	74,81	74,99	72,98	73,14	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	84,34	84,56	82,76	82,9	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	112,47	112,65	112,43	117,21	1,12
Italien	100 Lire	100%	14,76	14,80	14,86	14,90	0,8
England	1 Pfund	100%	20,393	20,445	20,39	20,44	20,40
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,21
Frankreich	100 Frank	100%	18,99	19,03	19,26	19,30	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	112,47	112,75	81,47	81,67	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	60,37	61,03	60,92	61,08	0,81
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	59.05	59.19	59.05	59, 9	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,43	12,47	12,43	12,47	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5 89	5.91	5,89	5,91	0,18

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%.

* **Berliner Börse sehr fest.** An der Börse hat mit Beendigung des Ultimo, dem entgegen vielfach gehegten Befürchtungen nur zwei kleinere Firmen ohne Bedeutung für die Börse zum Opfer gefallen sind, im Verein mit einer freundlicheren Beurteilung der außenpolitischen Lage sowie in der Hoffnung auf einen günstigen Abschluß der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, eine weitere Besserung der Stimmung Platz gegriffen. Bei den noch bestehenden unverändert hohen Lieferungsverpflichtungen in vielen führenden Papieren trat Deckungsbegehr wieder stark hervor, zu dem noch rheinische und teilweise ausländische Erwerbungen, sowie in schüchternem Umfange einige Meinungskäufe des Publikums kamen. Das Geschäft nahm zeitweise einen etwas größeren Umfang an, wobei unverändert Montanpapiere, hauptsächlich aber Kali- und chemische Aktien bevorzugt wurden. Die Kurssteigerungen betrugen anfänglich ein bis zwei Prozent, vereinzelt auch darüber und erholten sich dann noch weiter um ein Prozent. Von den Schiffahrtsaktien zogen hauptsächlich Hansa und Hamburg-Südamerika um rund fünf Prozent an. Bei leichten Schwankungen wurde das Geschäft dann ruhiger. Die Kurse konnten infolge Realisation die erzielten Besserungen nicht durchweg behaupten. Auch heimische Anleihen zogen von der allgemeinen Stimmungsbesserung Nutzen. Am Geldmarkte zeigte sich anscheinend aus Kreisen des Handels und der Industrie verstärkte Nachfrage nach Tagesgeld. Am Devisenmarkt lagen die Frankenplätze durchweg schwach. — Die Nachbörse schloß in recht fester Haltung.

* **Düsseldorfer Börse fest.** Im Anschluß an den festen Verlauf der Berliner Börse verkehrte auch die Düsseldorfer Kuxenbörse bei vornehmlich erhöhten Umsätzen in durchaus fester Haltung, die diesmal auch dem Kohlenmarkt zugute kam. Besserer Nachfrage erfreuten sich schwere Kohlenkuxe. Auf dem Markt für Braunkohlenwerte interessierten vornehmlich die Werte des Michelkonzerns. Auch Kaliaktien konnten durchweg stärker anziehen. Auf dem Markt für Industrieaktien blieb das Geschäft weiterhin ruhig. Die Börse schloß in fester Haltung.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Maschinenbau-Aktiengesellschaft Balcke, Bochum.** Die 20. ordentliche Hauptversammlung fand am gestrigen Tage nachmittags 3 Uhr in der Gesellschaft „Harmonie“ statt, die von Bankdirektor a. D. Ludwig Arioni (Barmen), dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, eröffnet wurde. Anwesend waren 38 Aktionäre, die ein Aktienkapital von 2 944 800 Reichsmark vertraten. Der bereits bekannte Geschäftsbericht, der Rechnungsabschluß nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht des Aufsichtsrates wurden genehmigt. Einstimmig wurde auch dem Aufsichtsrat und dem Vorstande Entlastung erteilt, bei Herrn Generaldirektor Balcke infolge seines Ausscheidens aus dem Vorstand bis zum gestrigen Tag, während die Entlastung für die übrigen Herren nur bis Ende Dezember 1924 gilt. Bankdirektor Arioni teilte mit, daß Generaldirektor Balcke den Wunsch ausgesprochen habe, aus dem Vorstand auszuscheiden. Er nehme davon mit Bedauern Kenntnis, umsomehr, als gerade in der letzten Zeit die altbewährte Führerschaft des Generaldirektors Balcke von großem Nutzen für die Gesellschaft gewesen sei. Man wolle aber auf ihn nicht ganz verzichten, und er schlage deshalb vor, ihn in den Aufsichtsrat zu wählen. Er sprach Generaldirektor Balcke den herzlichsten Dank aus. Bei den nachfolgenden Aufsichtsratswahlen wurde Generaldirektor Balcke einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt, die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt. Es erfolgte dann die Vorstellung des an die Stelle von Generaldirektor Hans Balcke in den Vorstand der Gesellschaft eintretenden Generaldirektors Dr. Rose. Die Aenderung des Gesellschaftsvertrages Paragraph 18, Absatz 3, Ziffer 2 und 7 (Erfordernis der Genehmigung durch den Aufsichtsrat zur Anstellung von Beamten und zur Errichtung von Bauten usw.) wurde genehmigt. Auskünfte wurden nicht verlangt und es wurde lediglich auf den veröffentlichten Bericht hingewiesen.

* **Gewerkschaft Ver. Constantin der Große in Bochum.** Die Gewerkschaft hielt gestern in der Harmonie ihre ordentliche Generalversammlung ab. Anwesend war ein Kuxenbesitz von 877. Die vorgelegte Reichsmarkeröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 wurde genehmigt. Sie schließt ab in Vermögen und Verbindlichkeiten mit 36 422 667 Reichsmark. Das Grubenkapital ist mit 24 382 444 Mark bewertet. Der Vorsitzende erinnerte zu Eingang der Sitzung daran, daß die Gewerkschaft am 1. August 1924 ihr 75jähriges Jubiläum begehen konnte. Eine Festschrift wird demnächst herausgegeben werden. Auf Anfrage aus der Versammlung wurde vom Grubenvorstand erklärt, daß ein großer Teil der Anleihen der früheren Jahre zurückgezahlt worden sei. Weiter wurde angefragt, ob und welche Schritte unternommen worden sind, um das Verhältnis der Firma Krupp zu den Gewerken von Constantin zu klären, in welcher Weise von der Firma Krupp die Zahlungen an die Gewerken verrechnet und bewertet würden. Hierüber gab Dr. Mayer im Auftrage des Vorstandes eingehende Aufklärung. Die letzte vertragliche Zahlung sei im Mai 1923 geleistet worden. Infolge der Markentwertung seien damals die Zahlungen eingestellt worden. In der Frage der Bewertung gingen die Ansichten beider Parteien weit auseinander. Bis zur Fällung des Richterspruches werde Krupp die Zahlungen fortsetzen. Ein Vertreter Krupps erklärte, daß die Firma Krupp weder mittelbar noch unmittelbar die Mehrheit besitze. Die Versammlung genehmigte dann den Geschäftsbericht und die Bilanz vom 31. Dezember 1924. Es ist ein Betriebsüberschuß von 2 074 565 Mark vorhanden. Dem Grubenvorstand wurde Entlastung erteilt. Generaldirektor Hoppstädter gab einen eingehenden Bericht über die Lage der Gewerkschaft. Darin führte er aus: Das abgelaufene Jahr sei eines der Sorge gewesen. Die Absatzkrise sei gestiegen, sie habe sich weiter derart geschärft, daß das Kohlensyndikat sich veranlaßt gesehen habe, eine Einschränkung von Koks auf 55 Prozent eintreten zu lassen. Der Redner bezeichnete die Gemeindesteuerlast als maßlos hoch. Der Lohnanteil an den Selbstkosten sei gegen 1913 um 40 Prozent gestiegen, der Kohlenpreis aber nur um 25 Prozent. Es sei klar, daß die Selbstkosten erheblich herabgesetzt werden müßten durch Rückkehr zur früheren Arbeitszeit und Herabminderung der Steuern auf das Erträgliche. Nur damit lasse sich die Absatzkrise und die Arbeitslosigkeit bannen. Die Neugestaltung des Syndikatsvertrages entspreche nicht ganz den Wünschen des Grubenvorstandes, man hoffe aber mit ihm zu stabileren Verhältnissen zu kommen. In den abgelaufenen fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres sei die Förderung gegen die gleiche Zeit des Vorjahres nur gering gestiegen. Man habe 4000 Tonnen Kohlen und große Koksmengen dem Lagerbestand zuführen müssen, und besitze jetzt einen Gesamtlagerbestand an Koks von 106 000 Tonnen und einen solchen an Kohlen von 31 000 Tonnen. Bei dieser Sachlage sei es zu verstehen, daß man unmöglich noch weitere Mengen auf Lager nehmen könne. Die Wirtschaftslage des Unternehmens zeige sich sehr ungünstig und unzufrieden. Ueber die Entwicklung in den nächsten Monaten lasse sich kaum etwas sagen. Die Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt. An Stelle der früheren Direktoren von Krupp kamen die neueingestellten in den Grubenvorstand, darunter Otto Wiedfeld, Buschfeld und Artur Koltzbach.

* **Gewerkschaft Oberröblingen.** Die Gewerkenversammlung genehmigte den Jahresabschluß. Der Verlust von 280 561 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Von den Warenmärkten.

* **Schlachtviehpreise in Bochum.** (Bericht der Preisnotierungskommission vom 30. Juni.) Auftrieb: 28 Stück Großvieh, 196 Kälber, 412 Schweine, 5 Schafe, 1 Ziege, 144 dänische Rinderviertel, 60 holländische geschlachtene Schweine. Die Marktpreise betrugen für ein Pfund Schlachtgewicht in Reichsmark: Ochsen und Kühe: Vollfleischige ausgemästete bis zu sieben Jahren 1,07 bis 1,15; mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere 0,90 bis 1,05; geringere Ochsen und Kühe 0,70 bis 0,85; Bullen: Vollfleischige, ausgemästete Bullen höchsten Schlachtwertes 0,94 bis 0,96; mäßig genährte junge und ältere Bullen 0,88 bis 0,92; Kälber: feinste Mastkälber 1,30 bis 1,35; mittlere Mast- und beste Saugkälber 1,05 bis 1,15; geringere Mast- und Saugkälber 0,85 bis 0,95; Schweine: schwere fette und vollfleischige Schweine 1,02; mittelschwere Schweine 0,90 bis 1,00; geringe Schweine und Sauen 0,95 bis 0,98. Handel mittel.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Droste.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 30. Juni.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—
Alte Haase	650	750
Caroline	1475	1750
Carolus Magnus	4000	4500
Constantin d.Gr.	35000	—
Deutschland	250	300
Diergardt	2800	3700
Dorsten	—	—
Ewald	39000	42000
Glückh.Friedhff.	400	—
Glückauf Segen	--	—
Gottessegen	—	—
Graf Bismarck	—	40000
Graf Schwerin	6500	7500
Heinrich	2000	2300
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	—
König Ludwig	27000	31500
Langenbrahm	14000	—
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	—
Schürb & Charlb.	—	—
Trappe	—	—
Trier I-III	—	—
Westfalen	—	—
Wilh. Mevissen	3000	3200
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	46.—	49.—

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	4.75	5.25
Blankenburg	27.—	28.—
Carl Friedrich	—.—	26.—
Dahlbusch	98.—	101.—
Lothringen	80.—	83.—
Montania	0.50	0.70
Niederrh. Brgw.	43.—	47.-
Ruhrkohle	0.—	0.—
Weboo	3.—	3.25
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	1000	1025
Bernhardshall	—	—
Bruckd.-Nietleb.	5500	6000
Glimmerode	—	1200
Gute Hoffnung	2300	2800
Humboldt	700	—
Leonhardt	5500	6500
Lucherberg	650	900
Michel	6000	6500
Oskarssegen	—	—
Vesta	—	4500
Zukunft Akt.	104.—	108.—
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	56	61
Mansfeld	61.—	64.—
Mirke Cement	1300	1800

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6250	6750
Allenhall	150	-
Asse	3200	3500
Beienrode	700	725
Bergmannsseg.	8000	8400
Bernsd., Burggr. / Reichskr. Rich.	700	—
Brnschw. Lüneb.	950	1100
Burbach	2800	3000
Buttlar	—	—
Carlsfund	2000	2050
Carlshall	700	850
Desdemona	3200	3700
Einigkeit	3050	3150
Erichssegen	2300	2600
Felsenf.-Hupst.	1700	—
Friedrichroda	1200	1350
Fürstenhall	—	—
Gebra	2800	3000
Glückauf b.Sond.	7800	8200
Günthershall	1600	1800
Habighorst	500	700
Hansa-Silberb.	1900	2400
Heiligenroda	7500	8500
Heimboldshaus	—	—
Heldrungen I / II	200	—
Herfa-Neurode	1000	1300
Heringen	1400	—
Hermann II	—	—
Hildasglück	525	—
Hindenbg.-Köris.	6900	7500
Hohenfels	6250	6750
Hope	3300	3750
Hüpstedt	1900	—
Hugo	6850	7200
Immenrode	—	—
Irmgard	350	750
Johannashall	1100	1200
Kaiseroda	12500	13500
Königshall	6900	7400
Mariaglück	1650	1850
Marie-Luise Max	60	80
Meimerhausen	—	275
Neurode	1000	1300
Neusollstedt	—	—

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	500	—
Ransbach	850	1000
Rastenberg	1100	1200
Reichskrone	700	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn.	525	600
Richard	700	—
Rössing-Barnten	4400	5500
H'burg	--	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4500	4800
Salzmünde	425	450
Schwarzburg.	500	—
Siegfried I	1600	1800
Siegfried Giesen	7600	8000
Thüringen	650	—
Volkenroda	3000	3200
Walbeck	475	525
Walter	675	750
Wilhelmshall	3800	4200
Wilhelmsh.-Ölsb.	650	800
Wintershall	53000	58000
Kali-Aktien.		
Adler	97.—	94.—
Deutsche Kali	28.—	29 -
Friedrichshall	95.—	99.—
Hallesche Kali	98.—	102.—
Hannov. Kali	74.—	78.-
Heldburg-Vorz.	44.50	46.5
Kali-Industrie	182.—	187.—
Krügershall	98.50	101.—
Niedersachsen	84.—	87.—
Ronnenberg	—.—	185.—
Salzdetfurth	27.75	28.75
Steinförde	8.—	10.50
Teutonia	25.—	—
Ummendorf	0.42	0.50
Wittekind	65.—	66.50
Erze.		
Henriette	60	90
Sachtleben	9000	—
Wilhelmine	—.—	—.-
Wolfram	—.—	—.-

Berliner Börsenkurse

Berlin, 30. Juni 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	30.50	30.86
" Spinn.	0.22	0.20
Accumulator. Ha	120.—	112.-
Adler Portlandz.	67.50	65.—
AdlerhüttenGlas	94.—	92.-
Adler & Oppenh.	—.—	39.75
Adlerwerke	63.50	61.25
A.-G. für Anilin	116.	114.36
" Bauausführ.	0.52	0.52
" für Verkehr	124.50	124.50
Alexanderwerk	76.75	77.—
Allg. Elektr.-Ges	96.25	94.00
" V.-Akt.	59.—	59.50
" Häuserbau	50.—	48.16
Alsen Zement	21.—	118.—
Amme Giesecke	72.10	7..—
Ammendorf. Pap	1 4.25	125.—
Ang.-Con.Guano	101 —	104.86
Anh. Kohlen-Akt	21 75	22.
Ankerwk. Hgstb.	130.50	131.50
Annebg.Steingut	20.—	17.90
Annen.Gussstahl	55.—	52.50
Aplerbeck Bergb	70.	70.—
Aschaffenb. Pap.	76.25	78.25
Augs.-Nürnb. M.	111.—	107.75
Bad. Anil.Sod.-W	124.75	122.-
Balke Maschin.	2.—	1.90
Baroper Walzw.	20.—	20.50
Basalt-Akt.-Ges.	90.—	89.50
Bast & Co.	—.—	76.—
Bay. Spiegelglas	60.—	56.—
Bedburg Wolline	60.—	60.—
Bemberg J. P.	168.—	169.75
Bendix Holzbea.	35.10	35.15
Berg C. Eveking	90.—	—.-
Berger J. Tiefb.	117.50	117.50
Bergmann Elekt.	75.50	75.90
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl.GubenHut	139.—	140. -
" Holzkpumt.	35.—	34.—
Berl. Masch.Bau	70.—	68.50
Berth. Messing	150.—	151.-
BerzeliusBergw.	4.25	4.—
Beton-u.Monierb	1.50	1.15
Bielef.Mech.Web.	—.—	-.—
BingMet.,Nürnb.	59.—	57.—
Bochum. Gussst.	61.—	58.25
Böddingh., Reim.	—.—	—.-
Böhler & Co. G.	—.—	—.-
BösperdeNWalz.	48.—	48.—
Braunk. u. Brik.	93.—	—.—
Braunsch. Kohle	118.50	115.—
Breitenb. Portld.	54.-	53.25
Brem.Besigh.Öl	61.60	62.—
" Linoleum	128.—	127.—
" Vulkan	57.—	58.—
" Wollkämm.	115.25	110.12
Büchner-Werke	91.—	91.—
Buderus Eisen	58.75	56.—
Busch.Lüdensch	40.10	40.10
" Wagg.V.-A.	54.—	53.50
ButzkeMetallind	—.—	—.—
Byk-Guldenwke.	1.87	1.75
Calmon Asbest	47.50	44.—
Capito & Klein	23.—	22.-
CarolineBraunk.	146.50	146.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	71.25	70.60
Chm. Buckau	85.—	85.—
" Griesheim	117.12	114.-
" Grünau	53.75	52.50
" Ind.-Gels.	77.-	78.—
" v. Heyden	62.50	60.75
" Weiler	112.—	111.—
" Albert	105.25	104.—
Chillingworth	47.—	41.-
Concordia	68.—	67.-
" Spinn.	69.—	69.25
Consolidation	—.-	—.—
Contin. Cautsch.	128.—	124.
DaimlerMotoren	60.25	59.—
Delmenhorst Lin	117.75	116.25
Dessauer Gas	34.75	34.—
D.-Atl. Telegr.	9.—	3.12
D.Babc.&Wilcox	92.—	92.—
Dtsch-Luxemb.	73.12	70.—
Dtsche. Asphalt	54.50	54.—
" Eisenb.Sig	59.—	54.86
" Erdöl	99.25	96.—
" Fenstergl.	—.-	85.—
" Gussstahlk	126.—	120.—
" Jute-Spinn	120.	127.75
" Kabelwerk	65.50	66.—
" Kaliwerke	26.25	26.75
" Msch.-Fab.	60.75	58.—
" Schachtbau	46.—	48.—
" Spiegelgl.	64.—	64.-
" Steinzeug.	11.10	11.—
" Tel. u.Kab.	60.—	58.—
" Wollwaren	56.50	55.—
" Eisen	49.50	48.50
Dippe Maschinen	42.—	40.25
Donnersmarkt	80.50	75.50
Dörfler Osark	64.—	—.-
Dresdner Gar.	71.25	70.25
Dürener Metallw	94.50	94.50
Dürkopp Werke	77.—	76.-
Düsseld. Eis.-B.	33.84	38.50
" Eisen	58.—	55.—
" Kammgarn.	34.50	31 50
" Masch.	32.90	36.—
Dyckerh. & Wid.	40.—	38.36
Dynamit Nobel	78.—	77.75
Eckert Maschin.	67.—	66.-
Egestorff Salw.	77.12	76.—
Eintracht Kohle	71.50	72.
Eiseng. Velbert	40.50	42.25
Eisenmatthes	0.39	0.30
Eisenwerk Kraft	62.—	64.—
Elberfeld. Farb.	117.25	114.12
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra,Dresden	85.20	86.-
Elektr.Lieferung	82.50	81.—
Elekt. Lichtu.Kr.	99.60	97.75
Elitewerke	79.—	78.25
Els.-Bad. Wolle	52.—	53.90
Enziger-Werke	77.—	75.—
Erdmannsd. Sp.	71.60	71.60
Erlang. Baumw.	130.25	130.25
Ernemann-Werk	56.50	53.25
Eschweiler Berw	123.75	120.—
Essener Steink.	79.75	79.50
Exzelsior Fahrr.	81.50	78.25
Faber Bleistift	88.—	86.—
Fafnirwerk	3.50	—.—
Fein-Jute-Spinn.	128.75	126.-
Feldmühle Pap.	75.—	70.-
Felten & Guill.	—.—	129.50
Finkenberg Port.	—.—	—.
Flensb. Schiffsb.	—.—	40.50
Flöth.Maschinen	69.75	69.25
Fraustädt. Zuck.	80.—	75.—
Freund Masch.	9.25	9.25
Friedrichsh. Kali	56.—	94.—
Froebeln Zucker	51.50	51.50
Fuchs Waggon	0.75	0.67
Gaggenauer	45.—	42.75
Ganz Ludwig	0.12	0.10
Gebhard & Co.	99.-	99.
" & König	64.75	69.75
GelsweiderEisen	—.-	—.-
Gelsenk. Bergw.	63.25	61.—
" Gussst.	51.	48.50
Genschow & Co.	56.50	55.25
Gerbstoff-Renn.	—.—	—.-
Germania-Portl.	86.75	83.25
Gerresheim.Glas	56.—	56.-
Ges. f.elektr.Unt.	114.90	111.75
Gildemeister&C.	93.—	93.-
Girmes Jos.&C	137.25	136.—
Gladbacher Text	46.—	46.—
" Woll	81.-	80.—
Gladenbeck H.	27.25	26.-
Glauziger Zuck.	98.50	95.25
Glockenstahl	55.25	52.—
Goedhart Gebr.	44.—	43.—
Goldschmidt Th.	88.—	86.10
Görlitzer Wagg.	42.—	41.—
Gothaer Waggon	42.—	38.25
Grevenbr. Masch	47.—	46.—
Gritzner Masch.	112.—	—.-
Grün & Bilfinger	106.50	106.—
Gruschwitz Text	66.25	65.50
Gutmannh. Mas.	—.—	51.50
Haberm. & Guck.	85.-	85.—
Hackethal Draht	62.25	60.25
HallescheMasch.	8.75	8.25
Hamb.Elektr.-W.	89.—	88.—
Hammersen F.H.	20.—	19.36
Hannov. Masch.	85.—	88.25
" Waggon	4.12	4.10
Hansa-Lloyd	71.—	69.—
Harb.Gummi Ph.	58.-	56.—
Harkort Bergw.	—.	69.—
" Brückb.	15.50	15.—
Harp. Bergbau	118.50	113.50
HartmannMasch	55.50	55.25
Heckmann C.	75.75	72.—
Hedwigshütte	—.—	56.—
Hein, Lehm&Co.	61.—	60.50
Heid & Franke	0.50	0.45
Hemmoor. Zem.	101.—	98.25
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	52.80	48.50
Hille	42.10	45.—
Hilpert Masch.	41.-	45.—
Hindrichs Auffer	52.—	51.—
Hirsch, Kupfer	99.84	99.—
Höchster Farbw.	117.-	114.75
Hoesch Stahlw.	107.—	104.50
Hohm. Stärke	66.50	65.50
Hohenlohe-Werk	15.30	14.75
Holzmann Phil.	63.5.	62.25
Horch & Co.	13.38	12.25
Hotelbetr.-Ges.	77.75	75.—
Howaldswerke	51.60	51.—
Höxt.-Godelheim	45.—	45.-
Hubert-Braunk.	118.—	114.—
Humboldt Masch.	51.—	51.—
Humboldtmühle	82.60	82.60
Hupfeld Ludwig	78.—	75.75
Hutschenreut. C.	55.—	54.36
Hüttenw. Kayser	—.25	101.—
Ilse Bergbau	99.50	97.50
Industrie Bau	42.30	42.75
Jeserich A.	76.-	75.25
[illegible]	71.—	70.50
Junghans Gebr.	69.50	69.—
[illegible] Max	65.-	65.—
Jülich Zucke	8.75	9.—
Kahla Porzellan	70.—	69.—
Kahlbaum O.A.F.	107.25	105.25
Kaiserkeller	89.—	89.—
Kaliw. Aschersl.	16.12	15.—
Kalker Maschin.	62.—	—.—
Kammerich-Wk.	96.—	97.—
Kapler Maschin.	70.50	70.50
Karlsruh.Masch.	46.50	43.12
Kasseler Feders	68.36	71.50
Kattowitzer Bg.	17.25	16.75
Kellner, Walter	—.—	—.—
KeulaEisenhütte	6.—	5.75
Kirchner	25.—	25.50
Klauser Spinn.	88.—	85.—
Klöcknerwerke	77.40	74.—
Köhlmann Stärk.	102.-	97.50
Kohlendestillat.	—.—	—.-
Köln-Neuess. Bg.	73.40	71.—
" -Rottweiler	91.75	84.10
Köln.Gas u. Elek.	45.10	45.50
Kölsch Walzeng.	60.-	60.25
König Wilhelm	173.—	172.50
Königszelt	75.—	75.—
Kontinental As.	43.50	44.—
Kont. Wass.	51.-	51.—
Körbisdorf. Zuck	113.—	112.—
Körting Gebr.	75.—	74.75
Körtings Elektr.	72.50	72.—
Kostheim Cellul.	37.75	37.75
Kötitzt	51.50	51.25
Krauß & Co.	48.50	45.50
Krefelder S.	—.	52.25
Kreift W.	50.—	52.—
KronprinzMetall	96.50	95.—
Küppersbusch	133.—	133.40
Lahmeyer	75.75	73.—
Laurahütte	50.50	49.50
Leonh. Braunk.	—.—	—.—
Leopoldgrube	65.75	64.—
Lindes Eismasch	121.—	119.12
Lindström Carl	112.—	109.—
Lingner Werke	133.75	131.75
Lingel Schuhf.	61.—	65.—
Linke Hofmann	54.50	55.50
Loewe Ludwig	132.—	125.12
Lorenz C.	94.50	93.50
Luckau & Steff.	29.-	29.50
Lüdensch.Metall	38.10	39.90
Lüneburg.Wach.	—.—	70.—
Luther Masch.	71.50	71.50
Magd. Allg. Gas	4.12	4.30
" Bergwerk	63.—	67.6.
Magdeb. Mühl.	57.—	57.—
Magirus C. D.	68.60	67.90
[illegible] & Co.	71.-	70.—
Mannesm.-Röhr.	85.10	83.25
Mansfeld. Bergb.	63.50	65.—
Mariekons.Berg.	54.—	54.-
Marienh.Kotzen.	41.75	40.50
Mark Portland	—.—	—.—
Märk.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch. f. Kran.	45.—	45.—
Maschin. Baum	65.—	63.—
" Buckau	86.—	85.-
" Kappel	20.75	20.50
Maximiliansau	105.—	—.—
Mech.Web. Lind.	126.50	124.—
" " Sorau	87.—	—.—
" " Zittau	72.50	72.—
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	44.50	41.—
Meyer Kaufm.	65.25	—.—
Miag	71.—	71.50
Mimosa	104.25	101.50
Mix & Genest	72.—	71.—
Motoren Deutz	52.—	50.25
Mühle Rüningen	80.—	—.—
Mülheim. Bergw.	102.50	101.50
Müller Speisefett	1.80	1.75
National Autom.	93.—	94.—
Neckarsul. Fahr.	82.75	80.20
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	50.—	49.—
Nordd. Gummi	0.27	0.27
" Wollkäm.	104.12	101.75
Nordd. Steingut	103.25	103.—
Nürnb. Herkom.	53.50	52.50
Oberschl.Eis.-Id.	53.—	53.—
" Kokswerke	86.50	81.-
Oecking Stahlw.	63.—	61.—
Ohles Erben	61.50	61.12
OppelnerZement	88.—	89.75
Orenst. & Kopp.	68.—	66.25
Osnabr. Kupfer	8.—	7.10
Ottenser Eisen	35.—	34.—
Panzer	10.25	9.50
Phoenix Bergb.	94.90	92.10
" Braunkohlen	36.50	32.12
Pintsch Julius	81.50	79.25
PlauenerSpitzen	38.—	37.—
" Tüll	4.40	4.25
Pöge Elektr.	46.-	45.10
Pöge V. 2.	60.25	60.25
Polyphonwerke	81.50	79.25
Pongs Spinnerei	41.50	—.—
Porta Union Wt.	—.—	—.—
Prestowerke	137.50	140.-
Rasquin Farbw.	60.—	59.50
RathgeberWagg.	—.-	45.10
Rauchw. Walter	67.—	66.75
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	66.—	65.75
ReisholzPapierf.	16.—	16.50
Rhein. Braunk.	127.50	123.—
" Chem.	—.-	—.—
" Elektrizität	73.—	71.—
" Gerbstoff	—.-	—.—
" Metallw.	—.—	—.-
" Metallw. V.	37.75	36.25
" Möbelst.	96.—	95.—
Rhein.NassauBg	63.—	63.75
" Spiegelgl.	126.50	124.—
" Stahlwk.	75.—	72.75
" W. Kalkw.	144.75	144.75
Rh.-W. Elektr.	109.—	110.50
" " Sprengst.	65.—	61.—
" " Zement	64.-	65.—
Rhenania	3.50	3.40
Rheydt Elektro.	3.25	—.—
Riedel J. D.	—.—	63.50
Riehm S. &Söhne	0.47	—.42
Roddergrube	351.—	351.—
Rombach. Hütte	64.75	62.—
Rosenthal. Porz.	105.-	105.—
Rositzer Braunk.	14.—	14.—
" Zucker	88.50	88.50
Rückforth Sprit	0.45	0.42
Rütgerswerke	73.-	71.—
Sachsenwerk	2.—	2.—
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	62.25	62.10
" Webstuhl	105.—	104 —
SalzdetfurthKali	28.—	26.25
Sarotti Schokol.	135.25	134.—
SauerbreyMasch	55.—	51.—
Scheidemandel	13.40	13.—
Schering Chem.	130.—	133.—
Ernst Schiess	45.—	44.—
Schles. Cellulose	87.—	83.—
" Leinen-Kr.	—.—	60.84
Schls.Portl.Cem.	90.—	89.—
Schlossf. Schulte	—.—	—.—
Schneider Hugo	55.75	54.50
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	43.—	45.—
Schönwald Porz.	67.—	66.—
Schött Hermann	63.—	63.25
Schubert & Salz.	121.—	124.—
Schuckert & Co.	64.25	61.75
Schwelmer Eisen	120.—	120.—
Seck Mühlenbau	73.90	73.—
Seebeck Schiff	44.50	44.25
Segall Strumpfw.	0.90	0.90
Siegen Sol. Guss	40.—	45.—
Siemens Elek. B.	58.—	52.—
" Glas	89.—	98.75
" & Halske	81.50	79.40
Sinner A.-G.	8.62	8.36
Sonderm. & Stier	—.—	79.—
Spinn. Renn.	118.—	118.—
Stadtberg. Hütte	51.—	49.—
Staub & Nölke	—.—	11.50
Stassfurt. Chem.	17.75	17.50
Stett. Cham. Didi.	77.75	80.—
" Vulkan	43.75	44.10
Stinnes	77.—	74.50
Stodieck & Co.	—.—	64.75
StöhrKammgarn	35.50	33.25
Stöwer Nähmas.	77.50	75.50
Stolberger Zink	122.—	118.—
Tack & Co.	1.70	1.60
Tafelglas	73.—	72.75
Tecklenborg Sch.	15.12	12.8.
Teichgräber	29.—	30.—
Telephon Berlin	61.—	58.75
ThaleEis., St.-A	—.—	—.—
Thomee Werdohl	66.50	73.—
Thörl'sOelfabrik	59.84	55.10
Tietz Leonhard	68.50	60.37
Tittel & Krüger	120.—	117.—
Triptis	48.75	49.—
Triton-Werke	46.10	44.62
Tuchfab. Aachen	40.—	39.50
Tüllfabrik Flöha	102.—	101.—
Union, Baug.	61.—	66.—
" Stett.chem.	14.50	14.50
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	41.—	40.—
Varziner Papier	56.—	56.—
Ver.Berl.Frkf.G.	—.—	50.—
Ver. ch.Charlott.	—.—	—.—
" Dt. Nickelw.	98.50	97.90
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	328.—	326.-
" Kohlen A.-G.	22.50	23.75
" Metall Halle	13.10	12.25
" Port. Schlm.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	66.—	71.—
" Thür. Metall	72.—	69.—
" Zepp & Wiss.	200.—	193.—
Viktoriawerke	63.25	65.—
Vogel, Telg-Dr.	66.50	62.75
Vogtländ.Masch.	3.70	3.20
Vorwärts-Sp. B.	—.—	—.—
Vorwohler Pf.-C.	86.—	84.—
Wanderer-Werk	126.80	122.—
Warsteiner Gr.	161.25	161.—
Wasserw. Gelsk.	88.—	87.75
Wegelin A., Rußf.	98.—	96.—
" & Hübn.	73.50	73.50
Wernsh. Kammg.	62.50	63.—
Wersch. Weißh.	—.—	—.—
Weser A.-G.	47.50	46.—
Wessel, Ludwig	57.50	58.—
Westeregeln	19.60	18.90
WesteregelnV.Z.	18.75	18.—
Westfal.Dinnend	55.—	55.50
Westf. Draht, H.	50.—	45.—
" Eisen u.Draht	69.—	68.-
" Kupfer	46.50	48.—
Wickinger Zem.	80.—	78.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	17.36	17.50
Wilke Dampf	50.-	50.—
Wißner H. Met.	93.—	91.—
Wittener Gußst.	85.—	—.—
Wittkop, Tiefbau	64.50	64.10
Wolf R.	42.50	42.12
Zeitzer Maschin.	120.—	116.50
Zellstoff-Verein	52.25	53.25
" Waldhof	10.84	10.90
Zimmerm.-Werk	28.—	28.75

Deutsche Staatsanleihen.

5% Deut.Reichsanl	0.420	0.407
4% "	0.550	0.545
3½% "	0.510	0.535
3% "	0.697	0.710
Deutsch. Sparp.-A.	0.310	0.32
4% Pr. kons. Anl.	0.550	0.540
3½% "	0.570	0.55
3% "	0.590	0.56

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	2.—	1.90
Südd. Eisenbahn	101.0	101.0

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	61.50	60.—
Hamburg-Amerika	58.90	56.5
" -Südamer	89.—	84.—
Hansa Dampfschiff	90.78	85.—
Norddeuts. Lloyd	63.50	60.50
Otavi-Minen	26.50	25.60

Bankaktien.

Bank elektr.Werte	3.40	3.30
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.20	1.20
" Kreditbk.	0.17	0.17
Berl. Handels-Ges.	122.0	120.1
Comm.- u. Privatb.	98.25	98.0
Darmstädter u. National-Bank	120.2	120.1
Deutsche Bank	120.5	120.2
Diskonto-Comm.	108.3	108.9
Dresdner Bank	102.2	102.2
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	97.0	92.0
Osnabrücker Bank	73.25	70.00
Ostbank f. Handel	77.—	77.00
Pr. Boden-Creditb.	4.50	4.00
Pr. Centr.-Bod.-Cr	5.30	5.30
Pr. Pfandbr.-Bank	3.20	3.20
Reichsbank	126.7	125.6
Rh.-Westf.-Bod.-C.	5.80	5.90
Wstd. Bod.-Cr.-A.	4.70	4.70

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	62.50	60.—
Dortmund. Aktien	127.5	125.5
Dortm. Ritteror.	150.0	144.0
Dortmund. Union	70.—	68.75
Engelhardt-Brau.	114.5	113.0
Glückauf Gelsenk.	84.00	83.50
Isenbeck		
Müser Langendr.	60.25	58.50
Schlegel Scharpen.	102.0	101.0
Wicküler-Küpper	65.—	58.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Handwerkskunst in Bochum!

Ausstellung hochwertiger Erzeugnisse aller Handwerksgruppen des Stadt- und Landkreises Bochum auf dem Schützenhofe. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet. Am Donnerstag, den 2. Juni, großes Instrumental- und Gesangs-Konzert. Die Gesangabteilung der freien Bäcker- und Konditoren-Innung bringt zum Vortrag „Wieland der Schmied“. Die Musikkapelle konzertiert unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Merkert. Eintrittspreis für die gesamte Veranstaltung 1.- Mk. Die Ausstellungsleitung.

Einmal im Jahr"

der gewaltige
Saison-Ausverkauf

ALSBERG

Aktiengesellschaft – Bochum

Nur einige Beispiele aus unserer Abteilung

Damen-Kleidung

Starke Nachfrage werden unsere fabelhaft billigen Preise verursachen.

Ein Posten **Damen-Mäntel** aus Donegal und englischen Stoffen, enorm vorteilhaft. Angebot **4.90**

Eine unerreichte Leistung!

Ein Posten **Covercoat-Mäntel** prima Qualität, bis zu den elegantesten Ausführungen 24.50, 14.50, **7.90**

Ein Posten **Gabardine-Mäntel** prima Qualität, neue Fassons **15.00**

Ein Posten schwarze **Ottomane u. eleg. Seidenmäntel** 58.00, 48.00, 29.75, **19.75**

Diese Angebote müssen Sie beachten!

Ein Posten **Gummitin-Mäntel** reine Wolle, imprägniert, Herren-Fassons **24.50**

Ein Posten **Kostüme** aus engl. gemusterten Stoffen, Jacke gefüttert, für kleine Figuren passend, außergewöhnlich billig **9.75**

Der grösste Schlager:

Ein Posten **Complets** darunter die elegantesten Modelle 98.00, 68.00, 48.00, **29.75**

Ein Posten: **Zephyr-Hemdblusen** **1.75**

Ein Posten **Seidentrikot-Blusen** Kasakform, hübsch bemalt **2.90**

Ein Posten **Kasaks** aus Seidentrikot und Marocaine, beste Ausführung 6.90, **4.90**

Für uns heißt es: „Platz geschafft!"

Trotz größter Verluste haben wir uns entschlossen, das gesamte Konfektions-Lager zu unglaublich niedrigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Für Sie heißt es: „Zugreifen!"

Ein Posten Taillenkleider aus prima Baumwoll-Mousseline, in hübschen Ausführungen, seltener Gelelegenheitskauf 3.90, **2.90**

Ein Posten Waschkleider aus prima gestreiftem Nattè, jugendliche Form, mit Lackgürtel, besonders vorteilhaftes Angebot **4.50**

Ein Posten Frottèkleider prima Qualitäten, in modernen Streifen- und Karo-Mustern, auch in großen Weiten vorrätig 7.90, **4.90**

Ein Posten Voilekleider gute Qualität, bunt bedruckt, mit Jabot, aussergewöhnlich preiswert **5.90**

Ein Posten Wollkleider reinwollene Qualität, hübsche Streifen-Muster, kleidsame Form, mit Lackgürtel **9.75**

Ein Posten Voilekleider bunt bedruckt, reizende Ausführungen, hervorragend günstiges Angebot 19.75, 14.75, **9.75**

Ein Posten Seidenkleider bunt bedruckt, in Crêpe de chine, Foulard, Marocaine, u. Taffet darunter die eleg. Sommer-Modelle . 68.00, 58.00, 48.00, 39.50, 29.75, **19.75**

Ein Posten Abendkleider farbig und schwarz, Crêpe de chine-, Marocaine-, Crêpe-Georgette- und Perlkleider in aparten Ausführungen 68.00, 58.00, 48.00, **39.50**

Strickwaren

Ein Posten Strick-Jumper, Strick-Jacken und Strick-Kostüme, die eleganteste Fantasieware, in Ia. Qualität,
gewaltig im Preise herabgesetzt!

Wollen Sie in Ruhe aussuchen und gut bedient werden, dann kommen Sie vormittags.

Frauenkleider

Ein enorm billiger Gelegenheitskauf!

Ein Posten Woll- und Seidenkleider für die stärksten Figuren passend, moderne, elegante Formen, in gediegenster Ausführung. 78,00, 68.00, 58.00. **48.00**

Modelle

allererster Ausführung
mit verblüffender Preisherabsetzung!